MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

GESCHÄFTSBERICHT

ZWEITAUSENDZWANZIG

2020

4 Impressionen 2020

9 An unsere Aktionäre

10 Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
12 Bericht des Verwaltungsrats

19 Konzernlagebericht

20 Grundlagen des Konzerns
22 Wirtschaftsbericht
28 Nachtragsbericht
28 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
30 Risiko- und Chancenbericht
40 Übernahmerelevante Angaben
41 Vergütungsbericht
43 Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)
47 Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
47 Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2020“)
48 Prognosebericht

51 Konzernabschluss

52 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
53 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
54 Konzernbilanz - Aktiva
55 Konzernbilanz - Passiva
56 Konzern-Kapitalflussrechnung
57 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

59 Konzernanhang

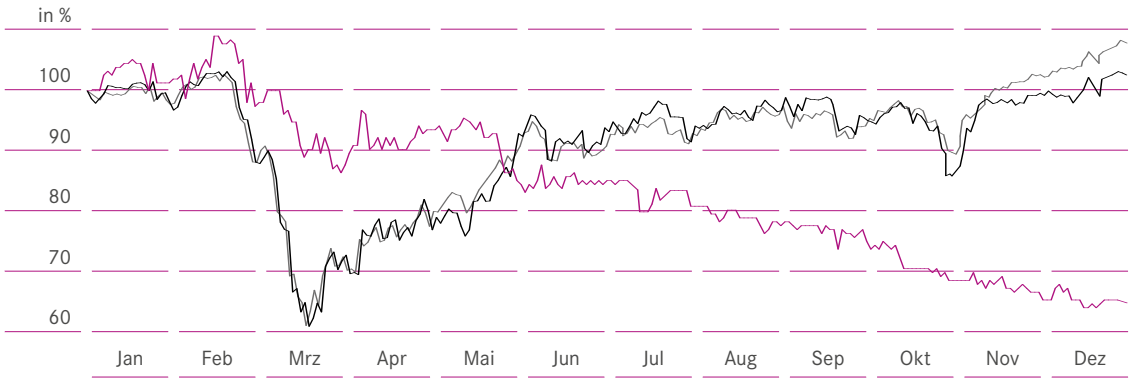
60 Grundlagen der Rechnungslegung
62 Rechnungslegungsmethoden
69 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
74 Segmentinformationen
77 Erläuterungen zur Konzernbilanz
90 Finanzinstrumente
94 Sonstige Erläuterungen
100 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
100 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

107 Sonstige Informationen

107 Auszeichnungen
107 Finanzkalender
107 Impressum
107 Disclaimer

PERFORMANCE DER AKTIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK AG
Börse Xetra 01.01.2020 – 31.12.2020

■ LILA LOGISTIK ■ DAX ■ MDAX



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK		2020	2019	prozentuale Veränderung	absolute Veränderung
Umsatz	T€	133.025	138.847	-4,2 %	-5.822
EBITDA	T€	23.407	31.002	-24,5 %	-7.595
EBITDA vor Immobilientransaktionen	T€	23.407	25.059	-6,6 %	-1.652
EBITDA vor IRFS 16 und vor Immobilientransaktionen	T€	7.898	8.567	-7,8 %	-669
EBITDA-Marge	%	17,6	22,3	-	-
EBITDA-Marge vor Immobilien-transaktionen	%	17,6	18,0	-	-
EBITDA-Marge vor IRFS 16 und vor Immobilientransaktionen	%	5,9	6,2	-	-
EBIT	T€	3.849	11.241	-65,8 %	-7.392
EBIT vor Immobilientransaktionen	T€	3.849	5.299	-27,4 %	-1.450
EBIT vor IRFS 16 und vor Immobilientransaktionen	T€	3.113	3.961	-21,4 %	-848
EBIT-Marge	%	2,9	8,1	-	-
EBIT-Marge vor Immobilientransaktionen	%	2,9	3,8	-	-
EBIT-Marge vor IRFS 16 und vor Immobilientransaktionen	%	2,3	2,9	-	-
Konzernjahresüberschuss	T€	1.313	6.748	-80,5 %	-5.435
Ergebnis pro Aktie	€	0,16	0,85	-80,5 %	-0,68
Eigenkapitalquote	%	22,8 %	24,6 %	-	-
Mitarbeiter im Jahredurchschnitt	Anzahl	1.428	1.489	-4,1 %	-61
Mitarbeiter (zum Stichtag 31.12.)	Anzahl	1.397	1.463	-4,5 %	-66

STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik SE
Kürzel / RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro

IMPRESSIONEN 2020

GRENZEN EINREISSEN – Produktion und Logistik verschmelzen
Michael Müller – CEO
Müller – Die lila Logistik AG

Kreissparkasse Ludwigsburg

LILA CONSULT

Mit dem Geschäftsbereich LILA CONSULT ist MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK einer der führenden Logistikberater in Deutschland, der sich auf ganzheitliche logistische Lösungen für die Felder der Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik spezialisiert hat.

LILA CONSULT deckt mit seinem umfangreichen Leistungsspektrum alle logistischen Entwicklungsphasen von Strategie, Konzept, Anlauf bis hin zur Optimierung ab und bietet hierfür passgenaue Programme wie Warehouse Excellence (Lagerprozessoptimierung) und Supply Network Excellence (Optimierung der gesamten Lieferkette), um die Potenziale über alle Lieferketten hinweg voll auszuschöpfen.

LILA OPERATING

Der Geschäftsbereich LILA OPERATING steht bei MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK für die Umsetzung der operativen Logistikprojekte unserer Kunden über die beiden Segmente Route und Factory.

In dem Segment Route realisieren wir verschiedenste Transportkonzepte wie Central Control Carrier und High-Tech Goods Distribution.

Die passende Ergänzung findet sich in dem Segment Factory mit seinem breiten Portfolio wie Inhouse Logistics, Warehouse Management oder auch Value Added Services.

GESCHÄFTSFELDER

LILA REAL ESTATE

Die Logistik-Immobilie ist heutzutage der Drehpunkt der Lieferkette und somit ein entscheidendes Asset. Das Segment Lila Real Estate umfasst die Nutzung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe.

Dabei werden geeignete Immobilien in Produktions- und Standortnähe internen und externen Kunden zur Nutzung ihrer individuellen Produktions- und Dienstleistungsprozesse sowie für differenzierte Lagerungs- und Logistikfunktionen angeboten.

Die erfolgreiche Entwicklung der Logistikimmobilien, von der Planung über die Vermarktung bis hin zur Durchführung einer individuellen Nutzung der Immobilien, steht im Vordergrund.

MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

AN UNSERE AKTIONÄRE

10 Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
12 Bericht des Verwaltungsrats

GRUSSWORT DES GESCHÄFTS-FÜHRENDEN DIREKTORIUMS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Lila Logistik,

der Ausbruch der Covid-19-Pandemie und die Lockdowns haben das Geschäftsjahr 2020 maßgeblich geprägt. Wir erlebten jedoch zwei Jahreshälften, wie sie unterschiedlicher kaum sein konnten:

Die Produktionsstillstände einiger Kunden haben uns im ersten Halbjahr wirtschaftlich belastet. Speziell in den Monaten März und April verzeichneten wir bei einigen unserer Kunden erhebliche Umsatzrückgänge. Im Gegensatz dazu war in anderen Branchen, wie Lebensmittel und Medizintechnik, aufgrund der Covid-19-Pandemie ein Mengenzuwachs zu verzeichnen. Dank konsequenter Maßnahmen und dem engagierten Einsatz unseres Lila-Teams führten wir im zweiten Halbjahr das operative Geschäft an den Standorten ohne weitere wesentliche Beeinträchtigungen zu gewohnter Stärke zurück.

Der Umsatz unserer Unternehmensgruppe lag im Geschäftsjahr 2020 mit 133,0 Mio. € um 4,2% unter dem des Vorjahres (2019: 138,8 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBIT) erreichte 3,8 Mio. € und lag damit erwartungsgemäß unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres, der um die Sondereffekte aus Immobilientransaktionen bereinigt bei 5,3 Mio. € lag (nicht bereinigtes EBIT 11,2 Mio. €). Unter Berücksichtigung der besonderen und unvorhersehbaren Einflüsse der Covid-19-Pandemie sind wir mit dem Erreichten im Geschäftsjahr 2020 sehr zufrieden und stolz auf die Leistung unseres Teams.

Vor dem Hintergrund der massiven Produktionsrückgänge Ende März 2020 haben wir entschieden, per Ad-hoc-Mitteilung am 7. April 2020, die im Geschäftsbericht 2019 veröffentliche Prognose zurückzunehmen. Zum damaligen Zeitpunkt waren weder der Verlauf noch der Umfang und die Dauer der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie seriös vorherzusagen.

Die Vorhaben, die wir aus eigener Kraft umsetzen konnten, haben wir unbeirrt fortgeführt. Ein Beispiel hierfür ist der Prozess des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in die Müller – Die lila Logistik SE. Den Beschluss hierzu fasste die Hauptversammlung im Mai 2020. Mit dem Eintrag der neuen Rechtsform im Handelsregister am 02.03.2021 ist damit ein weiterer Meilenstein unserer Strategie vollzogen. Professor Peter Klaus, der 20 Jahre lang im Aufsichtsrat unseres Unternehmens und viele Jahre als Vorsitzender dieses Gremiums aktiv war, schied im Zuge des Rechtsformwechsels aus dem Aufsichtsrat aus. Ihm gilt unser herzlicher Dank für die lange und durchweg konstruktive Begleitung der Lila Logistik in spannenden Phasen der Unternehmensentwicklung. Mit Joachim Limberg stieß ein erfahrener und branchenbekannter Unternehmenslenker in den Verwaltungsrat hinzu. In der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates wurde Herr Michael Müller zum Vorsitzenden, Herr Joachim Limberg zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Christoph Schubert und Per Klemm gehören ebenfalls dem neuen Verwaltungsrat an.

Auch im Geschäftsführenden Direktorium gab es Veränderungen. Michael Müller übergab das Vertriebsressort an Marcus Hepp, der bislang die operativen Belange verantwortete. Neu ins Direktorium stieg Jochen Haberkorn auf, der bereits in den letzten beiden Jahren den Beratungsbereich LILA Consult leitete und nun zusätzlich die Verantwortung für das operative Geschäft trägt. Der Bereich von Rupert Früh als CFO hat sich nicht verändert – er ist ebenfalls zum geschäftsführenden Direktor berufen worden.

Das vergangene Geschäftsjahr war durch hohe Dynamik an unseren Standorten geprägt. Zum einen galt es, den extremen Mengenschwankungen zu begegnen und zum anderen die Dienstleistungen in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld weiterzuentwickeln. Zwei Beispiele hierfür: An unserem Standort in Wemding stellten wir Abwicklungsbereiche auf ein automatisches Kleinteilelager um und investierten in ein neues Warehouse-Management-System. In unserem Marbacher Standort führte der Einsatz eines Warenkorbsystems in der Produktionsversorgung zu einer noch besseren Verzahnung von Produktion und Logistik.

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir nicht davon aus, dass weitere Lockdowns unser Geschäft negativ beeinflussen – gleichwohl ist unsere Organisation darauf vorbereitet, entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Unsere bisherige wirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal 2021 entsprach unseren Erwartungen.

Die Covid-19-Pandemie ist sicherlich eine gesamtwirtschaftliche Krise – für uns kann sie aber auch Chance zugleich sein, die wir bislang gut genutzt haben, uns einmal mehr als zuverlässiger und leistungsstarker Partner unserer Kunden zu beweisen. Dieses Vertrauen in unsere Leistung wollen wir gerne Tag für Tag neu unter Beweis stellen.

Wir hoffen, Sie teilen unsere Zufriedenheit über die erreichten Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres. Die Art und Weise, wie „unsere Mannschaft“ die Herausforderungen der Pandemie bislang gemeistert hat, erfüllt uns mit der Gewissheit, dass wir mit einem tollen Team gut für die Aufgaben in der Zukunft vorbereitet sind. Dafür bedanken wir uns bei allen LILAS.

Ihnen danken wir für Ihr Interesse an unserem Unternehmen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts 2020.

Mit Lila Grüßen – Ihr Geschäftsführendes Direktorium,

Michael Müller | Rupert Früh | Jochen Haberkorn | Marcus Hepp

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2020 war durch den Ausbruch der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen sozialen als auch wirtschaftlichen Folgen geprägt. Bereits gegen Ende des ersten Quartals und vor allem im zweiten Quartal 2020 waren die Müller – Die lila Logistik AG und ihre Tochtergesellschaften durch den starken Produktionsrückgang bis hin zum Produktionsstillstand der Kunden im Automotive-Bereich mit erheblichen Umsatzrückgängen im operativen Geschäft konfrontiert. In anderen Branchen wie Medizintechnik und Lebensmittel war dagegen ein Mengenzuwachs zu verzeichnen, der nur unter Einbindung zusätzlicher Ressourcen zu bewältigen war. In den Monaten größter Unsicherheit und hoher Mengenschwankungen hat sich die Müller – Die lila Logistik Gruppe für Ihre Kunden als zuverlässiger und flexibler Partner bewährt, die Logistikdienstleistungen konnten - auch dank strikter Hygienekonzepte - an allen Standorten jederzeit aufrecht erhalten werden. Im zweiten Halbjahr profitierte die Unternehmensgruppe von der gesamtwirtschaftlichen Erholung und konnte den Umsatzverlust begrenzen. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz um lediglich rd. 6 Millionen Euro auf 133 Millionen Euro zurück.

Die großen Trends auf den Märkten der Automobilwirtschaft und langlebigen Konsum- und Haushaltsgütern haben nicht an Bedeutung verloren, wurden aber durch die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie kurzfristig in den Hintergrund gedrängt. Dennoch werden diese Trends für unsere Gesellschaft und unsere Kunden große Auswirkungen haben. Alle Unternehmen müssen sich auf eine zunehmende Digitalisierung sowie schärfere Klimaschutzauflagen einstellen. Die deutsche Automobilwirtschaft wird durch neue Antriebstechnologien und eine veränderte Mobilitätsnachfrage verändert. Der dadurch entstehende Druck auf die Arbeitsplätze bremst teilweise den langjährigen Trend zum Outsourcing produktionsnaher Prozesse. Um für diese Veränderungen vorbereitet zu sein, wurden seitens der Lila Logistik Gruppe auch in 2020 Maßnahmen getroffen, um auch künftig in einem sich ändernden und zunehmend digitalen Umfeld erfolgreich bestehen zu können.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Berichtsjahr in Erfüllung seiner Beratungs- und Überwachungsfunktion erneut eng begleitet. Er nahm seine nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend und sorgfältig wahr. Mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen Sonderthemen hat sich der Aufsichtsrat eingehend befasst. Nachfolgend sind Verlauf und Schwerpunkte der Aufsichtsratstätigkeiten ausführlicher erläutert.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über alle relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen regelmäßig, detailliert und zeitnah, sowohl in Form schriftlicher Berichte als auch in mündlicher Form während der Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat war somit in alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, des Geschäftsverlaufs und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen frühzeitig und ausführlich eingebunden. Auf dieser Grundlage war er in der Lage, in seinen Sitzungen alle für das Unternehmen bedeutsamen Vorgänge intensiv zu erörtern und zu überprüfen.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in engem und regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Er hat sich über Entwicklungen und wesentliche Geschäftsvorgänge umfassend informiert, wo dies als erforderlich erachtet wurde.

Durch das monatliche Berichtswesen, das die wesentlichen Finanzdaten der Müller – Die lila Logistik AG einschließlich der Konzerngesellschaften im Vergleich zu den Budget-, den Vorjahres- sowie den Forecastzahlen aufzeigt, war der Aufsichtsrat stets über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Lila Logistik Gruppe informiert. Der Aufsichtsrat prüfte die ihm vorgelegten Berichte und Unterlagen kritisch und in gebotener Gründlichkeit. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils sein Votum abgegeben. Beanstandungen hinsichtlich der Vorstandstätigkeit ergaben sich nicht.

Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten. Folglich bestand auch kein Anlass, wie im Punkt E.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex aufgeführt, die Hauptversammlung der Gesellschaft, die am 27. Mai 2020 stattfand, über solche Konflikte zu informieren.

Die personelle Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat blieb im Berichtsjahr 2020 unverändert.

THEMEN DER AUFSICHTSRATSSITZUNGEN IM BERICHTSJAHR

Im Geschäftsjahr 2020 ist der Aufsichtsrat der Müller – Die lila Logistik AG zu vier Sitzungen zusammengetreten, wobei hiervon drei Sitzungen virtuell per Online Video-/ Audiokonferenz abgehalten wurden. Die Beratungs- und Beschlussgegenstände sind ausführlich in Protokollen niedergelegt.

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

	Sitzungsteilnahme	Sitzungsteilnahme in Prozent
Prof. Peter Klaus (Vorsitzender)	4/ 4	100,0
Christoph Schubert	4/ 4	100,0
Per Klemm	4/ 4	100,0
Durchschnittliche Teilnahmequote		**100,0**

An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil und die Sitzungen waren von intensivem und offenem Austausch geprägt. In drei Fällen fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren.

Zentraler Gegenstand der Erörterungen in allen Sitzungen war die aktuelle wirtschaftliche Lage der Müller – Die lila Logistik AG sowie aller Tochter- und Konzerngesellschaften. Diese wurde jeweils unter Berücksichtigung der Entwicklung – auch insbesondere aufgrund der Covid-19 Pandemie – der relevanten Kundenbranchen, der gegebenen Handlungsoptionen sowie der getroffenen und beabsichtigten Maßnahmen des Vorstands zur Weiterentwicklung der Lila Logistik Gruppe diskutiert. Der Vorstand hielt den Aufsichtsrat in den Sitzungen des Berichtsjahres über den Umsetzungsstand der Unternehmensstrategie informiert. Auf die wirtschaftlichen Geschäftsverläufe einzelner Gesellschaften, Niederlassungen und Großkunden wurde im notwendigen Detail eingegangen. Des Weiteren wurden die sich aus dem in der Hauptversammlung 2020 gefassten Beschluss zum Formwechsel der Gesellschaft in eine europäische Aktiengesellschaft (Societas europaea, abgekürzt SE) ergebenden Anpassungsbedarfe in Satzung und Geschäftsordnungen der zukünftigen Gremien erörtert. Ein vom Aufsichtsrat erstellter, in der Satzung und der Geschäftsordnung verankerter Katalog listet die Arten von Geschäften und Maßnahmen auf, die von grundlegender Bedeutung sind und zu deren Durchführung der Vorstand deshalb der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf. Die gemäß diesem Katalog zu erörternden Geschäfte und Maßnahmen hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand jeweils eingehend diskutiert. Der Aufsichtsrat hat den zur Beschlussfassung vorgelegten Geschäften und Maßnahmen nach eingehender Prüfung in allen Fällen zugestimmt.

Aus den Sitzungen des Aufsichtsrats sind folgende einzelne Sachverhalte besonders hervorzuheben.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom März 2020 standen den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Vorbereitung folgende Unterlagen zur Verfügung: Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss und der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss, der Lage- sowie Konzernlagebericht, der Corporate Governance Bericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers der Müller – Die lila Logistik AG sowie des Konzerns, der Bericht des Aufsichtsrats, der Gewinnverwendungsvorschlag sowie der Risikobericht und die nichtfinanzielle Erklärung, jeweils für das Geschäftsjahr 2019. Zunächst erläuterte der teilnehmende Wirtschaftsprüfer dem Plenum die Prüfungsaufträge, den risikoorientierten Prüfungsansatz sowie die wesentlichen Schwerpunkte der Prüfung und berichtete anschließend über das Prüfungsergebnis des Jahres- und Konzernabschlusses 2019. Anschließend erläuterte der Finanzvorstand im Detail den Jahresabschluss und ging auf die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2019 ein. Zusätzlich verwies er auf den Risikomanagement-Report, in dem zu erwartende Auswirkungen der Covid-19 Pandemie erläutert werden. Im Anschluss an die Erläuterungen und die Diskussion im Plenum billigte der Aufsichtsrat einstimmig die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse, Lageberichte sowie die nichtfinanzielle Erklärung. Er erklärte sich mit den vorgelegten Berichten und den Aussagen der Berichte einverstanden. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung nach eigener Prüfung an. Der Jahres- und Konzernabschluss 2019 wurde festgestellt. Anschließend informierte der Vorstand über die aktuelle Entwicklung der Lila Logistik Gruppe und insbesondere über die Auswirkungen der Covid -19 Pandemie sowie die damit verbundenen geplanten Maßnahmen. Ein weiteres Thema war der aktuelle Status des Formwechsels der Gesellschaft in eine SE. Im Anschluss wurde die Berechnung der Vorstandstantiemen für das Geschäftsjahr 2019 genehmigt. In der gleichen Sitzung wurden folgende drei Themen erörtert und die erforderlichen Beschlüsse gefällt: Zum einen die Erteilung von Prokuren für verschiedene Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe, zum anderen die Verabschiedung der Tagesordnung für die Hauptversammlung und des Weiteren den Formwechsel der Müller – Die lila Logistik AG in die Müller – Die lila Logistik SE. Im weiteren Sitzungsverlauf wurde der jährliche Beschluss zur Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Müller – Die lila Logistik AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) gefasst. Die Entsprechenserklärung wurde im Anschluss durch die Gesellschaft veröffentlicht.

In seiner Sitzung vom 13. Mai 2020 diskutierte der Aufsichtsrat den aktuellen Ergebnisverlauf der Lila Logistik Gruppe, insbesondere über die zu erwartende Ergebnisentwicklung des restlichen Geschäftsjahres aufgrund der Covid-19 Pandemie. Anschließend wurden über die in Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie bereits erfolgten sowie zusätzlich geplanten Maßnahmen diskutiert und ausführlich auf die aufgestellten Ertrags- und Liquiditätsszenarien eingegangen. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde jeweils ein neuer Geschäftsführer für zwei Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe bestellt sowie drei Geschäftsführer für die gleichen Gesellschaften abberufen, dies erfolgte im Rahmen der Neuordnung von Verantwortlichkeiten betreffend die Geschäftsführung von operativen Tochterunternehmen. Allen Beschlüssen stimmte der Aufsichtsrat einstimmig zu. Der Vorstand informierte über den aktuellen Status der Umwandlung zur SE und stimmte mit dem Aufsichtsrat die Vorbereitungen zur bevorstehenden Hauptversammlung, die als virtuelle Veranstaltung durchgeführt wurde, ab. Anschließend unterzog sich der Aufsichtsrat der jährlichen Effizienzprüfung seiner Arbeit mittels Selbstevaluierung.

Im Mittelpunkt der September-Sitzung des Aufsichtsrats standen der wirtschaftliche Verlauf und die Entwicklung der einzelnen Ergebniseinheiten der Lila Logistik Gruppe. Im Rahmen dessen wurde über die Inbetriebnahme eines neuen Standortes in Pfungstadt berichtet. Zudem wurde über den aktuellen Status des Formwechsels in die SE gesprochen und der Finanz- und Unternehmenskalender 2021 gemeinsam abgestimmt. Mit sofortiger Wirkung wurde festgelegt, dass die Unterlagen für die AR-Sitzungen ausschließlich digital versendet werden.

In der Dezember-Sitzung 2020 beriet der Aufsichtsrat die vom Vorstand ausgearbeiteten Planungen und das von ihm vorgeschlagene Budget für das Geschäftsjahr 2021. Nach ausführlicher Erörterung und anschließender Beratung wurden die Planungen und das Budget des Konzerns für das Jahr 2021 genehmigt und beschlossen. Des Weiteren wurde ein Geschäftsführer für eine Gesellschaft der Lila Logistik Gruppe abberufen sowie Prokura für eine Gesellschaft erteilt. Wie in den vorherigen Sitzungen wurde über den aktuellen Stand der Umwandlung zur SE erläutert und über die Vergütung der erbrachten Beratungsleistungen zweier Aufsichtsräte hinsichtlich dieses Sachverhaltes abgestimmt.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat befasste sich regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex und erörterte diese in seinen Sitzungen. Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes (AktG) zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019, die am 20. März 2020 veröffentlicht wurde, gemeinsam im März 2021 unterzeichnet. Die Gesellschaft machte die Erklärung noch im gleichen Monat auf der Internetseite der Lila Logistik Gruppe unter www.lila-logistik.com dauerhaft zugänglich.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES 2020

Der Jahresabschluss der Müller – Die lila Logistik AG, der Konzernabschluss, der Lagebericht, der Konzernlagebericht sowie die nichtfinanzielle Erklärung, jeweils für 2020, wurden von Baker Tilly ordnungsgemäß geprüft. Der Aufsichtsrat hatte den Prüfungsauftrag an Baker Tilly gemäß des Hauptversammlungsbeschlusses vom 27. Mai 2020 vergeben.

Der Abschlussprüfer erteilte dem Jahres- und dem Konzernabschluss jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung gemäß der gesetzlichen Rahmenbedingungen wurden geprüft.

Im Mittelpunkt der Bilanzsitzung des Verwaltungsrats am 19. März 2021, an welcher der Abschlussprüfer teilnahm, standen wie vorne beschrieben die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Müller – Die lila Logistik AG und des Konzernabschlusses 2020. Nachdem der Abschlussprüfer hierüber ausführlich berichtet hatte, stand er den Mitgliedern des Verwaltungsrats für weiterführende Fragen und ergänzende Aussagen zur Verfügung. Alle angesprochenen Themen und Fragen wurden zur vollen Zufriedenheit der Ausschussmitglieder geklärt.

Nach Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lageberichts, des Konzernlageberichts und der nichtfinanziellen Erklärung hat der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den vom geschäftsführenden Direktorium nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss 2020 der Müller – Die lila Logistik SE gebilligt. Ebenfalls billigte der Verwaltungsrat den nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss 2020 der Müller – Die lila Logistik SE. Der Jahres- und Konzernabschluss sind damit festgestellt. Dem Vorschlag des geschäftsführenden Direktoriums zur Verwendung des Jahresüberschusses und des Bilanzgewinns schloss sich der Verwaltungsrat an.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 AKTG

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und den diesbezüglichen Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vor („Abhängigkeitsbericht"). Der Abschlussprüfer hat im abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums erhoben und die folgende Schlussbemerkung und das Testat erteilt: „Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Das geschäftsführende Direktorium und die von diesen bezeichneten Auskunftspersonen haben die für eine sorgfältige Prüfung des Abhängigkeitsberichts notwendigen Aufklärungen und Nachweise erbracht. Die erforderlichen organisatorischen und abrechnungstechnischen Voraussetzungen für eine vollständige und zutreffende Berichterstattung sind gegeben. Wir erteilen dem Abhängigkeitsbericht der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr 2020 gemäß § 313 Abs. 2 AktG den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk: Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind." Der Verwaltungsrat hat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums geprüft und stimmt ihm ebenso wie dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Verwaltungsrat keine Einwendungen gegen die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlusserklärung des geschäftsführenden Direktoriums.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE die nichtfinanzielle Erklärung vor. Der Verwaltungsrat hat von der Möglichkeit des § 111 Abs. 2 AktG Gebrauch gemacht und eine externe inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Erklärung in einem gesonderten nichtfinanziellen Bericht durch den Abschlussprüfer beauftragt. Der Abschlussprüfer hat die Ergebnisse seiner Prüfung in der Bilanzsitzung dargestellt. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde zur Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com dauerhaft zugänglich gemacht.

DANK

Im Namen des gesamten Verwaltungsrats bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lila Logistik Gruppe für Ihr tatkräftiges Engagement und die erreichten Erfolge im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch den Mitgliedern des geschäftsführenden Direktoriums gilt unser Dank für Ihre Leistungen. Nicht zuletzt danke ich unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Kunden und Geschäftspartnern sehr herzlich für das in einem durch eine weltweite Pandemie geprägten Geschäftsjahr entgegengebrachte Vertrauen.

Besigheim, im März 2021

Für den Verwaltungsrat
Michael Müller
Vorsitzender

KONZERN-LAGEBERICHT

20 Grundlagen des Konzerns
22 Wirtschaftsbericht
28 Nachtragsbericht
28 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
30 Risiko- und Chancenbericht
40 Übernahmerelevante Angaben
41 Vergütungsbericht
43 Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)
47 Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
47 Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2020“)
48 Prognosebericht

KONZERNLAGEBERICHT

Vorbemerkung

Der vorliegende Konzernlagebericht beschreibt die Lage des Konzerns der Müller – Die lila Logistik SE (Lila Logistik Gruppe) für das Geschäftsjahr 2020. Sollte im Verlauf des Berichts die namensgleiche Einzelgesellschaft gemeint sein, wird dies an entsprechender Stelle explizit erwähnt.

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen in der Beratung (Lila Consult) und der Umsetzung (Lila Operating) von Logistiklösungen an. Der Geschäftsbereich Lila Consult setzt sich aus den Säulen Warehouse Excellence (Lagerprozessoptimierung) und Supply Network Excellence (Optimierung der gesamten Lieferkette) zusammen.

Bei dem Bereich Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe grundsätzlich zwischen der Aufgabenstellung Route (im weitesten Sinne Transporte von Waren auf der Straße) und Factory (Handling von Waren und Prozessen). Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen erbracht:

- Automotive
- Electronics
- Consumer
- Industrial
- Medical&Pharma

Darüber hinaus bietet das Segment Lila Real Estate Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung an. Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen. Das Geschäftsmodell der Lila Logistik Gruppe wird auch weiterhin auf wirtschaftliche Herausforderungen zukunftsorientiert gestaltet und in Bezug auf die strategischen Entscheidungen fokussiert.

1.1.1. Standorte und Betriebsstätten

Die nationalen Standorte und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe sind aktuell in folgenden Städten und Gemeinden: Affalterbach, Althengstett, Benningen, Besigheim, Bünde, Dormagen, Groß-Gerau, Huisheim, Herne, Kirchheimbolanden, Lorsch, Marbach a. N., Nürnberg, Pfungstadt, Rüsselsheim, Talheim, Wemding und Zwenkau. Die internationalen Standorte und Betriebsstätten befinden sich in Gliwice und Siechnice (beide in Polen).

1.1.2. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Vorjahresvergleich haben keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe stattgefunden.

1.1.3. Personal

Für den Unternehmenserfolg der Lila Logistik Gruppe sind engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zentraler Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2020 waren an den europäischen Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe im Durchschnitt 1.369 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) tätig. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Reduzierung der Belegschaft um 59 Personen oder einem Minus von 4,1 % (Vorjahr: 1.428 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). In Deutschland waren durchschnittlich 1.224 Personen tätig, was einem Anteil von 89,5 % am Personalbestand des Gesamtkonzerns entspricht (Vorjahr: 1.187 Personen oder 83,1 %). In den polnischen Standorten und Betriebsstätten beschäftigte die Lila Logistik Gruppe 145 Personen beziehungsweise 10,5 % des Personalstamms (Vorjahr: 241 Personen oder 16,9 %). Der Rückgang der Mitarbeiterzahl in Polen ist im Wesentlichen auf das Auslaufen eines Kundenvertrags am Standort Wroclaw zurückzuführen.

Die Lila Logistik Gruppe hält deshalb auch in der pandemiebedingten Wirtschaftskrise an Personalmarketingaktivitäten mit dem Fokus auf Gewinnung des Nachwuchses fest bzw. stellt diese auf Online-Aktivitäten um.

Die durchschnittliche Ausbildungsquote der Lila Logistik Gruppe liegt wie im Vorjahr bei 3,3 %. Aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen Prüfungsterminen und Ausbildungsbeginn können sich rechnerische Unterschiede bei der Berechnung der Ausbildungsquoten ergeben. Das Ausbildungsspektrum bei der Lila Logistik Gruppe umfasst attraktive und zukunftsorientierte Ausbildungsberufe, wie beispielsweise den Studiengang Wirtschaftsinformatik – Application Management (m/w/d) und die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d).

1.2. Steuerungssysteme

Das unternehmensinterne Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus der Jahresplanung, der unterjährigen Kontrolle und Steuerung sowie regelmäßigen Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und Berichterstattungen an den Verwaltungsrat.

Als bewertungsrelevant gelten für die Lila Logistik Gruppe finanzielle und nichtfinanzielle interne Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren. Leistungsindikatoren, die zur Steuerung der Unternehmensgruppe dienen, sind dem Kapitel 2.4. „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dieses Berichts zu entnehmen. Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den nichtfinanziellen Bericht („Corporate Social Responsibility Report 2020“), der den inhaltlichen Vorgaben gemäß der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c und 289e Handelsgesetzbuch (HGB), entspricht und der zusammen mit dem Lagebericht nach § 325 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility entsprechend veröffentlicht wird.

1.3. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Beratung zur Logistikumsetzung entwickelt die Lila Logistik Gruppe Methoden und Instrumente zur Optimierung von logistischen Prozessen. Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Angaben nicht zu berichten.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholt sich nach dem Einbruch in 2020. Die Weltwirtschaft ist 2020 aufgrund der Folgen der Covid-19 Pandemie gemäß den Auswertungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um -3,5% gesunken, nachdem sie im Vorjahr noch um 2,8% gewachsen war. Im Jahr 2021 dürfte sich die Weltwirtschaft wieder erholen, die Zuwachsrate sollte gemäß den Prognosen des IWF 5,5% betragen. Unsicherheiten für die Entwicklung der Weltkonjunktur bestehen insbesondere in der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens. (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 26. Januar 2021).

Rückläufiges Bruttoinlandsprodukt im Euroraum 2020. Im Vergleich zum Vorquartal sank das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2020 im Euroraum um -0,6%. Dies geht aus einer Schnellschätzung vom Februar 2021 hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wurde. Dieser Rückgang folgte auf eine starke Erholung im dritten Quartal 2020 (+12,4%) und die heftigen Rückgänge im zweiten Quartal (-11,7%). Basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten sank das BIP für das gesamte Jahr 2020 für den Euroraum um -6,8%. (vgl. Eurostat Pressemitteilung Euroindikatoren vom 16. Februar 2021) (vgl. Eurostat Pressemitteilung Euroindikatoren vom 14. Februar 2021).

Rezession in Polen schwächer als im EU-Durchschnitt. Das BIP in Polen sank nach vorläufiger Schätzung der Europäischen Kommission um 3,6%, nachdem es im Vorjahr noch mit 4,1% gewachsen war. Damit würde Polen im EU-Vergleich zu den Ländern mit den geringsten Rückgängen zählen. Die Pandemie stoppte den positiven Trend des Privatkonsums als Treiber der Wirtschaft. Dafür stimulierte der schwache Zloty die Exporte des Landes, der Handelsüberschuss des Landes war deshalb größer als in den vergangenen Jahren. Die im Zusammenhang mit der Krise entstandene Diskussion zur Verkürzung der Lieferketten könnte ebenfalls zu einer Stimulierung der Wirtschaft beitragen. Umfragen belegen, dass insbesondere Großunternehmen ihre Investitionen in Polen in 2021 erhöhen wollen und somit zur wirtschaftlichen Erholung beitragen werden (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsausblick Polen vom 4. Dezember 2020).

Deutsche Wirtschaft im Corona-Krisenjahr in tiefer Rezession. Das preisbereinigte BIP war nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahresdurchschnitt 2020 um 5,0% niedriger als im Vorjahr. Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Wertschöpfung war sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe temporär massiv eingeschränkt. Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe ohne Bau ging um 9,7% zurück. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten. Auch auf den Außenhandel gab es massive Auswirkungen. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP jeweils gestiegen, 2018 um 1,3% und 2019 um 0,6%. (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 020 vom 14. Januar 2021).

Logistikmarkt: Die Erholung des Geschäftsklimas der deutschen Logistikwirtschaft endete im vierten Quartal. Das geht aus der monatlichen Erhebung zum Logistik-Indikator hervor, den das ifo-Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen erhebt. Aufgrund der vielerorts ungünstigen Geschäftssituation bei den Logistikdienstleistern wurde der Personalbestand weiter reduziert. Das ifo-Institut verweist darauf, dass die konjunkturelle Lage stark von den Entwicklungen der Corona-Pandemie abhängig ist. Allerdings geht es davon aus, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen des zweiten Shutdowns geringer sein werden als im Frühjahr, da die Maßnahmen im Wesentlichen Anbieter von Dienstleistungen treffen, die im Zusammenhang mit sozialen Konsumausgaben stehen. Das belegten auch die Daten des statistischen Bundesamts, hier fiel der Lkw-Maut-Fahrleistungsindex im Jahr 2020 in den Monaten März und April um etwa 15%, bevor er sich stetig erholte und im Februar 2021 auf Vorjahresniveau lag. Der Index misst den Güterverkehr auf deutschen Straßen tagesaktuell und kann somit als Konjunkturbarometer für die Logistikbranche gelten (vgl.

Logistik-Indikator vom 4. Quartal 2020: „Winter-Blues und Frühlingserwachen?“, Bundesvereinigung Logistik (BVL), Veröffentlichung vom 14. Dezember 2020 sowie Lkw-Maut-Fahrleistungsindex, Statistisches Bundesamt (Destatis, Februar 2021).

2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz der Lila Logistik Gruppe sank im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um -4,2% auf 133,0 Mio. € (Vorjahr: 138,8 Mio. €). Das operative EBIT lag infolgedessen unter dem um die Sondereffekte aus Immobilientransaktionen bereinigten operativen Ergebnis des Vorjahres. Die im Geschäftsbericht 2019 veröffentliche Prognose wurde am 7. April 2020 per Ad-hoc-Mitteilung zurückgenommen, da zum damaligen Zeitpunkt weder der Verlauf der weiteren Ausbreitung der Pandemie noch der Umfang und die Dauer der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie seriös vorherzusagen waren. In Anbetracht der massiven wirtschaftlichen Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung der Pandemie ist das im Geschäftsjahr 2020 erzielte Ergebnis als Erfolg zu werten.

Das EBIT erreichte einen Wert von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €, bereinigt um Sondereffekte aus Immobilientransaktionen 5,3 Mio. €), das EBT lag bei 2,6 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €, bereinigt um Sondereffekte aus Immobilientransaktionen 3,7 Mio. €). Der Konzernjahresüberschuss der Lila Logistik Gruppe belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €).

2.3. Unternehmenslage

2.3.1. Ertragslage

- **Umsatzerlöse**

Die Lila Logistik Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 133.025 T€. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 reduzierten sich die Umsatzerlöse somit um -5.822 T€ (Vorjahr: 138.847 T€). Temporäre Werksschließungen der Automobilhersteller infolge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung der Covid-19 Pandemie wirkten sich belastend aus und konnten nicht durch Wachstum in anderen Branchen kompensiert werden. Zudem lief der Kundenvertrag an einem polnischen Standort aus. Die Umsätze im Geschäftsbereich Lila Consult brachen seit Beginn der Covid-19 Pandemie ein und erholten sich bis Ende des Jahres nicht mehr. An den Automotive-Standorten konnten dagegen im zweiten Halbjahr die Umsatzverluste des ersten Halbjahres zumindest teilweise wieder aufgeholt werden.

Die quartalsweise Betrachtung der Umsatzerlöse ergibt folgende Verteilung:

	2020	2019
I. Quartal:	25,8 %	25,2 %
II. Quartal:	21,5 %	25,1 %
III. Quartal:	25,6 %	24,5 %
IV. Quartal:	27,1 %	25,2 %

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen in Abhängigkeit von Produktionsplänen der Kunden und war im Jahr 2020 zudem durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie im zweiten Quartal 2020 gekennzeichnet.

Der relative Anteil der im Geschäftsjahr 2020 in den deutschen Standorten und Betriebsstätten erzielten Umsatzerlöse betrug 87,6 % (Vorjahr: 83,6 %). Die im Übrigen europäischen Ausland erzielten Umsätze der Lila Logistik Gruppe lagen bei 12,4% (Vorjahr: 16,4 %).

Ergebnisentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 3.711 T€ um -4.915 T€ unter dem Vorjahreswert von 8.626 T€. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen im Vorjahr begründet.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe gingen durch geringere Transportvolumina und damit einhergehendem geringeren Bedarf an Subunternehmensleistungen um 12,9 % oder absolut betrachtet um 3.952 T€ auf -26.730 T€ zurück (Vorjahr: -30.682 T€). Die Materialaufwandsquote lag mit 20,1 % deshalb unter der Vorjahresquote von 22,1 %. Der Personalaufwand sank im Geschäftsjahr 2020 von -60.202 T€ auf -58.995 T€. Dies ist einerseits auf die gesunkene Mitarbeiterzahl im Konzern zurückzuführen und andererseits wurde während der Phase des ersten Lockdowns Kurzarbeit in Anspruch genommen. Die Personalaufwandsquote stieg infolge des Umsatzrückgangs um 0,9 %-Punkte auf 44,3 % (Vorjahr 43,4 %).

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit -19.558 T€ leicht unter dem Vorjahreswert von -19.761 T€. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten ergaben sich wie im Vorjahr nicht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von -25.587 T€ auf -27.604 T€. Ein wesentlicher Grund für diesen Anstieg war der Einsatz von zusätzlichem Fremdpersonal infolge der kurzfristig stark gestiegenen Nachfrage nach Logistikdienstleistungen bei Kunden der Branchen Consumer sowie Medical&Pharma im Zusammenhang mit dem Beginn der Covid-19 Pandemie. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich dementsprechend von 18,4% auf 20,8 %.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Lila Logistik Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 belief sich auf 3.849 T€ (Vorjahr: 11.241 T€). Die EBIT-Marge lag bei 2,9 % (Vorjahr: 8,1 %, bereinigt um Sondereffekte aus Immobilientransaktionen 3,8 %). Hauptgrund für den Rückgang des um die Sondereffekte bereinigten EBIT waren geringere Umsätze infolge der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie, die auf der Kostenseite nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Der negative Saldo aus Zinserträgen und Finanzierungsaufwendungen reduzierte sich von -1.599 T€ auf -1.282 T€, im Wesentlichen aufgrund der Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten. In diesem Zinssaldo enthalten sind – neben den Finanzierungsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Zinsaufwendungen für das Factoring in Höhe von -67 T€ (Vorjahr: -97 T€), Zinsaufwendungen auf Pensionsverpflichtungen per Saldo in Höhe von -39 T€ (Vorjahr: -78 T€), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von -11 T€ (Vorjahr: -23 T€) sowie Buchgewinne aus Finanzderivaten in Höhe von 25 T€ (Vorjahr: Buchverluste in Höhe von -48 T€).

Das Konzernergebnis vor Steuern belief sich auf 2.574 T€ (Vorjahr: 9.649 T€). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -1.261 T€ (Vorjahr: -2.900 T€) fielen geringer als im Vorjahr aus.

Der Konzernjahresüberschuss verringerte sich auf 1.313 T€ (Vorjahr: 6.748 T€). Insgesamt ergibt sich ein Gewinn pro Aktie in Höhe von 0,16 € (Vorjahr: 0,85 €). Das Eigenkapital verzinste sich mit 4,6 % (Vorjahr: 21,3 %).

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Das Lila Geschäftsmodell, das Durchbrechen der klassischen Trennung zwischen Beratung und Umsetzung, wird über die Segmente Lila Consult, Lila Operating und Lila Real Estate abgebildet. Weitere Ausführungen sind in der Segmentberichterstattung, im Kapitel „D Segmentinformationen“ im Konzernanhang zu finden.

Die Umsatzerlöse des Segments Lila Operating mit ihren logistischen Lagertätigkeiten und „Value Added Services“ (im Bereich Factory) sowie mit Transporten (im Bereich Route) verringerten sich infolge der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sowie infolge des Auslaufens eines Kundenvertrags in Polen von 135.161 T€ im Vorjahr

auf 130.883 T€. Im Segment Lila Operating gelang es in Summe weitgehend, die Umsatzverluste durch Kosteneinsparungen zu kompensieren. Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Operating betrug 2.352 T€ (Vorjahr: 2.278 T€), was einer EBIT-Marge in Höhe von 1,8% entspricht (Vorjahr: 1,7%).

Die Umsatzerlöse für das Segment Lila Real Estate beliefen sich auf 4.026 T€ (Vorjahr: 4.776 T€). Der Rückgang ist von rückläufigen Mietumsätzen infolge der Veräußerung von Logistikimmobilien im Vorjahr getrieben. Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Real Estate belief sich auf 680 T€ (Vorjahr: 10.670 T€). Im Vorjahreswert sind die Erlöse aus der Veräußerung von Logistikimmobilien an den Standorten Bünde und Wemding enthalten. Die EBIT-Marge belief sich auf 16,9 % (Vorjahr: 223,4 %)

Die Umsatzerlöse des Bereichs Lila Consult beliefen sich auf 1.623 T€ (Vorjahr: 1.804 T€). Die Veränderung der Erlöse in diesem Segment erklärt sich im Wesentlichen aus einer deutlichen Reduktion der Erlöse mit externen Kunden von 984 T€ um -804 T€ auf 180 T€, was eine direkte Folge des Ausbruchs der Covid-19 Pandemie und der damit einhergehenden Maßnahmen war. Kunden stoppten die Beauftragung von Beratungsleistungen, nach dem ersten Quartal konnten kaum noch externe Umsätze erzielt werden. Die internen Erlöse mit anderen Segmenten erhöhten sich dagegen um 623 T€ auf 1.443 T€ (Vorjahr: 820 T€).

Der deutliche Rückgang der externen Umsätze wirkte sich negativ auf das Ergebnis aus. Das nicht konsolidierte operative Ergebnis (EBIT) des Segments lag bei -211 T€ (Vorjahr: -18 T€). Hieraus ergibt sich eine negative EBIT-Marge in Höhe von -12,9 % (Vorjahr: -1,0 %).

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Geschäftssegmente sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Angaben in T€	Umsatzerlöse	EBIT
2020		
Lila Operating	130.833	2.352
Lila Real Estate	4.026	680
Lila Consult	1.623	-211
2019		
Lila Operating	135.161	2.278
Lila Real Estate	4.776	10.670
Lila Consult	1.804	-18

Weiterführende Informationen zur Segmentberichterstattung, insbesondere zur Überleitung der IFRS Berichterstattung, können dem Konzernanhang im Punkt D. „Segmentinformationen“ entnommen werden.

2.3.2. Finanzlage

- **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Das Finanzmanagement der Lila Logistik Gruppe umfasst das Management von Kapitalstrukturen, Cash- und Liquiditätsstrukturen, Pensionsrisiken, Währungsrisiken sowie Forderungsrisiken. Die Unternehmensgruppe verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die Ziele des Finanzmanagements sind 1) die Beobachtung bilanzieller und Cashflow-wirksamer Effekte von Währungen auf die Lila Logistik Gruppe und die Reaktion hierauf mit entsprechenden Maßnahmen, 2) die Aufrechterhaltung der Liquidität der Lila Logistik Gruppe zu jedem Zeitpunkt und 3) die Stärkung und Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenkapitalbasis.

Kapitalstruktur

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Bis 1 Jahr	2.697	3.404
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	6.673	7.779
Über 5 Jahre	9.130	10.499
Gesamt	**18.500**	**21.682**

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten trotz der durch die Covid-19 Pandemie entstandenen großen Unsicherheiten bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung alle planmäßigen Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und deren Besicherung sowie den bestehenden Rahmenkreditlinien der Lila Logistik Gruppe verweisen wir auf Punkt E.17. „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ des Konzernanhangs.

Der Verschuldungskoeffizient, der das Verhältnis von Fremdkapital zu Gesamtkapital beschreibt, lag in 2020 mit 0,29 unter dem Niveau des Vorjahres mit 0,33.

Liquidität

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im Geschäftsjahr 2020 mit 21.124 T€ über dem Vorjahreswert von 19.508 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Gesamthöhe belief sich auf -1.686 T€. Der Vorjahreswert von 17.025 T€ war geprägt durch Mittelzuflüsse aus den Immobilientransaktionen, welche die Mittelabflüsse für Investitionen deutlich übertrafen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -20.348 T€ (Vorjahr: -28.667 T€) ergab sich im Wesentlichen durch die Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -15.509 T€ (Vorjahr: -14.577 T€) und die Tilgung von Darlehen in Höhe von -3.404 T€ (Vorjahr: -6.218 T€). Im Gegensatz zum Vorjahr wurde auf die Auszahlung einer Dividende verzichtet (Vorjahr: -7.956 T€).

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren in der Lila Logistik Gruppe liquide Mittel in Höhe von 10.908 T€ vorhanden (Vorjahr: 11.923 T€). Nähere Einzelheiten sind der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Zur Darstellung der zugesagten, aber nicht ausgenutzten Kreditlinien wird auf den Konzernanhang Punkt F. „Finanzinstrumente“, Unterpunkt „Finanzielles Risikomanagement“ verwiesen.

2.3.3. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme war mit 128.453 T€ um 14.504 T€ höher als im Vorjahr (31. Dezember 2019: 113.949 T€).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag 31.12.2020 auf 98.120 T€ (Vorjahr: 84.517 T€), im Wesentlichen getrieben durch höhere Nutzungsrechte.

Die weiteren Investitionen (ohne Nutzungsrechte) der Lila Logistik Gruppe in langfristige Vermögenswerte des Anlagevermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von insgesamt 1.998 T€ (Vorjahr: 4.608 T€) betrafen im Wesentlichen Standortinvestitionen. Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich auf 1.196 T€ (Vorjahr: 3.719 T€).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2020 von 29.432 T€ um 900 T€ auf 30.332 T€. Dabei beliefen sich die liquiden Mittel der Unternehmensgruppe auf 10.908 T€ (Vorjahr: 11.923 T€). Weitere Ausführungen sind in dem vorangehenden Punkt 2.3.2 „Finanzlage“, Unterpunkt „Liquidität“ dieses Berichts beschrieben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lila Logistik Gruppe gegenüber Dritten erhöhten sich auf 15.103 T€ (31. Dezember 2019: 12.251 T€). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 3.821 T€ von 4.746 T€ im Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch die Herabsetzung der Umsatzsteuervorauszahlung im Rahmen der steuerlichen Hilfen für Unternehmen während der Covid-19 Pandemie.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz fanden bei den langfristigen Schulden folgende Veränderungen statt: Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich auf 38.408 T€ (Vorjahr: 25.813 T€). Die langfristigen Darlehen reduzierten sich infolge der planmäßigen Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 18.278 T€ auf 15.803 T€. Zum Bilanzstichtag lagen die passiven latenten Steuern per Saldo mit 1.949 T€ leicht über dem Niveau des Vorjahresstichtags (Vorjahr: 1.758 T€). Weiterführende Informationen zur Entwicklung der latenten Steuern können dem Konzernanhang im Punkt E.2. „Latente Steuern“ entnommen werden. Die Pensionsrückstellungen verringerten sich von 5.799 T€ um 428 T€ auf 5.371 T€.

Bei den kurzfristigen Schulden stiegen die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten auf 15.298 T€ (Vorjahr: 12.286 T€). Die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen reduzierten sich von 3.404 T€ im Vorjahr auf 2.698 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Bilanzstichtag mit 5.908 T€ auf Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2019: 5.995 T€).

Die sonstigen kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 8.189 T€ auf 9.424 T€. Die Steuerschulden erhöhten sich von 1.152 T€ auf 1.936 T€. Per Saldo beliefen sich die kurzfristigen Schulden zum 31. Dezember 2020 insgesamt auf 37.368 T€ (Vorjahr: 33.790 T€).

Das kumulierte sonstige Eigenkapital belief sich auf -4.650 T€ (Vorjahr: -4.621 T€) – weitere Angaben zur Entwicklung des kumulierten sonstigen Eigenkapital sind dem Konzernanhang in Punkt E.9. „Eigenkapital“ zu entnehmen. Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital der Lila Logistik Gruppe 29.280 T€ (31. Dezember 2019: 27.995 T€). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 22,8 % (Vorjahr: 24,6 %). Der Rückgang um 1,8%-Punkte ist im Wesentlichen auf die Bilanzverlängerung durch Erhöhung der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigen, der Hauptversammlung am 09. Juni 2021 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Im Vorjahr wurde aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzenden wirtschaftlichen Auswirkung der Covid-19 Pandemie ebenfalls auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet.

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (EBIT). Wichtig für die operative Steuerung der Unternehmenseinheiten sind die monatlichen Soll-Ist-Vergleiche, deren Analyse aus Sicht der Unternehmensleitung sowie zukunftsorientierte Informationen, wie z. B. Angaben über Chancen und Risiken.

Neben rein finanziellen Steuerungsgrößen spielen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie beispielsweise die Ausbildungsquote der Firmengruppe eine Rolle. Zudem spielen Qualitätserfüllungsgrade eine große Rolle, wobei die Messung anhand individueller kundenbezogener Parameter erfolgt. In Bezug auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Corporate Social Responsibility Report 2020.

2.5. Zusammenfassende Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres

Die im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichte Prognose wurde am 7. April 2020 per Ad-hoc-Mitteilung zurückgenommen, da zum damaligen Zeitpunkt weder der Verlauf der weiteren Ausbreitung der Pandemie noch der Umfang und die Dauer der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie seriös vorherzusagen waren. In der nachfolgenden Übersicht ist der Vergleich mit der zurückgezogenen Prognose dargestellt:

SOLL-IST-VERGLEICH FÜR 2020

Angaben in Mio. €	Prognosen 2020 (vor Beginn der Covid-19 Pandemie)	Ergebnisse 2020
Umsatzerlöse	136 - 141 Mio. €	133,0 Mio. €
Operatives Ergebnis (EBIT)	4,6 – 5,3 Mio. €	3,8 Mio. €

Die Umsatzerlöse der Lila Logistik Gruppe im Geschäftsjahr 2020 sanken infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie von 138.847 T€ auf 133.025 T€. Damit lagen die Umsatzerlöse unterhalb des ursprünglich für das Geschäftsjahr 2020 prognostizierten Korridors von 136 Mio. € bis 141 Mio. €. Die geringeren Umsätze konnten auf der Kostenseite nicht vollständig kompensiert werden und führten dementsprechend zu einem reduzierten EBIT.

In Anbetracht der massiven wirtschaftlichen Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung der Pandemie ist das im Geschäftsjahr 2020 erzielte Ergebnis als Erfolg zu werten.

3. NACHTRAGSBERICHT

In Bezug auf wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf Punkt G.9. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Konzernanhang.

4. INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Lila Logistik Gruppe ist auf vielfältige Weise in die organisatorischen und technischen Abläufe der Unternehmensgruppe eingebunden. Es wurde passend zur wirtschaftlichen Größe des Konzerns und seiner Abläufe bedarfsgerecht vom geschäftsführenden Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE eingerichtet und wird bezüglich seiner Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit periodisch vom Risikomanagement überprüft und angepasst. Die Wirksamkeit des IKS wird vom Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE gemäß den gesetzlichen Anforderungen überwacht.

Der Umfang und die Ausgestaltung an die spezifischen Anforderungen der Lila Logistik Gruppe liegen im Ermessen und in der Verantwortung des geschäftsführenden Direktoriums. In diesem Zusammenhang ist das

Konzern-Controlling verantwortlich für die unabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des IKS in der Unternehmensgruppe. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben verfügt das Konzern-Controlling über umfassende Informations- und Prüfrechte. Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens seiner Ziele gibt. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es nur eine relative und keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung und Jahresberichtserstellung erfolgen in der Unternehmensgruppe durch die Finanzbuchhaltung, das Konzern-Controlling und das Investor Relations. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert. Relevante Anforderungen werden z. B. in der im Gruppenleitfaden enthaltenen Bilanzierungsrichtlinie festgehalten und bilden zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, Meldeformate sowie IT-unterstützte Berichts- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Im Bedarfsfall bedient sich die Lila Logistik Gruppe externer Dienstleister, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen der Allianz Lebensversicherungs-AG, bei rechtlichen Fragestellungen (z. B. beim Arbeitsrecht, Vertragsrecht u. a.) externer Rechtsberater oder bei wirtschafts- oder steuerrechtlichen Themen verschiedener unabhängiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

Auch der Verwaltungsrat ist in das interne Kontrollsystem eingebunden, beispielsweise durch regelmäßige Informationen durch das Berichtswesen und in Verwaltungsratssitzungen sowie im Rahmen der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Die Arbeit des Verwaltungsrats wird in Form von Selbstevaluierungen regelmäßig geprüft.

Der Bereich Konzern-Controlling stellt die konzernweite und einheitliche Umsetzung der Anforderungen des rechnungslegungsbezogenen IKS über entsprechende Prozesse sicher. Die Konzerngesellschaften sind sowohl für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren als auch für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden durch organisatorische Anweisungen unterstützt. Im Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip und allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen oder ein Änderungsmanagement, gehören.

Die Wirksamkeitsbeurteilung des IKS erfolgt für die unter Risikoaspekten ausgewählten Arbeitsbereiche, beginnend bei den operativen Prozessbeteiligten bis hin zu den wesentlichen Verantwortungsträgern der Lila Logistik Gruppe. Dadurch können Verbesserungspotenziale der internen organisatorischen Steuerung aufgedeckt und Optimierungen des IKS vorgenommen werden.

5. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

5.1. Risikobericht

5.1.1. Risikomanagementsystem

Nach § 91 Abs. 2 AktG ist das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem zu führen. Vorschriften des Handelsgesetzbuchs verlangen darüber hinaus, über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Risiken im Lagebericht zu berichten. Das Risikomanagementsystem der Müller – Die lila Logistik SE ist durch gruppenweite Standards sowie durch Berichts- und Informationssysteme geprägt. In jährlichen Planungsrunden werden alle Geschäftsbereiche auf Chancen und Risiken geschäftsübergreifend untersucht, analysiert und bewertet. Unterjährig wird die Zielerreichung durch das gruppenweite Controlling- und Berichtssystem, insbesondere über aktuelle Forecasts, überwacht und gesteuert.

Der Bereich Risikomanagement der Fachabteilung Konzern-Controlling steuert über ein Softwaretool (Risikomanagement-Programm) im Hinblick auf bestehende und mögliche Risiken die Informationen im zentralen Risikomanagement. Das Risikomanagement-Programm dient der Information durch die Vor-Ort-Verantwortlichen an die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und das geschäftsführende Direktorium der Lila Logistik Gruppe. Die Identifikation und Bewertung interner und externer Risiken wird gemeinsam vom Bereich Risikomanagement und den Risikoverantwortlichen der betreffenden Bereiche durchgeführt. Die Lila Logistik Gruppe setzt konzernweit qualitative und quantitative Risikoanalysen sowie andere Risikoberechnungsverfahren ein, beispielsweise Sensitivitätsanalysen und spezielle Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Entsprechend der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen (wie zum Beispiel die potenzielle Verlust- oder Schadenshöhe) wird das Risiko als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Zur Identifizierung von Risiken verwenden die Müller – Die lila Logistik SE und ihre Tochtergesellschaften verschiedene Techniken. So wurde beispielsweise ein Risikoatlas entwickelt, der sowohl Beispielsrisiken als auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält. Die Identifikation der Risiken findet auf verschiedenen Unternehmensebenen statt. Dies soll gewährleisten, dass alle wesentlichen Risiken in der gesamten Unternehmensgruppe erkannt und erfasst werden. Seit 2017 werden auch Umweltrisiken erfasst, die gesondert vom Bereich Qualitätsmanagement/Umweltmanagement ausgewertet werden.

Die verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften werden regelmäßig über alle identifizierten und relevanten Risiken ihres Verantwortungsbereiches informiert. Ein Kurzbericht über die wesentlichen Veränderungen (Neuanlagen, Löschungen, Bewertungsänderungen etc.) wird monatlich erstellt. Über wesentliche Risiken und Chancen wird außerdem der Vorsitzende des Verwaltungsrats über die Sitzungsprotokolle des geschäftsführenden Direktoriums unterrichtet. Über relevante Risiken, die das Gesamtunternehmen betreffen, wird der Verwaltungsrat regelmäßig in den Verwaltungsratssitzungen oder bei Bedarf über Telefonkonferenzen in Kenntnis gesetzt. Der Verwaltungsrat erhält einmal jährlich einen Bericht über den Status des Risikomanagementsystems und seine Umsetzung in den verschiedenen Bereichen. Parallel dazu erstattet die interne Revision dem Verwaltungsrat ebenfalls regelmäßig Bericht über ihre Tätigkeit.

Die Risikoverantwortlichen verwenden eine spezielle Risikomanagementsoftware, um Transparenz über alle in der Lila Logistik Gruppe vorhandenen Risiken zu schaffen und um das Risikomanagement sowie die entsprechende Berichterstattung zu erleichtern. Identifizierte Risiken werden in der Software erfasst und nachverfolgt. Das Risikomanagementsystem erfasst lediglich Risiken, nicht jedoch Chancen. Die interne Berichterstattung erlaubt es, negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im Kern beinhaltet das Risikomanagement also die Verantwortung des Managements, die Risiken im Unternehmen früh zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten, um so die notwendigen Vorsorgemaßnahmen treffen zu können.

5.1.2. Risikobewertung

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Lila Logistik Gruppe aufweisen, werden die Risiken gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen als „gering", „mittel" oder „hoch" klassifiziert. Die Skalen zur Messung dieser Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1 bis 5 %	Sehr gering
6 bis 20 %	Gering
21 bis 50 %	Mittel
51 bis 90 %	Hoch
91 bis 99 %	Sehr hoch

Gemäß dieser Einteilung definiert die Lila Logistik Gruppe ein Risiko mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit als eines, das nur unter außergewöhnlichen Umständen eintritt und ein Risiko mit einer sehr hohen Eintrittswahrscheinlichkeit als eines, das voraussichtlich eintreten wird.

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Niedrig	Unerhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Moderat	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Wesentlich	Bedeutsame negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Kritisch	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Gravierend	Schädigende oder schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben sich folgende Klassifizierungen:

AUSWIRKUNG					
Gravierend	H	H	H	H	H
Kritisch	M	M	H	H	H
Wesentlich	M	M	M	H	H
Moderat	L	M	M	M	H
Niedrig	L	L	M	M	M
Eintrittswahrscheinlichkeit	Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch

H = Hohes Risiko
M = Mittleres Risiko
L = Geringes Risiko

5.1.3. Wesentliche risikopolitische Grundsätze

Die Lila Logistik Gruppe ist sich darüber im Klaren, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten grundsätzlich mit Risiken verbunden sind. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Lila Logistik Gruppe eine restriktive, das heißt risikoaverse Strategie. Keine Handlung oder Entscheidung darf die Existenz der Unternehmensgruppe oder einer der Tochtergesellschaften gefährden. Risiken sind soweit wie möglich abzusichern oder zu vermeiden und Restrisiken durch das Risikomanagement zu steuern.

Die Lila Logistik Gruppe ist den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und die weiteren hier aufgezeigten allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken.

5.1.4. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, wie in Punkt 1.3. „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Logistikmarkt“ genannt, haben maßgebliche Auswirkungen auf Risiken für die Unternehmensgruppe. Eine Konjunktureintrübung könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern und letztlich nach Transport- und Logistikleistungen deutlich schwächen. Damit bestehen unmittelbar und mittelbar ökonomisch bedingte Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe. Darüber hinaus ergeben sich direkte und indirekte Auswirkungen durch wirtschaftliche Risiken der Kunden (siehe auch Punkt 5.8. „Kundenspezifische Risiken“). Insbesondere aus den Branchen Automotive und Consumer Electronics können negative Auswirkungen auch die Müller – Die lila Logistik SE treffen. Beispielsweise könnte ein konjunktureller Einbruch im Bereich Automotive aufgrund von Exportschwierigkeiten negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnissituation der Lila Logistik Gruppe haben.

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verändern, müssen beispielsweise Kapazitätsanpassungen vorgenommen werden. Es besteht das Risiko, dass diese Anpassungen nur zeitverzögert möglich sind. Umsatzrückgänge und Kostensteigerungen hätten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge.

Die Lila Logistik Gruppe stuft die Risiken aus einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als hohe Risiken ein.

5.1.5. Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen

Die Logistikbranche ist im großen Maße abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Negative wirtschaftliche Entwicklungen könnten somit zu einer Reduzierung der Nachfrage nach Logistikdienstleistungen führen.

Für einen Teil der Transportdienstleistungen setzt die Lila Logistik Gruppe Subunternehmer ein, um die vereinbarten Leistungen zu erbringen. Der Einkauf erfolgt entweder zu längerfristig festgelegten Preisen durch Rahmenvereinbarungen oder durch Einzelbeauftragungen (Spotmarkt). Eine Nichtverfügbarkeit ausreichender Transportkapazitäten bzw. unerwartete Kapazitätsengpässe können zu Preissteigerungen im Beschaffungsbereich führen. Eine geografische Streuung der Aufträge macht die Unternehmensgruppe unabhängiger von regionalen Lieferengpässen und hilft, bei lokalen Lieferschwierigkeiten Alternativen zu finden.

Im Zusammenhang mit dem Erbringen von Transportdienstleistungen besteht das Risiko sich ändernder Rohölpreise, welche die Treibstoffpreise unmittelbar beeinflussen. Einerseits kann ein steigender Dieselpreis zu einer anhaltenden Verteuerung im Transportbereich führen; dies könnte auch zu einer Verteuerung der eigenen Transportdienstleistungen führen, wobei das Risiko besteht, dass diese Verteuerung nicht in vollem Umfang oder nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden kann – somit würden diese Kosten im Unternehmen verbleiben. Andererseits kann ein sinkender Dieselpreis zu günstigeren Transportdienstleistungen führen, wobei das Risiko besteht, dass diese Vergünstigung durch bestehende Preisgleitklauseln nicht zwangsläufig zu einer Ergebnisverbesserung führen muss.

Weitere branchenspezifische Risiken ergeben sich aus der Einführung oder Erhöhung von transportbezogenen Abgaben (z. B. Maut) und Steuern. Diese Kostenbelastungen haben – wenn sie nicht vollständig weitergegeben werden können – negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe zur Folge.

In der Lagerlogistik bestehen Risiken durch die Anmietung von Immobilien, insbesondere im Bereich der Mietpreisentwicklung und der Flächenverfügbarkeit in bestimmten Regionen. Hierfür ursächlich ist die anhaltend steigende Nachfrage nach Logistikimmobilien. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass Flächen in der benötigten Ausstattung und an geeigneten Standorten möglicherweise nicht verfügbar sind oder zu Preisen, bei denen die

Erstellung der Dienstleistungen unwirtschaftlich ist. Mitunter ist es erforderlich zusätzliche Immobilien für bestehende Kundenverträge oder für neue Aufträge anzumieten. Beim Abschluss neuer Mietverträge besteht das Risiko, dass die Laufzeit des Mietvertrags nicht entsprechend der Laufzeit des Kundenvertrags abgeschlossen werden kann. Des Weiteren stellen steigende Mietnebenkosten, wenn sie nicht an den Kunden weitergegeben werden können, ein Risiko dar. Dazu zählen u. a. Erhöhungen von Energiepreisen sowie die Anhebung von städtischen Gebühren.

Ein weiteres Branchenrisiko liegt im Bereich eines Insourcing von logistischen Dienstleistungen. Insbesondere bei Nachfragerückgängen seitens des Kunden besteht das Risiko des Insourcings. Oftmals werden in solchen Situationen zuerst Kapazitäten externer Dienstleister abgebaut.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen als mittlere Risiken.

5.1.6. Risiken eingesetzter Dienstleister

Fehlleistungen einzelner beauftragter Dienstleister, beispielsweise auf dem Gebiet der eingesetzten Transportunternehmen, im Bereich der Leasinggesellschaften, der Zeitarbeit oder auf dem Gebiet der IT-Infrastruktur, können die Prozess- und Arbeitsabläufe und die Fähigkeit, Kundenzusagen zu erfüllen, negativ beeinflussen oder zusätzliche operative Kosten verursachen. Jegliche operative Störungen oder Qualitätsprobleme, insbesondere durch Schäden, welche von Dienstleistern verursacht wurden, können die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Die Müller – Die lila Logistik SE wirkt diesem Risiko im Bereich der Subunternehmer durch entsprechende Versicherungsbestätigungen und Verträge entgegen. Zur Risikobegrenzung werden zudem alle Subunternehmen, Leasinggesellschaften, Zeitarbeitsfirmen und IT-Dienstleister sorgfältig ausgewählt und eingearbeitet. Außerdem bestehen zu einem Großteil der eingesetzten Dienstleister langjährige Geschäftsbeziehungen, die ein möglichst hohes Qualitätsniveau der erbrachten Dienstleistungen gewährleisten.

Die Risiken durch eingesetzte Dienstleister schätzt die Lila Logistik Gruppe als mittlere Risiken ein.

5.1.7. Kundenspezifische Risiken

Eine verschlechterte Bonität von Kunden birgt entsprechende Forderungsausfallrisiken. Des Weiteren sind steigende Forderungslaufzeiten, nicht fristgerecht bediente Forderungen bzw. Forderungsausfälle und unerwartet auftretende Insolvenzen möglich. Ausfallrisiken begegnet die Lila Logistik Gruppe zum einen mit einem Inkasso- und Forderungsmanagement und zum anderen mit Factoring, jedoch kann dieses nicht gänzlich ausschließen, dass bei einer Insolvenz von Großkunden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Lila Logistik Gruppe bestehen. Strukturelle Veränderungen des Produktionsverbundes von Großkunden können ebenfalls Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben.

Kundenseitige Rationalisierungsprogramme und Restrukturierungsmaßnahmen führen in vielen Fällen gegenüber den Logistikdienstleistern zu einem verschärften Kostendruck und damit verbunden zu Forderungen nach Preisreduktionen der Dienstleister. Die Folgen können auch eine Überprüfung bestehender Logistikverträge und eine steigende Zahl an Neuausschreibungen sein. Zudem können in der Vertragsgestaltung Risiken, beispielsweise Haftungs- oder Investitionsrisiken, teilweise auf die Dienstleister übertragen werden. Für die Lila Logistik Gruppe besteht das Risiko, dass durch die Kostensensibilität der Kunden die Ertragssituation negativ beeinflusst werden kann.

Vertikale Integration in die Abläufe der Kunden stellt eine vergleichsweise hohe Sicherheit im Hinblick auf bestehende Geschäfte und zukünftige Aufträge dar. Die sich hieraus ergebenden Abhängigkeiten bestehen sowohl vom Kunden zum Logistikdienstleister als auch in umgekehrter Richtung. Dennoch können auch Verträge, die nicht verlängert oder vom Kunden mit den entsprechenden Fristen gekündigt werden, entsprechende Auswirkungen (beispielsweise Standortschließungen) nach sich ziehen. Beispielsweise kann das Auslaufen oder die

Kündigung von wesentlichen Kundenverträgen zu Standortschließungen aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten führen. Vertragslaufzeiten werden gezielt überwacht, das Management führt vor Vertragsablauf Gespräche mit den entsprechenden Kunden, die auf möglichst frühzeitige Vertragsverlängerungen abzielen. Können die entsprechenden Verträge nicht verlängert werden, erleichtert die frühe Gesprächsaufnahme rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen zum Vertragsende vorzunehmen.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die kundenspezifischen Risiken als hohe Risiken ein.

5.1.8. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Müller – Die lila Logistik SE unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten den folgenden Risiken, deren Steuerung und Überwachung durch ein schriftlich fixiertes und systematisches Risikomanagementsystem erfolgen:

- Forderungsrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Marktrisiken

Zu diesen Risiken wird im Konzernanhang im Punkt F. „Finanzinstrumente“, Unterpunkt „Finanzielles Risikomanagement“ Stellung genommen.

Gemäß SRATEGY RESEARCH der LBBW vom 28. Januar 2021 verschärfen die deutschen Banken die Standards für Firmenkredite. Auf ähnliche Entwicklungen wird auch in Spanien und Frankreich verwiesen. Die Müller – Die lila Logistik SE hat zur Absicherung möglicher Liquiditätsrisiken im Jahr 2020 eine KfW Darlehenszusage erhalten, die jedoch aufgrund der stabilen Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr bislang nicht valutiert wurde. Flankierend stehen Kreditlinien zur Verfügung, die rollierend prolongiert werden. Zudem wurden im Rahmen eines Neugeschäfts bereits Kredite für mittelfristige Investitionsvorhaben zugesagt, so dass die Müller – Die lila Logistik SE von dieser Verschärfung momentan nicht betroffen ist.

Um Liquiditätsrisiken für die Gesellschaft zu reduzieren, wurde bereits im Vorjahr aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzenden wirtschaftlichen Auswirkung der Covid-19 Pandemie auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die finanzwirtschaftlichen Risiken als mittlere Risiken.

5.1.9. Regulatorische Risiken

Änderungen der Gesetzgebung oder der Auslegung von Gesetzen können die Umsätze und Profitabilität der Müller – Die lila Logistik SE und ihrer Tochtergesellschaften beeinträchtigen. Sollten sich die gesetzlichen Voraussetzungen in Deutschland, z. B. im Bereich der Steuern und Sozialabgaben, des Arbeitsrechts oder des Werkvertragsrechts ändern, so kann dies zu einem höheren Aufwand oder zu höheren Haftungsrisiken der Unternehmen führen.

Durch die am 1. April 2017 in Kraft getretenen Änderungen des AÜG (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz) besteht das Risiko, dass Mitarbeiter unbeabsichtigt aus der Arbeitnehmerüberlassung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführt werden müssen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wird der Einsatz von Fremdpersonal umfassend überwacht.

Die Umsetzung von Gesetzen ist generell mit höherem administrativem Aufwand verbunden. Diese Kostenbelastungen haben – wenn sie nicht vollständig weitergegeben werden können – negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe zur Folge.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die regulatorischen Risiken als geringe Risiken.

5.1.10. Risiken durch Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzesauflagen

Umweltmanagement und Umweltrisikomanagement sind für Unternehmen generell entscheidende Faktoren für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Die zunehmende Sensibilisierung in der Gesellschaft hat den Umgang der Unternehmen mit Umweltrisiken verändert. Weiterhin sind die Feinstaubdiskussion und die Diskussion über die Belastung der Innenstädte mit Stickoxiden im Gange, da die Grenzwerte immer wieder überschritten werden. Infolgedessen sind Diesel-Fahrverbote bereits in vier deutschen Innenstädten in Kraft getreten (Berlin, Darmstadt, Hamburg, Stuttgart). Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) setzt sich mit Klagen vor Gericht dafür ein, dass die Kommunen mehr für eine bessere Luftqualität und die Einhaltung der Stickoxid-Grenze tun. Dementsprechend ist auch künftig mit weiteren Fahrverboten zu rechnen. Auf Grund unseres Fuhrparks, der im Wesentlichen aus Fahrzeugen mit der neuesten Schadstoffklasse besteht, sehen wir für die Lila Logistik Gruppe derzeit keine konkreten Einschränkungen durch Diesel-Fahrverbote.

In Deutschland wurde im Dezember 2019 ein nationales Emissionshandelssystem mit Festpreisen für die ersten fünf Jahre ab 2021 verabschiedet. Der Einstiegspreis wurde auf 25 Euro pro Tonne festgesetzt. Diese Kostenbelastungen werden in diesem Jahr – da sie nur zeitverzögert weitergegeben werden können – negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe zur Folge haben.

Gestiegene Anforderungen an den Umweltschutz durch den Gesetzgeber oder behördliche Auflagen führen zu erhöhten Aufwendungen. Demgegenüber ergeben sich durch den Einsatz moderner Technik Einsparungen, beispielsweise durch den Einsatz von Energieoptimierungskonzepten in Gebäuden. Des Weiteren ermöglicht der Einsatz moderner Fahrzeugeinheiten Vergünstigungen bei gesetzlichen Abgaben. Boden- bzw. Grundstücksgutachten gehören zum Standard vor Standort- und Infrastrukturinvestitionen der Lila Logistik Gruppe, um Umweltrisiken, beispielsweise durch Bodenbelastungen, zu vermeiden. Darüber hinaus wird bei der Lila Logistik Gruppe die Gefahr des Eintritts von Umweltrisiken mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen gemindert. Ein gutes Umweltmanagement bietet darüber hinaus strategische Wettbewerbsvorteile, da bei zahlreichen Kundenausschreibungen umweltrelevante Gesichtspunkte abgefragt werden. Insofern betrachtet die Unternehmensgruppe Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes stets auch als Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die Risiken durch Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzesauflagen als mittlere Risiken ein.

5.1.11. Personalrisiken

Engagierte und kompetente Fach- und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die Lila Logistik Gruppe. Deshalb bestehen Risiken, offene Stellen in der Unternehmensgruppe mit Leistungsträgern nicht schnell bzw. adäquat besetzen zu können oder bereits vorhandenes Personal zu verlieren.

Für die Erbringung der Transport- und Logistikdienstleistungen an verschiedenen Standorten des Unternehmens ist die Verfügbarkeit von Arbeitskräften von zentraler Bedeutung. Die geringe Verfügbarkeit von geeigneten Mitarbeitern, insbesondere in den wirtschaftlich erfolgreichen Regionen führt zu steigenden Risiken im Bereich der Erstbesetzung sowie bei Projektanläufen. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben.

In bestimmten Teilbereichen der Tochterunternehmen der Müller – Die lila Logistik SE werden insbesondere auf Grund wirtschaftlicher und rechtlicher Gegebenheiten externe Dienstleister eingesetzt. Damit können Phasen mit erhöhtem Leistungsaufkommen aufgefangen werden. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen sensibilisiert, um so wirtschaftlichen Schaden durch beispielsweise Beschädigungen, Arbeitsunfälle oder ggf. Missachtung sicherheitsrelevanter Vorschriften von der Unternehmensgruppe abzuwenden. Trotz ausreichender Sensibilisierungen und Schulungen können Risiken aus Beschädigungen oder Unfällen nicht ausgeschlossen werden.

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird das Angebot an qualifizierten Fachkräften weiter sinken. Die Bevölkerung in Deutschland wird statistisch betrachtet immer älter; zwar steigen die Geburtenraten in Deutschland in jüngster Zeit leicht, jedoch auf niedrigem Niveau – sinkende Schüler- und Ausbildungszahlen und damit weniger potenzielle Nachwuchskräfte sind die Folge. Die Lila Logistik Gruppe hält deshalb auch in der pandemiebedingten Wirtschaftskrise an Personalmarketingaktivitäten mit dem Fokus auf Gewinnung des Nachwuchses fest, bzw. stellt diese auf Online-Aktivitäten um.

Der wirtschaftliche Erfolg der Lila Logistik Gruppe beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden die Mitarbeiter bedarfsgerecht geschult, um zu gewährleisten, dass die Qualität der Leistungen den Anforderungen der Kunden entspricht. Personalentwicklung bedeutet für die Lila Logistik Gruppe mehr als nur regelmäßige Schulung der Mitarbeiter. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Mitarbeiter bei unzureichender persönlicher Entwicklung in ihrer neuen Position oder bei ihrer neuen Aufgabe überfordert werden, trotz ausreichender fachlicher Qualifizierung durch Schulungen. Die organisatorischen Voraussetzungen für eine positive fachliche und persönliche Personalentwicklung wurden in den vergangenen Geschäftsjahren kontinuierlich weiterentwickelt. Im Jahr 2020 lag der Fokus bereits vor Ausbruch der Pandemie auf dem Einsatz digitaler Schulungsangebote, die in 2020 ausgebaut wurden. Eine zielgruppenorientierte Personalförderung im Bereich der Führungskräfte stärkt darüber hinaus die Identifikation mit dem Unternehmen.

Eine mögliche Zunahme chronischer und akuter Krankheiten stellt ein Risiko für die Lila Logistik dar. Mit einem systematischen Gesundheitsmanagement und bereichsübergreifenden Maßnahmen wird diesem Risiko begegnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden besondere Anstrengungen unternommen, um Corona-bedingte Personalausfälle zu vermeiden. Die konsequente Umsetzung von über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehenden Maßnahmen trugen dazu bei, die Anzahl der an Corona erkrankten Mitarbeiter unter dem Bundesdurchschnitt zu halten, obwohl die Tätigkeiten in der Lila Logistik Gruppe in vielen Fällen physische Anwesenheit der Mitarbeiter erfordern.

Schwebende Vertragsverhandlungen mit Kunden und daraus resultierende mögliche Volumenausfälle könnten die Anpassung der Personalstruktur zur Folge haben, so dass gegebenenfalls das Risiko von erhöhten Personalabbaukosten auftreten kann.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die Personalrisiken als hohe Risiken ein.

5.1.12. Risiken aus dem Management von Projektanläufen

Projektanläufe beinhalten grundsätzlich finanzielle und operative Risiken. Zu den finanziellen Risiken zählen insbesondere Finanzierungs- und Kalkulationsrisiken. Risiken können sich darüber hinaus bereits im Vorfeld eines Projektes auch aus der Gestaltung der Kundenverträge ergeben.

Die operativen Risiken beinhalten Abwicklungs-, Kapazitäts- und Haftungsrisiken. Dabei bestehen bei jedem Projektanlauf auch Risiken im Bereich der Personalgestellung, des eingesetzten Equipments, der Infrastruktur und möglicherweise auch durch eingesetzte Dienstleister. Insbesondere durch Neuprojekte und neue Standorte der Unternehmensgruppe können operative und finanzielle Risiken verstärkt auftreten. Durch interdisziplinäres Projektmanagement und intensives Projektcontrolling werden diese Risiken abgeschätzt. Auf Basis dieser Schätzung ergeben sich Maßnahmen zur Reduktion der Risiken.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Risiken aus dem Management von Projektanläufen als hohe Risiken.

5.1.13. IT-Risiken

Die Vernetzung aller Prozessbeteiligten in den logistischen Abwicklungen erfordert funktions- und anpassungsfähige IT-Systeme. Durch die zentrale Stellung der IT in allen Projekten der Unternehmensgruppe entstehen

vielfältige Risiken in diesem Bereich. Insbesondere bestehen Ausfallrisiken (die durch Systeminstabilitäten hervorgerufen werden können), das Risiko von Datenverlusten, Beeinflussung der Servicequalität bis hin zu Schnittstellenrisiken zur IT des Kunden. Durch die ab Mai 2018 umzusetzende DSGVO ergeben sich weitere Risiken in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit.

Die Unternehmensgruppe schützt IT-Systeme beispielsweise durch Firewalls, Virenscans, technische Frühwarnsysteme (z. B. bei der Entwicklung von Datenmengen) und Dopplung von Systemen. Außerdem setzt die Lila Logistik Gruppe organisatorische und technische Notfallmaßnahmen ein, um mögliche Schäden zu mindern. Um den steigenden Anforderungen internetbasierter Softwarelösungen nachzukommen, nutzt die Unternehmensgruppe für die Anbindung der Standorte zudem ein qualitätsgesichertes SD-WAN-Netz und bindet die Standorte redundant an. Mit der Einführung von Microsoft Office und Microsoft Teams konnte sich die Unternehmensgruppe sowohl in den Bereichen Sicherheit und Verfügbarkeit verbessern, als auch in Zeiten der Corona-Lockdowns die geschäftliche Zusammenarbeit im Home-Office auf allen Ebenen sicherstellen.

Die Lila Logistik Gruppe führt darüber hinaus regelmäßig Maßnahmen durch, um die eingesetzten IT-Systeme und die komplette IT-Infrastruktur an die sich ändernden Kundenbedürfnisse und neue organisatorische Anforderungen anzupassen. Alle Dokumente und Informationen, die in den einzelnen Bereichen eingesetzt werden, gelten als sicherheitsrelevant und vertraulich. Nur die mit der Abwicklung betrauten Personen dürfen die notwendigen Informationen über Berechtigungskonzepte nutzen und untereinander austauschen. Informationen müssen sicher aufbewahrt werden. Für den Datenaustausch mit Dritten bestehen klar definierte Vorgehensweisen. Des Weiteren erfolgen periodische Sicherungen von relevanten Daten, Zugriffskontrollen sowie Verschlüsselungen bei der Versendung von vertraulichen Daten an Dritte. Auch die Sicherheit besonders schützenswerter und sensibler Bereiche (z. B. der zentralen IT-Abteilung) ist durch separate Zugangskontrollen gewährleistet. Darüber hinaus sind IT-Serverräume brand- und wassergeschützt sowie klimaoptimiert gebaut.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die IT-Risiken als hohe Risiken ein.

5.1.14. Risiken der Internationalisierung

Wirtschaftliche und rechtliche Besonderheiten des ausländischen Marktumfeldes können mit erheblichen Aufwendungen verbunden sein. Es wird aktuell erwartet, dass der Austritt des Vereinigtes Königreichs signifikante Auswirkungen auf die EU haben wird.

Generell kann in Märkten außerhalb der Bundesrepublik ein erhöhtes Risiko von Zahlungsverzögerungen oder Forderungsausfällen eintreten. Konzerngesellschaften der Lila Logistik Gruppe betreiben auch Geschäfte außerhalb der europäischen Währungszone in Polen. Der überwiegende Teil der dort ausgestellten Rechnungen wird nicht in Euro gestellt und beglichen. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen der Länder außerhalb der europäischen Währungszone können das Konzernergebnis der Lila Logistik Gruppe beeinflussen. Die Wechselkurse zwischen dem Euro und dem Zloty werden zeitnah vom zentralen Finanzbereich betrachtet; der Verwaltungsrat wird regelmäßig über die Auswirkungen der Währungsdifferenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die Risiken der Internationalisierung als niedrige Risiken ein.

5.1.15. Risiken durch Eintritte in bestehende Arbeitsverhältnisse

Der Erwerber eines Betriebs oder Betriebsteils tritt nach deutschem Recht kraft Gesetzes in die Rechte und Pflichten aus den zum Zeitpunkt des Übergangs des Betriebs oder Betriebsteils bestehenden Arbeitsverhältnissen ein. Im Rahmen des zukünftigen Erwerbs von Betrieben oder Betriebsteilen ist daher nicht ausgeschlossen, dass die Tochtergesellschaften Arbeitsverhältnisse fortführen müssen, die sie ohne die gesetzliche Verpflichtung nicht übernommen hätten. Auch wenn die Gesellschaft sich bemüht, diesen wirtschaftlichen Belastungen in der Erwerbsvereinbarung mit dem Veräußerer Rechnung zu tragen, ist nicht ausgeschlossen, dass sich die gesetzlich

angeordnete Fortführung der Arbeitsverhältnisse beim Erwerb eines Betriebs oder Betriebsteils negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften auswirkt.

Die Risiken durch Eintritte in bestehende Arbeitsverhältnisse schätzt die Unternehmensgruppe als niedrige Risiken ein.

5.1.16. Schadens- und Inventurrisiken

Im täglichen Geschäftsbetrieb mit Dienstleistungen, Waren und Personen bestehen mögliche Schadens- oder Inventurrisiken. Haftungs- und Inventurrisiken werden, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Versicherungen abgedeckt. Zudem versucht die Lila Logistik Gruppe Haftungsbegrenzungen in den Verträgen zu vereinbaren. Zu den weiteren Schadensrisiken zählen Elementarrisiken und andere Ereignisse, die durch Unfälle oder Terror ausgelöst werden, sowie Diebstahl oder Beschädigung von Vermögenswerten. Neben entsprechenden Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen sowie Notfallplänen sind diese Risiken durch einen angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt, um die Schadens- und Inventurrisiken zu reduzieren, ist der weiterhin konsequente Ausbau des Schadensmanagements. Nachdem zunächst an den Standorten Schadensverantwortliche bzw. Schadensbeauftragte eingesetzt wurden, gilt es nun diese planmäßig weiter zu qualifizieren. Dies gelingt einerseits durch Schulungen, andererseits durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch unter den Standorten, so dass erfolgreiche Maßnahmen auf die gesamte Gruppe übertragen werden können.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Schadens- und Inventurrisiken als hohe Risiken.

5.1.17. Auswirkung der Covid-19 Pandemie

Die Unternehmensgruppe ist insbesondere folgenden Arten von Risiken ausgesetzt:

- Ein Großteil der erbrachten Dienstleistungen wird durch Mitarbeiter der Unternehmensgruppe erbracht. Sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch ein möglicher Ausbruch können die Leistungsfähigkeit signifikant beeinflussen.
- Auswirkungen von vorbeugenden Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 bzw. etwaige Krankheitsfälle bei Kunden können Rückwirkungen auf die Tätigkeiten der Unternehmensgruppe haben.
- Unterbrechung von Lieferketten auf Kundenseite, die zu einem Produktionsrückgang bis zur Produktionsaussetzung führen können.
- Aufgrund von Nachfragespitzen bei bestimmten Produktgruppen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie können die erforderlichen zusätzlichen Logistikdienstleistungen zu kurzfristigen Personalengpässen führen.

Das Krisenmanagement und die Analyse von Risiken und Chancen in der Pandemie hat die Funktionsfähigkeit in allen Bereichen des Unternehmens bewiesen: Die Lila Logistik Gruppe hat in allen Bereichen kurzfristig reagiert und kooperativ mit den Kunden Maßnahmen festgelegt und umgesetzt. Besonders hervorzuheben sind die professionell gestalteten und inhaltlich ansprechenden Mitarbeiterinformationen zur Pandemie, die in allen Bereichen durch Aushang sowie per E-Mail kommuniziert wurden.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie als hohe Risiken.

5.1.18. Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation hat sich 2020 gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert. Zu den Risiken der Lila Logistik Gruppe gehören zum einen die nicht von der Gesellschaft unmittelbar beeinflussbaren Faktoren – wie beispielsweise die allgemeine Entwicklung der nationalen und internationalen Wirtschaftslage, die regelmäßig beobachtet wird. Zum anderen gehören dazu von der Lila Logistik Gruppe unmittelbar beeinflussbare, zumeist operative Risiken, die frühzeitig bewertet werden und gegen die, falls notwendig, Maßnahmen eingeleitet werden.

Einer der nicht von der Gesellschaft beeinflussbaren Risikofaktoren ist der Ausbruch der Covid-19 Pandemie. Die Auswirkungen des weiteren Verlaufs dieser Pandemie können zu Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesamtkonzerns führen. Organisatorisch hat die Lila Logistik Gruppe Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über mögliche Risikosituationen informiert zu sein und um entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Aus heutiger Sicht ist der Bestand der Unternehmensgruppe nicht gefährdet.

5.2. Chancenbericht

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sowie die politische Lage in einigen europäischen Ländern, in Asien und den USA, die notwendige finanzielle und wirtschaftliche Stabilisierung im Euroraum und der demografische Wandel können Staat, Wirtschaft und Gesellschaft vor bedeutende Herausforderungen stellen. Für das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe geht das Management von der Annahme aus, dass die Wirtschaft sich nach dem Einbruch in 2020 wieder stabilisieren wird, die konjunkturelle Lage insgesamt stabil bleibt, so dass die Lila Logistik Gruppe weiterhin Marktchancen für die Zukunft erschließen kann. Im Fokus der Marktchancen steht die Erschließung von neuen Absatzpotenzialen durch Neukundengewinnung, insbesondere auch in Branchen außerhalb der Automotive-Industrie sowie der Ausbau bestehender Kundenbeziehungen der Tochtergesellschaften. Die Diversifizierung in verschiedene Branchen hat sich im Jahr 2020 als stabilisierender Faktor für die Lila Logistik Gruppe erwiesen und soll weiter ausgebaut werden. Dabei sieht die Unternehmensgruppe national wie international Möglichkeiten des Wachstums. Auf sich ändernde Marktgegebenheiten wird durch operative und strategische Maßnahmen proaktiv reagiert. Dadurch werden langfristige Erfolgspotenziale geschaffen.

Die Erschließung neuer Marktchancen erfolgt im Kern durch die Steuerung und Weiterentwicklung der Kernbranchen sowie die Anpassung von Produkten und Dienstleistungen an die Kundenbedürfnisse. Potenzielle Chancen ergeben sich aus dem anhaltenden Bedarf an Optimierungen im Bereich logistischer Abläufe von Unternehmen, verstärkt im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung. Die Stärken der Lila Logistik Gruppe bestehen im Geschäftsmodell aus der Verbindung von Beratung und Umsetzung logistischer Prozesse aus einer Hand. Ein solches Angebot umfasst die konventionellen logistischen Kernaufgaben wie auch branchen- bzw. kundenbezogene Zusatzaufgaben, welche die Unternehmensgruppe durchführt.

Weiterhin werden zunehmend Sekundärfunktionen, wie die Logistik, aus Unternehmen der verschiedensten Branchen ausgelagert (Outsourcing). Der Trend, dass Unternehmen Geschäftsabläufe auslagern hält trotz gegenteiliger Insourcing-Aktivitäten einzelner Unternehmen generell an. Die hohen Anforderungen des Marktes implizieren einen umfassenden Logistik-Service, den die Lila Logistik Gruppe durch ihre Geschäftsbereiche Lila Consult, Lila Operating und Lila Real Estate anbietet. Durch die enge Zusammenarbeit aller Unternehmensbereiche sieht die Unternehmensleitung weiterhin Wachstumschancen. Um kundenspezifische Dienstleistungen zu erbringen, müssen viele interne Abläufe integriert erbracht werden. Hierzu zählen neben den grundlegenden operativen Abläufen auch unterstützende Funktionen, wie Einkauf, Vertrieb, HR, IT, Finanz- und Rechnungswesen sowie Management-Dienstleistungen. Sofern es gelingt, interne Abläufe auf die Anforderungen der Kunden auszurichten und gleichzeitig Kosten zu senken, kann dies zu positiven Planabweichungen führen.

Logistische Dienstleistungen erfordern komplexe betriebliche Infrastrukturen mit hohen Qualitätsstandards. Zuverlässigkeit und betriebliche Flexibilität kontinuierlich zu gewährleisten bedeutet, die Abläufe reibungslos zu organisieren sowie technisch und personell abzusichern. Durch weitsichtige Personalentwicklung macht sich die Lila Logistik Gruppe unabhängiger vom Arbeitsmarkt und hat die Möglichkeit, unternehmenseigene Potenziale zu heben. Technologische Schlüsselpositionen können oftmals durch intern ausgebildete Mitarbeiter besetzt werden. Dazu kommt der Nebeneffekt, dass Fortbildungen für Mitarbeiter meist attraktiv sind, eine Wertschätzung darstellen und die Identifikation mit dem Unternehmen fördern. In Zeiten des demographischen Wandels ist die Ausbildung somit ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsversorgung der Unternehmensgruppe ist auf Grund der ausgewiesenen Guthaben sowie der erweiterten aber nach wie vor nicht ausgenutzten Kontokorrent- und Avalrahmenkreditlinien in ausreichender Höhe sichergestellt. Die Basis der Konzernfinanzierung liegt in abgeschlossenen langfristigen Kreditverträgen mit günstiger Zinsbindung. Zusätzlich wurde in 2020 ein KfW Unternehmenskredit beantragt und bewilligt. Der Kredit wurde bisher nicht abgerufen aufgrund der stabilen Entwicklung der Liquidität während des gesamten Geschäftsjahres, gibt dem Unternehmen aber zusätzliche finanzielle Sicherheit.

Die in den Geschäftsbereichen getätigten Investitionen folgen dem Ziel, die gute Ertragslage im nationalen und internationalen Wettbewerb zu sichern und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei machen Investitionen in die Standort- und Infrastruktur der Lila Logistik Gruppe im Budget einen wesentlichen Anteil aus. Beispielhaft dafür stehen Investitionen in sicherheits- und zukunftsorientierte Technologien an den Standorten der Lila Logistik Gruppe. Darüber hinaus bietet die Digitalisierung enorme Wachstumschancen und Potenziale für zusätzliche Wertschöpfung. Sowohl, um Kundenbedürfnisse besser abzudecken als auch, um interne Prozesse zu beschleunigen und zu verschlanken. Daher wird auch künftig mit Fokus auf Prozess- und Kosteneffizienz zielgerichtet in die IT-Struktur der Unternehmensgruppe investiert werden.

Als Voraussetzung für einen nachhaltig profitablen Geschäftserfolg wird kontinuierlich an den Unternehmensstrukturen gearbeitet. Um Kosten und Kapazitäten entsprechend der Nachfrage flexibel anzupassen, werden die bestehenden Strukturen effizient gestaltet. Ein Schwerpunkt liegt auf organischem Wachstum und der Vereinfachung der Prozesse, um Vorteile für alle Geschäftsbeteiligten bieten zu können.

Des Weiteren investiert die Müller – Die lila Logistik SE in innovative Geschäfte, in denen das Unternehmen seine Kompetenzen anbieten und weiterentwickeln kann. Beispielhaft seien hier die Investition in die Steuerung eines vollautomatischen Kleinteilelagers an einem Standort sowie generell in digitale Services genannt, mit dem Ziel diese zur Marktreife zu bringen und den Kunden zusätzliche Wertschöpfung anbieten zu können. Somit steht das Lila Geschäftsmodell, das Durchbrechen der klassischen Trennung zwischen Beratung und Umsetzung, über die Bereiche Lila Consult, Lila Operating und Lila Real Estate insbesondere für das erfolgreiche Umsetzen von ergriffenen Chancen.

6. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

6.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Aktien der Müller – Die lila Logistik SE werden im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Hinsichtlich der Angaben zu § 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang unter Punkt E.10. „Eigenkapital“.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB), bestehen laut Meldung an die Gesellschaft vom 22. September 2016 durch die Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, in Höhe von 83,49 % der Stimmrechte.

6.2. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung (Angaben gemäß § 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung werden die geschäftsführenden Direktoren vom Verwaltungsrat auf höchstens sechs Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Das geschäftsführende Direktorium besteht gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung aus einer oder mehreren Personen; die Zahl der geschäftsführenden Direktoren wird gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung vom Verwaltungsrat bestimmt. Dieser kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden Chief Executive Officer (CEO) oder Sprecher der geschäftsführenden Direktoren sowie stellvertretende geschäftsführende Direktoren bestellen.

Der Verwaltungsrat kann die Bestellung zum geschäftsführenden Direktor und die Ernennung zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Direktoriums gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ohne Angabe von Gründen widerrufen. Ein Widerruf der Bestellung ist verbunden mit einer Kündigung des Dienstvertrags des jeweiligen geschäftsführenden Direktors mit einer Kündigungsfrist von neun Monaten. Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 15 der Satzung dem Verwaltungsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2020 ermächtigt worden, § 4 Abs. 3 der Satzung betreffend der Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

6.3. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (Angaben gemäß § 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkung zu erwerben. Die Ermächtigung ist seit der Beschlussfassung der Hauptversammlung 2020 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 26. Mai 2025. Sie darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken ausgenutzt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

6.4. Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Im Vorstand und im Aufsichtsrat haben im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen stattgefunden. In der Folge des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in die Rechtsform einer SE mit monistischer Unternehmensverfassung traten personelle Veränderungen in Kraft, auf die im Nachtragsbericht detailliert eingegangen wird.

7. VERGÜTUNGSBERICHT

Der nachfolgende Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des § 162 AktG sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sofern die Gesellschaft den Empfehlungen entsprochen hat bzw. entspricht. Darüber hinaus werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat gemacht.

7.1. Strukturen der Vorstandsvergütung

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Müller – Die lila Logistik AG orientiert sich an der Größe der Gesellschaft und der internationalen Tätigkeit des Unternehmens. Des Weiteren werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert und enthält Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Sie setzt sich aus einer festen Vergütung und einem variablen Bonus zusammen. Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht grundsätzlich den Empfehlungen des DCGK; sie umfasst fixe und variable Bestandteile.

Die feste Vergütung in Form eines Grundgehalts wird in zwölf Monatsraten als Gehalt ausgezahlt. Weihnachts- oder Urlaubsgeld werden nicht gewährt.

Für Pensionszusagen gegenüber den Vorstandsmitgliedern wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat den Vorstandsmitgliedern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung zugesagt. Der Pensionsfall tritt nach dem vollendeten 65. Lebensjahr des jeweiligen Vorstandsmitglieds ein; im Invaliditätsfall eines Vorstandsmitglieds ggf. auch früher. Im Falle der Invalidität wird ab dem Endalter der Teil der Aktiven-Altersleistung, der den abgeleisteten Dienstjahren im Verhältnis zu den erreichbaren Dienstjahren entspricht, gezahlt. Nehmen die Vorstandsmitglieder vor Vollendung des 65. Lebensjahres die Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung in voller Höhe in Anspruch, so können sie gemäß § 6 BetrAVG die betriebliche Altersrente bereits von diesem Zeitpunkt an begehren.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Prämie als variabler Vergütungsbestandteil, deren Höhe sich in Abhängigkeit bestimmter quantitativer, im Dienstvertrag fixierter Unternehmensziele, die sich wesentlich am EBT des Gesamtkonzerns orientieren, ermittelt. Die Prämie unterteilt sich in eine Jahrestantieme, die sich an den Budgetwerten des jeweiligen Jahres orientiert und eine Langfristtantieme, die sich an dem Durchschnitt der letzten drei Jahreszielwerte orientiert. Für die variable Vergütung wurde für jedes Vorstandsmitglied eine vereinbarte Mindestprämie sowie eine Maximalprämie (= Deckelung der Erfolgsprämie) festgelegt.

7.2. Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2020

Die Bezüge des Vorstands betrugen gemäß IFRS-Rechnungslegung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.352 T€ (Vorjahr: 1.512 T€) und setzten sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2020	2019	2018
Fixe Vergütungsbestandteile	937	938	883
Variable Vergütungsbestandteile	415	574	325

Sowohl der geldwerte Vorteil der privaten Fahrzeugnutzung als auch Beiträge zur Altersversorgung in Gesamthöhe des Dienstzeitaufwands von 212 T€ (Vorjahr: 214 T€) sowie die Unfallversicherung sind in den fixen Vergütungsbestandteilen enthalten.

Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 hat beschlossen, dass die gemäß § 285 Nr. 9 lit. a) Satz 5 bis 8 HGB und §§ 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. a) Satz 5 bis 8 HGB (in der Fassung des VorstOG) verlangten Angaben in dem Jahres- und Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik AG, der für das Geschäftsjahr 2020 aufzustellen ist, unterbleiben.

7.3. Strukturen der Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung der Müller – Die lila Logistik AG festgelegt. Sie ist in § 14 der Satzung des Unternehmens geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Die Vergütung enthält zwei Komponenten:

- einen fixen Bestandteil und
- ein von der Hauptversammlung am 24. Juni 2010 beschlossenes, von der persönlichen Teilnahme an einer Präsenzsitzung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse abhängiges Sitzungsgeld.

7.4. Vergütungen der Mitglieder für die Aufsichtsratstätigkeit inklusive der Ausschussvergütungen sowie Sitzungsgeld

Die feste jährliche Vergütung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt das Dreifache, die feste jährliche Vergütung des stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung der anderen Mitglieder. Für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Müller – Die lila Logistik AG betrug die Vergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr 39 T€ (Vorjahr: 61 T€).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die individualisierte Aufteilung der Aufsichtsrats- und der Ausschussvergütung (jeweils inklusive Sitzungsgeld):

Name	Funktion	2020 A1*	2020 A2**	2019 A1*	2019 A2**
Prof. Peter Klaus, D.B.A./Boston Univ.	Vorsitzender des Aufsichtsrats	20 T€	-	21 T€	2 T€
Prof. Dr. Gerd Wecker***	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	-	-	5 T€	4 T€
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats	8 T€	-	8 T€	-
Christoph Schubert	Mitglied des Aufsichtsrats	11 T€	-	10 T€	4 T€
Carlos Rodrigues***	Mitglied des Aufsichtsrats	-	-	4 T€	-
Sebastian Fieberg***	Mitglied des Aufsichtsrats	-	-	4 T€	-

* A1 = Aufsichtsratsvergütung (inklusive Sitzungsgeld)
** A2 = Ausschussvergütung (inklusive Sitzungsgeld)
*** in 2019 unterjährig aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

7.5. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für persönlich erbrachte Leistungen

Im Geschäftsjahr wurden Beratungsleistungen der Aufsichtsräte Prof. Peter Klaus und Christoph Schubert im Rahmen des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in eine SE erbracht. Die Vergütung hierfür betrug in Summe 14 T€. Im Vorjahr fielen keine Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats neben der eigentlichen Organtätigkeit an.

7.6. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) sieht vor, dass jede Person, die bei einem Emittenten von Finanzinstrumenten Führungsaufgaben wahrnimmt, also etwa Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder, ihre Eigengeschäfte – so genannte Directors‘ Dealings – zeitnah offenlegen muss. Die Verpflichtung gilt entsprechend für solche natürlichen und juristischen Personen, die mit der Führungskraft in enger Beziehung stehen. Mitzuteilen sind vor allem sämtliche Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln des eigenen Unternehmens einschließlich der sich darauf beziehenden Derivate, sofern diese Geschäfte oberhalb einer Bagatellgrenze liegen.

Meldungen oberhalb der Bagatellgrenze gingen der Gesellschaft im Jahr 2020 nicht zu. Darüber hinaus gehende Informationen zu den Meldungen können auf der Internetseite der EQS Group AG (www.dgap.de) oder einer Datenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), aus welcher Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 MAR (www.bafin.de) ersichtlich sind, entnommen werden.

Die Mitglieder des Vorstands hielten zum 31. Dezember 2020 wie im Vorjahr direkt 84.000 Stück Aktien; dies entspricht 1,06 % des Grundkapitals der Müller – Die lila Logistik AG. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten wie im Vorjahr 66.969 Aktien bzw. 0,85 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Eine individualisierte Auflistung des Aktienbesitzes der Organe der Gesellschaft findet sich im Konzernanhang unter Punkt G.2. „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“, Unterpunkt „Aktienbesitz der Organe“.

8. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (ANGABEN IM SINNE DES § 315D IN VERBINDUNG MIT 289F HGB)

8.1. Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes

Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes zum Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 16. Dezember 2019 in einer gemeinsamen Sitzung besprochen und beschlossen. Nach Unterzeichnung der Erklärung im März 2021 wurde diese unmittelbar den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com dau-

erhaft zugänglich gemacht. Darin enthalten sind jeweils die Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird.

8.2. Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als wichtige Komponenten unserer Unternehmenskultur. Sie prägen das Verhalten der Lila Logistik Gruppe gegenüber allen beteiligten Personengruppen wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären. Insbesondere die Haltung des Unternehmens in Bezug auf die Themenbereiche Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Achtung der Menschenrechte werden im Corporate Social Responsibility Report 2020 veröffentlicht.

8.3. Diversitätskonzept und Angaben zur Frauenquote

Diversität spielt in der Personalpolitik der Lila Logistik Gruppe eine wichtige Rolle. Durch die unterschiedlichen Talente und Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schafft die Unternehmensgruppe die Voraussetzungen, um der Vielfalt der beruflichen Anforderungen zu begegnen. Generell wird angestrebt, die Vielfalt unserer Belegschaft zu vergrößern und durch Personal mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen, Lebensstilen und Werten die Kreativität und Innovationskraft der Unternehmensgruppe zu stärken.

Zum Bilanzstichtag arbeiteten in der Lila Logistik Gruppe mehr als 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rund 50 Nationen, die eine lebendige Mischung aus Kulturen und Lebensweisen bilden. Die Einstellungskriterien richten sich dabei ausschließlich nach der fachlichen Eignung und auch in der Behandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf Chancengleichheit geachtet. Neutralität und Offenheit gegenüber Geschlecht, Herkunft, Alter und Aussehen gelten als wichtiges Prinzip im Umgang miteinander.

Vielfalt, Achtsamkeit und ein respektvoller Umgang in der Firmengruppe sind nicht nur gut für das Arbeitsklima – sie schaffen auch die Atmosphäre, in der wirtschaftlich wertvolle Ideen und Innovationen entstehen. 2016 wurde die Lila Verfassung vom Vorstand der Unternehmensgruppe unterzeichnet. Die Lila Verfassung beschreibt das Wertesystem für Menschen in der Organisation der gesamten Unternehmensgruppe. Sie stellt sicher, dass die Grundlagen des gesamten Denkens und Handelns beständig vor Augen stehen und in allen Bereichen diese Prämissen als beständige und richtungsgebende Prinzipien jederzeit und uneingeschränkt geschätzt und befolgt werden:

- Leistung und Leidenschaft,
- Team und Typen,
- Kundennutzen und Intelligenz,
- Fair-Trauen und Tempo,
- Stärke und Neugier.

Um die Vorgaben des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen zu erfüllen, hat das geschäftsführende Direktorium gemäß § 76 Abs. 4 S. 1 AktG für die beiden Managementebenen unterhalb des geschäftsführenden Direktoriums der Müller – Die lila Logistik SE in der Einzelgesellschaft als juristische Einheit Zielgrößen für einen Frauenanteil und eine Frist für deren Erreichung zu bestimmen.

Dies gilt auch für die Besetzung des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats. Die Müller – Die lila Logistik SE entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber und dem Unternehmensinteresse. Auch insoweit erachtet es der Verwaltungsrat grundsätzlich für sachgerecht, die Auswahl der geschäftsführenden Direktoren von ihrer Persönlichkeit und ihrem Sachverstand abhängig zu machen. Der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird nicht entsprochen. Selbstverständlich entspricht der Verwaltungsrat jedoch den geltenden gesetzlichen Anforderungen und hat eine Zielgröße für den Frauenanteil bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Auf Grund dieses

Beschlusses wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Geschäftsführenden Direktorium bis zum 30. Juni 2022 auf 0% festgelegt. Aufgrund des Wechsels der Unternehmensverfassung im Rahmen des Formwechsels von einer Aktiengesellschaft in eine Societas Europaea mit monistischem System liegt ein besonderer Umstand vor. Daher hat die Müller – Die lila Logistik SE die Verträge der bisherigen Vorstandsmitglieder mit Eintragung des Formwechsels im Handelsregister beendet und neue Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren inklusive neuer Laufzeiten vereinbart. Hintergrund dieser Entscheidung war die Gewährleistung der Kontinuität der Unternehmensführung während der Umsetzung der neuen Organisationsstruktur. Der bisherige Vorstand wurde um einen Prozess- und Produktionsspezialisten erweitert. Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 sind keine Frauen im Vorstand vertreten.

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE entspricht bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl der Anteilseignervertreter sämtlichen gesetzlichen Vorgaben und grundsätzlich den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der persönlichen Voraussetzungen für Verwaltungsratsmitglieder. Im Vordergrund steht dabei – unabhängig vom Geschlecht und der kulturellen Herkunft – die fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter besonderer Beachtung der unternehmensspezifischen Anforderungen, damit die Mitglieder des Verwaltungsrats im Falle der Wahl der Vorgeschlagenen insgesamt über die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Verwaltungsrat ist für die Verwaltungsratsmitglieder nicht vorgesehen. Eine maximale Zugehörigkeitsdauer erscheint dem Verwaltungsrat nicht sachgerecht, zumal die in Gesetz und Satzung festgelegte jeweilige Amtsdauer für Verwaltungsräte einen überschaubaren Zeitrahmen für die Mandate vorgibt. Gemäß der überarbeiteten Geschäftsordnung des Verwaltungsrates sollen diese bei der Nominierung für eine Amtsperiode nicht die Vollendung des 75. Lebensjahres überschritten haben. Deshalb wurde und wird insoweit der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung nicht entsprochen. Selbstverständlich entspricht der Verwaltungsrat jedoch den geltenden gesetzlichen Anforderungen und hat eine Zielgröße für den Frauenanteil bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Bei der Verabschiedung der Satzung der SE in der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 wurden die Herren Michael Müller, Joachim Limberg, Christoph Schubert und Per Klemm zu Mitgliedern des neu gegründeten Verwaltungsrates bestimmt. Auf Grund dieses Beschlusses wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Verwaltungsrat bis zum 30. Juni 2022 auf 0% festgelegt. Die Müller – Die lila Logistik SE sieht in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats unabhängig vom Geschlecht eine große Diversifikation in der beruflichen Erfahrung (Management internationaler Firmengruppe, berufsspezifisches Fachwissen und mittelständisches Unternehmertum). Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 sind keine Frauen im Aufsichtsrat vertreten.

Zu den o. g. Ausführungen wird auch auf die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes und auf Kapitel 8.1 „Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes“ verwiesen.

8.4. Arbeitsweise von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat

8.4.1. Unternehmensleitung durch das geschäftsführende Direktorium

Das geschäftsführende Direktorium ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Das geschäftsführende Direktorium besteht aus vier Mitgliedern, dem Chief Executive Officer (CEO), dem Chief Financial Officer (CFO), dem Chief Sales Officer (CSO) und dem Chief Operating Officer (COO). Es leitet das Unternehmen mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der geltenden Gesetze, der Satzung der Gesellschaft, seiner Geschäftsordnung und Dienstverträge sowie auf Weisung des Verwaltungsrats. Das geschäftsführende Direktorium vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Da die Dienstverträge der geschäftsführenden Direktoren zeitlich befristet sind und ein geschäftsführender Direktor zudem jederzeit durch den Verwaltungsrat abberufen werden kann, was mit einer Kündigung des Dienstvertrags verknüpft ist, wird die Notwendigkeit einer Altersbegrenzung von der Müller – Die lila Logistik SE nicht gesehen. Der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird in diesem Punkt somit nicht entsprochen.

Der Verwaltungsrat definiert die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Das geschäftsführende Direktorium setzt diese Vorgaben um und ist zuständig für die Investitions-, Finanz- und Personalplanung, die Ressourcenallokation sowie die Führung der Geschäftsbereiche. Dem geschäftsführenden Direktorium obliegt die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts, des Jahresabschlusses der Müller – Die lila Logistik SE sowie des Konzernabschlusses der Lila Logistik Gruppe. Ferner ist es für ein angemessenes Risikomanagement, das interne Kontrollsystem (IKS), die interne Revision und das Risikocontrolling verantwortlich; es sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien. Die Arbeit des geschäftsführenden Direktoriums ist durch seine Geschäftsordnung sowie einen Geschäftsverteilungsplan geregelt, in der die Ressortzuständigkeiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit festgehalten sind.

Die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums werden von dem CEO einberufen. Der CEO leitet die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und koordiniert die Ressorts. In seiner Abwesenheit wird die Sitzung von seinem Vertreter und bei längerer Abwesenheit von dem vom Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmten geschäftsführenden Direktor geleitet. Personen, die nicht dem geschäftsführenden Direktorium angehören, können zu einer Sitzung des geschäftsführenden Direktoriums beratend hinzugezogen werden. Über wesentliche Verhandlungen und Beschlüsse ist eine kurze Niederschrift anzufertigen. Dabei werden die Beschlüsse des geschäftsführenden Direktoriums regelmäßig in den Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums gefasst. Beschlüsse können jedoch auch ohne Sitzung auf schriftlichem, elektronischem oder telefonischem Weg gefasst werden; die Herbeiführung solcher Beschlüsse erfolgt durch den CEO. Das geschäftsführende Direktorium ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. Abwesende geschäftsführende Direktoren können telefonisch oder per Videokonferenz an der Beschlussfassung teilnehmen.

Das geschäftsführende Direktorium berichtet an den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Risikolage, des Risikomanagements und geht dabei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Das geschäftsführende Direktorium setzt die vom Verwaltungsrat vorgegebene strategische Ausrichtung des Unternehmens um und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung.

Das geschäftsführende Direktorium bedarf der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats zur Durchführung von Geschäften, wenn sie über den Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs hinausgehen und von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung für das Unternehmen sind. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen in diesem Sinne sind z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des vom Verwaltungsrat genehmigten Jahresbudgets. Dabei ist das Kriterium der Wesentlichkeit auch an Wertgrenzen geknüpft. Die Aufstellung von Geschäftsplänen, der Mittelfristplanung und des Jahresbudgets bedürfen ebenfalls der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat einen Katalog der Arten von Geschäften aufgestellt, die das geschäftsführende Direktorium nur mit seiner Zustimmung vornehmen darf. Informationen zur Vergütung des geschäftsführenden Direktoriums sind im Vergütungsbericht dieses Lageberichts (Punkt 7) ausgewiesen.

8.4.2. Überwachung der Unternehmensleitung durch den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze der Geschäftsführung fest und überwacht die geschäftsführenden Direktoren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Er besteht aus vier Mitgliedern. Seine Tätigkeit übt er nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils aktuellen Fassung (soweit nicht geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat eine Abweichung beschlossen haben), der Satzung und seiner Geschäftsordnung aus. Er erörtert regelmäßig mit dem geschäftsführenden Direktorium die Geschäftsentwicklung sowie die Planung, die Strategie und deren Umsetzung, das Risikomanagementsystem sowie das IKS. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen, z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des genehmigten Jahresbudgets sind an seine Zustimmung gebunden; ebenso die nichtfinanziellen Leistungen des Abschlussprüfers. Er bestellt die geschäftsführenden Direktoren und ist auch

für die Verlängerung der Bestellung der geschäftsführenden Direktoren bzw. deren Abberufung sowie für die Festlegung der Vergütung der geschäftsführenden Direktoren zuständig. Ferner obliegt ihm die Genehmigung bzw. Billigung des vom geschäftsführenden Direktorium vorgelegten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die nichtfinanzielle Erklärung. Mit der Genehmigung durch den Verwaltungsrat ist der Jahresabschluss festgestellt. Zudem prüft der Verwaltungsrat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und berichtet an die Hauptversammlung über das Ergebnis (§ 171 Abs. 2 AktG).

Für die Dauer seiner Amtszeit wählt er aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Vertreter. Bei der Nominierung eines Verwaltungsratsmitglieds für eine Amtsperiode soll das Verwaltungsratsmitglied nicht die Vollendung des 75. Lebensjahres überschritten haben. Eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer im Verwaltungsrat ist nicht festgelegt, da dem Verwaltungsrat grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Verwaltungsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll. Für die Müller – Die lila Logistik SE ist eine lange Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat, die über mehr als 12 Jahre wahrgenommen wird, noch keine Indikation für eine fehlende Unabhängigkeit. Die Müller – Die lila Logistik SE hat eine monistische Unternehmensverfassung. Besonderheiten des monistischen Systems werden angewandt, dabei können maximal die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder geschäftsführende Direktoren sein. Die gesetzlichen Bestimmungen werden somit eingehalten, der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird in diesem Punkt allerdings nicht entsprochen.

Beschlüsse des Verwaltungsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Ersatzweise ist eine Teilnahme an der Beschlussfassung schriftlich zulässig, also durch Telefax oder mittels sonstiger elektronischer Kommunikationsmittel. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, persönlich oder durch schriftliche Stimmabgabe an der Beschlussfassung teilnimmt. In jedem Fall müssen zwei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist, fasst der Verwaltungsrat seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Sitzungsablauf und die Art der Abstimmung werden von dem Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmt. Über die Beschlussfassungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gab es im Geschäftsjahr 2020 keine Änderungen. In Bezug auf Änderungen nach dem Abschluss des Geschäftsjahres verweisen wir auf den Nachtragsbericht im Anhang

Einen Überblick über seine Arbeit gibt der Verwaltungsrat in seinem Bericht im Konzerngeschäftsbericht und im Einzelabschluss der Müller – Die lila Logistik SE.

9. ABHÄNGIGKEITSBERICHT (ANGABEN GEMÄSS § 312 AKTG)

Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht werden die Beziehungen zu der Michael Müller Beteiligungs GmbH dargestellt. Das geschäftsführende Direktorium erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass bei der Müller – Die lila Logistik SE in Beziehung zu dem herrschenden oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 keine berichtspflichtigen Vorgänge i. S. v. Rechtsgeschäften oder Maßnahmen vorgelegen haben.

10. NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG („CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY REPORT 2020“)

Die Lila Logistik Gruppe ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, den Lagebericht um eine nichtfinanzielle Erklärung zu erweitern. Hierbei verweisen wir auf den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, der den inhaltlichen Vorgaben im Sinne der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB entspricht und unter https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility veröffentlicht wird.

11. PROGNOSEBERICHT

Die erstellten Prognosen wurden unter Anwendung heuristischer Verfahren erstellt. Diese Verfahren beinhalten eine Kombination aus historischen Vergangenheitswerten, Erfahrungswerten, Szenarienbildung und gegebenenfalls vorliegenden Marktstudien. Hierdurch wird versucht, möglichst vielen Einflussfaktoren Rechnung zu tragen. Das Konzern-Controlling der Lila Logistik Gruppe stellt dem Management konzernweite Planungen als Basis für Prognosen zur Verfügung. Dabei werden monatlich aktuelle Werte rollierend durch einen bereichsspezifischen Forecast ergänzt, der einen Ausblick in die Zukunft gibt. Grundlage des Forecasts sind Plan-, Ist- und Abweichungsgrößen, die durch aktuelle Schätzungen, Erfahrungen und Detailwissen von verantwortlichen Geschäftsführern, Niederlassungsleitern und Bereichsleitern ergänzt werden. Auf Grund dieser Größen und Erfahrungswerte wird dabei aufgezeigt, wie sich bis dahin ermittelte Werte mit und ohne Korrekturmaßnahmen entwickeln könnten. Plausibilitätsprüfungen unterstützen dabei den gesamten Prozess. Dies ermöglicht eine Prognose des weiteren Verlaufs der Ist-Größen bei den gegenüber dem Plan veränderten externen und internen Gegebenheiten.

Die verwendeten Prognosemodelle sind aus Sicht der Gesellschaft grundsätzlich geeignet, um daraus zukunftsorientierte Aussagen im Lagebericht abzuleiten. Die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des gruppeninternen Planungssystems, das zur Herleitung der Prognosen verwendet wird, ist aus Konzernsicht gegeben.

11.1. Konjunkturausblick

Erholung der Weltwirtschaft in 2021 erwartet. Der Pandemieverlauf überlagert weiterhin alle anderen Einflüsse auf den Wirtschaftsverlauf. Dementsprechend würde ein erfolgreiches Eindämmen der Pandemie die Aussichten für 2021 in erheblichem Maße positiv beeinflussen. Konjunkturforscher gehen davon aus, dass sich die Weltwirtschaft nach Überwindung der Pandemie wieder erholen wird und schätzen das Wachstum der Weltwirtschaftsleistung für das Jahr 2021 auf 6,1% . (vgl. Medieninformation des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, vom 17. Dezember 2020).

Wirtschaftliche Erholung im Euroraum zu erwarten. Auch im Euroraum wird die Wirtschaft im ersten Quartal 2021 von den Folgen der zweiten Covid-19 Welle belastet, die weitere Entwicklung hängt ebenfalls an der erfolgreichen Eindämmung der Pandemie. Die Wirtschaftsdynamik insbesondere in den Bereichen persönliche Dienstleistungen und privater Konsum dürfte spürbar zunehmen, sobald es das Infektionsgeschehen zulässt. Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten bereits für das zweite Quartal eine deutliche Erholung des Wirtschaftswachstums. Laut Ihren Vorhersagen dürfte das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum in 2021 um 4,9% steigen und im Jahr 2022 um weitere 3,1%. (vgl. Medieninformation des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, vom 15. Februar 2021).

Die polnische Wirtschaft wird in 2021 wieder wachsen. Nachdem die polnische Wirtschaft im Jahr 2020 innerhalb der EU einen vergleichsweise moderaten Rückgang des Wirtschaftswachstums verkraften musste, gehen Prognosen für 2021 von einem Anstieg des BIP von rund 4,6% aus. Bevorstehende Investitionen insbesondere von Großunternehmen in Polen werden zur somit zur wirtschaftlichen Erholung beitragen (vgl. https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14550/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-polen/ vom 11. Februar 2020 und Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsausblick Polen vom 4. Dezember 2020).

Deutschland: Ifo Geschäftsklimaindex steigt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Februar 2021 von 90,3 Punkte auf 92,4 Punkte gestiegen. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage fielen positiver aus. Zudem sind die pessimistischen Stimmen mit Blick auf die kommenden Monate deutlich weniger geworden. Insgesamt zeigt sich deutsche Wirtschaft vor allem wegen der starken Industriekonjunktur trotz Lockdown robust. (vgl. Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Februar 2021, München, 22. Februar 2021).

11.2. Logistikbranche

Schwindender Optimismus in der deutschen Logistikwirtschaft. Die Erholung des Geschäftsklimas in der deutschen Logistikwirtschaft nach dem Einbruch während des ersten Lockdowns endete im 4. Quartal 2020. Seitdem blickt der Großteil der Firmen mit leichtem Pessimismus auf die Entwicklungen im kommenden Halbjahr. Die konjunkturelle Lage wird von den Entwicklungen der Corona-Pandemie und dem Erfolg der angelaufenen Impfkampagne abhängig sein. Allerdings zeichnet sich ab, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen des zweiten Shutdowns geringer sein werden als im ersten Halbjahr 2020, da die Maßnahmen im Wesentlichen Anbieter von Dienstleistungen treffen, die im Zusammenhang mit privaten Konsumausgaben stehen. (vgl. Information der Bundesvereinigung Logistik (BVL), Veröffentlichung vom 14. Dezember 2020).

11.3. Ausblick

Die Beratung im Geschäftsbereich Lila Consult mit ihrer Nähe zum operativen Geschäft, die Umsetzung logistischer Dienstleistungen im Geschäftsbereich Lila Operating sowie die Zurverfügungstellung geeigneter Logistikflächen im Geschäftsbereich Lila Real Estate als Grundlage der logistischen Dienstleistungen stellen die Grundlage zum Erfolg der Lila Logistik Gruppe dar. Für das laufende Geschäftsjahr 2021 plant die Unternehmensgruppe mit Umsatzerlösen zwischen 136 Mio. € und 141 Mio. €.

Für das operative Betriebsergebnis (EBIT) wird eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert. Die Unternehmensleitung rechnet mit einem EBIT von 7,4 Mio. € bis 8,1 Mio. €.

Einflüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe aus a) Maßnahmen und deren Auswirkungen im Rahmen einer dritten Infektionswelle der Covid-19 Pandemie sowie b) der Krise bei der Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen sind in dieser Prognose nicht enthalten.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2021 bis zur Erstellung dieses Berichts entsprach den Erwartungen des Managements.

Nach Einschätzung der Geschäftsleitung lassen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aktuell trotzt des weiterhin angespannten Pandemiegeschehens keine Umstände erkennen, dass in Bezug auf die zukünftige Entwicklung in 2021 erhöhte Unsicherheit besteht. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

Besigheim, 19. März 2021

Michael Müller	Rupert Früh	Jochen Haberkorn	Marcus Hepp
CEO	CFO	COO	CSO

KONZERN-ABSCHLUSS

52 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
53 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
54 Konzernbilanz - Aktiva
55 Konzernbilanz - Passiva
56 Konzern-Kapitalflussrechnung
57 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Angaben in €	Konzernanhang	2020	2019
		EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	C1	133.024.672	138.846.536
2. Sonstige betriebliche Erträge	C2	3.710.706	8.625.926
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	C3	-26.729.647	-30.681.772
4. Personalaufwand	C4	-58.994.659	-60.201.721
5. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	C5	-19.558.464	-19.760.811
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	C6	-27.603.766	-25.586.744
7. **Betriebsergebnis**		**3.848.842**	**11.241.414**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	C7	107.407	63.287
9. Finanzierungsaufwendungen	C7	-1.389.382	-1.661.873
10. Beteiligungsergebnis	C7	7.001	5.782
11. **Konzernergebnis vor Steuern**		**2.573.868**	**9.648.610**
12. Ertragsteuern	C8	-1.260.662	-2.900.466
13. **Konzernjahresüberschuss**		**1.313.206**	**6.748.144**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		1.297.360	6.746.087
andere Gesellschafter		15.846	2.057
Ergebnis je Aktie			
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	C9	0,16	0,85

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in €	2020 EUR	2019 EUR
Konzernjahresüberschuss	**1.313.206**	**6.748.144**
Posten die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden.		
Pensionsverpflichtungen	403.266	-1.761.846
Latente Steuern	-124.751	520.049
Summe	**278.515**	**-1.241.797**
Posten die nachträglich in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden.		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-306.807	155.230
Summe	**-306.807**	**155.230**
Sonstiges Ergebnis	**-28.292**	**-1.086.567**
Konzern-Gesamtergebnis	**1.284.914**	**5.661.577**
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.269.068	5.659.520
andere Gesellschafter	15.846	2.057

KONZERNBILANZ - AKTIVA

Angaben in €	Konzernanhang	31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
I. **Langfristige Vermögenswerte**			
1. Immaterielle Vermögenswerte	E1	1.282.944	1.320.177
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	E1	8.543.666	8.543.666
3. Sachanlagen	E1	36.844.672	38.973.108
4. Nutzungsrechte IFRS 16	E1	49.764.364	34.017.224
5. Finanzielle Vermögenswerte	E1	63.159	50.883
6. Latente Steuern	E2	1.621.653	1.611.564
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		**98.120.458**	**84.516.622**
II. **Kurzfristige Vermögenswerte**			
1. Sonstige Vermögenswerte	E7	3.820.909	4.746.329
2. Steuererstattungsansprüche	E5	299.658	448.548
3. Vorräte	E6	53.348	43.348
4. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	G2	147.531	19.946
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	E3	15.102.831	12.251.164
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	E4	10.908.217	11.923.021
7. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	E8	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		**30.332.494**	**29.432.356**
Aktiva, gesamt		**128.452.952**	**113.948.978**

KONZERNBILANZ - PASSIVA

Angaben in €	Konzernanhang	31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
I. Langfristige Schulden			
1. Darlehen	E17	15.802.625	18.277.723
2. Langfristige Verbindlichkeiten aus IFRS 16	E19	38.408.411	25.812.642
3. Latente Steuern	E2	1.948.865	1.758.029
4. Sonstige Rückstellungen	E12	176.967	241.824
5. Pensionsrückstellungen	E11	5.371.058	5.799.289
6. Sonstige Schulden	E14	97.376	274.568
Langfristige Schulden, gesamt		**61.805.302**	**52.164.075**
II. Kurzfristige Schulden			
1. Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	E17	2.697.510	3.404.111
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus IFRS 16	E19	15.298.374	12.286.237
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	E18	5.907.970	5.994.999
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	G2	900.932	1.012.736
5. Sonstige Rückstellungen	E12	1.203.774	1.751.010
6. Steuerschulden	E13	1.935.799	1.151.882
7. Sonstige Schulden	E14	9.423.728	8.189.280
Kurzfristige Schulden, gesamt		**37.368.087**	**33.790.255**
III. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	E10	7.955.750	7.955.750
2. Kapitalrücklage	E10	9.666.396	9.666.396
3. Gewinnrücklagen	E10	16.278.489	14.981.129
4. Kumuliertes übriges Eigenkapital	E10	-4.649.728	-4.621.437
5. Minderheitenanteile	E10	28.656	12.810
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		29.250.907	27.981.838
Eigenkapital, gesamt		29.279.563	27.994.648
Passiva, gesamt		**128.452.952**	**113.948.978**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in €	2020	2019
	EUR	EUR
Konzernergebnis vor Steuern	**2.573.868**	**9.648.610**
Abschreibungen und Wertminderungen	19.558.464	19.760.811
Fremdwährungsdifferenzen	-202.012	155.230
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0	5.913
Veränderung der Rückstellungen	-637.058	-1.152.361
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-89.433	-5.906.233
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	248.158	140.907
Veränderung der Vorräte	-10.000	-10.808
Veränderung der Liefer- und Leistungsforderungen und Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-2.979.252	79.750
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	913.143	-1.642.843
Veränderung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-429.324	-2.400.390
Veränderung sonstiger Schulden	1.057.257	285.679
Zinsergebnis	1.640.461	1.598.585
Ertragssteuerzahlungen	-520.016	-1.054.436
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**21.124.256**	**19.508.414**
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-802.600	-63.955
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-1.062.220	-4.364.752
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	161.794	21.436.364
Erhaltene Zinsen	17.180	17.032
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-1.685.846**	**17.024.689**
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	222.400	1.600.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-3.404.100	-6.217.573
Auszahlung aus Dividenden	0	-7.955.750
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-15.509.078	-14.576.919
Zinszahlungen auf Leasinggegenstände	-719.362	-776.492
Zinszahlungen	-938.279	-740.291
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-20.348.419**	**-28.667.025**
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	**-910.009**	**7.866.078**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-104.795	0
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	11.923.021	4.056.943
Zahlungsmittel am Ende der Periode	**10.908.217**	**11.923.021**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2020

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis-vortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Minder-heiten	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2020	**7.955.750**	**9.666.396**	**14.981.129**	**-4.621.437**	**12.810**	**27.994.648**
Konzernjahresüberschuss			1.297.360		15.846	1.313.206
Dividendenzahlung			0			0
Verlustvortrag aus Erstumstellung IFRS 16			0			0
Fremdwährungsumrechnung				-306.807		-306.807
Latente Steuern				-124.751		-124.751
Pensionsverpflichtungen				403.266		403.266
Stand am 31. Dezember 2020	**7.955.750**	**9.666.396**	**16.278.489**	**-4.649.728**	**28.656**	**29.279.563**

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2019

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnis-vortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Minder-heiten	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2019	**7.955.750**	**9.666.396**	**17.638.368**	**-3.534.870**	**10.753**	**31.736.397**
Konzernjahresüberschuss			6.746.087		2.057	6.748.144
Dividendenzahlung			-7.955.750			-7.955.750
Verlustvortrag aus Erstumstellung IFRS 16			-1.447.576			-1.447.576
Fremdwährungsumrechnung				155.230		155.230
Latente Steuern				520.049		520.049
Pensionsverpflichtungen				-1.761.846		-1.761.846
Stand am 31. Dezember 2019	**7.955.750**	**9.666.396**	**14.981.129**	**-4.621.437**	**12.810**	**27.994.648**

Camera_04 recognition
HMN_MNG011c
ITM005890671_ctg197
ITM024809601_ctg008951
ITM000067914_ctg001
HMN_W0125e
MCH_FL0013
TL_PJ0124
ITM024809601_ctg003589
ITM056338407_ctg320687
ITM000158736_ctg02334
ITM001574259_ctg44508
Camera_04 Recognition
Command_panel_cam_04

KONZERN-ANHANG

60 Grundlagen der Rechnungslegung
62 Rechnungslegungsmethoden
69 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
74 Segmentinformationen
77 Erläuterungen zur Konzernbilanz
90 Finanzinstrumente
94 Sonstige Erläuterungen
100 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
100 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

KONZERNANHANG

A. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

1. GRUNDSÄTZLICHES

Die Müller – Die lila Logistik AG mit Firmensitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 4 in 74354 Besigheim, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 301979 ist mit Wirkung zum 02. März 2021 im Wege eines identitätswahrenden Formwechsels gemäß Art. 2 Abs. 4 i.V.m. Art. 37 SE-VO in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) umgewandelt worden.

Die Müller – Die lila Logistik SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 777931 eingetragen und hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 6 in 74354 Besigheim, Deutschland.

Der Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE zum 31. Dezember 2020 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die Müller – Die lila Logistik SE erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge im Konzernabschluss und Lagebericht in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder %) auftreten. Der Konzernabschluss beruht auf dem Anschaffungswertprinzip, die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -METHODEN

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 hat die Müller – Die lila Logistik SE alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller – Die lila Logistik SE die Verfügungsgewalt („beherrschenden Einfluss“) besitzt. Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen werden direkt von der Müller – Die lila Logistik SE gehalten.

Bis zum Bilanzstichtag haben sich im Vorjahresvergleich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe ergeben.

Übersicht über den Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2020:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Stammkapital/ Kommanditanteile in T€	Anteil in %
FM Logistics GmbH*	Weilheim an der Teck	31	50
Lila IO GmbH	Besigheim	25	51
MLH Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLI Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLM Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLN Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLS Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSW Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Consult GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	Besigheim	730	100
Müller – Die lila Logistik Electronics GmbH	Nürnberg	500	100
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	Herne	25	100
Müller – Die lila Logistik Groß-Gerau GmbH	Groß-Gerau	50	100
Müller – Die lila Logistik Herne GmbH	Herne	50	100
Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG	Marbach a.N.	500	100
Müller – Die lila Logistik Neckar GmbH	Benningen	50	100
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG	Bünde	25	100
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG	Zwenkau	25	100
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	802**	100
Müller – Die lila Logistik Route GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Service GmbH	Besigheim	26	100
Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG	Besigheim	1.000	100
Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik T1 GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik West GmbH	Herne	26	100
Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH	Zwenkau	50	100
Value Added Logistics Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	108**	100

* Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert
** Umgerechnet zum Stichtagskurs 31. Dezember 2020

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie Transaktionen innerhalb des Konzerns wurden im Konzernabschluss eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen kommt die Akquisitionsmethode zur Anwendung. Ein nach der Aufrechnung verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, ein passiver Unterschiedsbetrag sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

In der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge und die korrespondierenden Aufwendungen eliminiert. Das Geschäftsjahr der Müller – Die lila Logistik SE und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

3. AUSWIRKUNGEN NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen die gleichen Rechnungslegungsmethoden Anwendung gefunden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

ERSTMALS IM GESCHÄFTSJAHR ANGEWENDETE NEUE ODER GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Rechnungslegungsvorschriften waren im Geschäftsjahr 2020 erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard/Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Auswirkungen
IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	Keine Auswirkungen
Einzelne Standards	Aktualisierung der Verweise auf das Rahmenkonzept IFRS	01.01.2020	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	Keine Auswirkungen
IAS 39, IFRS 9 und IFRS 7	Interest Benchmarking Reform	01.01.2020	Keine Auswirkungen
IFRS 16	Covid-19-bezogene Mietkonzessionen	01.06.2020	Keine Auswirkungen

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Änderungen der IFRS

Standard Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Erstanwendungs-zeitpunkt in der EU	Auswirkungen
IFRS 4	Versicherungsverträge – Verschiebung von IFRS 9	01.01.2021	4. Quartal 2020	Keine Auswirkungen
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2022	Ausstehend	Keine Auswirkungen
IFRS 3, IAS 16 und IAS 37	Änderung an Unternehmenszusammenschlüsse, Sachanlagen, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	01.01.2022	Ausstehend	Keine Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Ausstehend	Keine Auswirkungen

Die übrigen vom IASB veröffentlichten, von der EU noch nicht übernommenen Standards werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Eine vorzeitige Anwendung der neuen Standards bzw. der Interpretationen ist nicht geplant.

B. RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINES

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 basieren mit Ausnahme der erstmals angewendeten neuen Vorschriften auf denselben Rechnungslegungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss 2019 zu Grunde lagen.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für den Konzern geltenden Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

Das Geschäftsmodell der Müller – Die lila Logistik SE umfasst im Kern Tätigkeiten für Lösungen in der Beschaffungslogistik, der Produktionslogistik und der Distributionslogistik. In diesen Feldern werden Dienstleistungen in Beratung (Lila Consult) und Umsetzung von Logistiklösungen (Lila Operating) angeboten. Im Segment Lila

Operating werden Dienstleistungen in den Teilbereichen Route und Factory erbracht. Im Teilbereich Route erfolgt im weitesten Sinne der Transport von Waren auf der Straße im Bereich der Kurz- und Langstrecke sowie die Entwicklung von innovativen Transportkonzepten. Im Teilbereich Factory ist das Handling von Waren und Prozessen sowie die Erbringung von Vormontagetätigkeiten insbesondere für Kunden der Automobilbranche zusammengefasst. Das Segment Lila Real Estate umfasst die Nutzung und Vermietung eigener Logistikimmobilien zur Dienstleistungserstellung.

2. SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Diese richten sich nach den Verhältnissen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Werthaltigkeit des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts (insbesondere der dafür verwendeten Cashflow-Prognosen und Abzinsungssätze), die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen einschließlich Pensionsrückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen (aktive latente Steuern). Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis durch eine erfolgswirksame Anpassung des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden ohne Anpassung von Vorjahreswerten berücksichtigt. Teilweise werden die möglichen Auswirkungen weiterer Schätzungsänderungen mit Sensitivitätsanalysen in ihrer Auswirkung untersucht und im Anhang entsprechend angegeben.

- **Schätzungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen**

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsverläufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beruhen auf Erfahrungswerten, Planungen und Schätzungen. Hierbei werden auch der Zeitraum und die Verteilung der zukünftigen Mittelrückflüsse aus den getätigten Investitionen geschätzt. Der künftige technische Fortschritt und laufende Ersatz- und Entwicklungszyklen werden in die Ermittlung einbezogen.

Impairment-Tests werden für langfristige Vermögenswerte durchgeführt, wenn bestimmte Indikatoren auf eine mögliche Wertminderung oder Wertaufholung hinweisen. Hierbei ist der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes zu schätzen, der dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die zukünftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der er zuzurechnen ist, zu bestimmen und auf den Bewertungsstichtag abzuzinsen. Obwohl die Lila Logistik Gruppe davon ausgeht, dass die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branchen sowie die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch veränderte Umstände oder revidierte Annahmen das Ergebnis der Werthaltigkeitstests beeinflusst werden, was erfolgswirksame Wertanpassungen der Vermögenswerte nach sich ziehen mag. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren.

- **Schätzungen bei Rückstellungen**

Die Wertansätze von Rückstellungen entsprechen den bestmöglichen Schätzungen der aufzuwendenden Beträge unter Berücksichtigung, dass die tatsächliche Höhe der Verpflichtung unsicher ist. Änderungen dieser Schätzungen sowie des Diskontierungssatzes können sich auf die Buchwerte der Rückstellungen auswirken und erfolgswirksame Anpassungen erforderlich machen.

Der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Bewertungen zu Grunde. Zu den wesentlichen bewertungsrelevanten Faktoren gehören der Diskontierungszinssatz, erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Sterblichkeitsraten. Diese Annahmen können aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und ihre Anpassung zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des für sie künftig zu erfassenden Aufwands führen.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Geschäftsvorfälle, die nicht in der jeweiligen funktionalen Währung eines in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmens getätigt werden, sind bei der erstmaligen Erfassung in Euro umzurechnen.

Die Umrechnung von monetären Posten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, wobei Umrechnungsdifferenzen unmittelbar in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst werden. Die Umrechnungsdifferenzen bei nichtmonetären Posten werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sofern ein Gewinn oder Verlust aus entsprechenden Posten erfolgt, erfolgt der Ausweis im sonstigen Ergebnis.

Zu den Berichtsstichtagen werden alle Vermögenswerte und Schulden in Abschlüssen, die eine von der Berichtswährung abweichende funktionale Währung aufweisen, zum Devisenkassamittelkurs in die Berichtswährung umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen.

Währungsbedingte Wertänderungen des Nettovermögens werden im Eigenkapital innerhalb des sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Entsprechendes gilt für den Unterschiedsbetrag zwischen der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen und der damit korrespondierenden Nettovermögensänderung in der Bilanz zum Stichtagskurs.

Dem Konzernabschluss der Lila Logistik Gruppe liegen folgende Umrechnungskurse für die Fremdwährung mit wesentlichem Einfluss zu Grunde:

		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Polen	1 € = PLN	4,6148	4,2585	4,4448	4,2980

4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben:

	Nutzungsdauer
Software	1 bis 3 Jahre
Konzessionen/Schutzrechte	1 bis 10 Jahre

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert sind zum 31. Dezember 2020 wie im Vorjahr keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer ausgewiesen.

5. WERTMINDERUNG LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich und zusätzlich bei Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der langfristigen Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar bzw. ist, wie für den Geschäfts- oder Firmenwert, eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird eine Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist der

höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Die Lila Logistik Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag auf Grundlage des Nutzungswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz auf den Barwert abgezinst.

Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Die Wertminderung ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung zu erfassen. Eine erfolgswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen Wertminderung von Vermögenswerten wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt jedoch nur bis zum geringeren Betrag aus Nutzungswert und fortgeführten Anschaffungskosten. Für den Geschäfts- oder Firmenwert besteht ein Wertaufholungsverbot.

6. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie kumulierte Wertminderungen, bewertet.

Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

	Nutzungsdauer
Bauten	5 bis 33 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 33 Jahre

Bei komplexeren Anlagen erfolgt die Abschreibung komponentenweise.

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden regelmäßig vom Management überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst, wogegen Ersatz- und Verbesserungsinvestitionen, die die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen, aktiviert werden. Beim Verkauf oder anderweitigen Abgang von Sachanlagen werden die Restbuchwerte der Vermögenswerte ausgebucht und ein sich ergebender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

7. LEASING

Leasingverhältnisse sind Vereinbarungen, bei denen der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht auf Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum und gegen Zahlung eines Entgelts überträgt. Leasingvereinbarungen im Sinne der IFRS umfassen Leasingverträge im herkömmlichen Sinne, aber auch Miet- und Pachtverträge oder Erbbaurechtsverträge. Ein Leasingverhältnis liegt nur dann vor, wenn der Leasingnehmer während der Laufzeit der Vereinbarung die Kontrolle über das Nutzungsrecht erlangt. Kontrolle hat der Leasingnehmer dann, wenn er berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des identifizierten Vermögenswerts zu ziehen und allein über die Nutzung des Vermögenswerts zu entscheiden. Ob es sich bei der Vereinbarung um ein Leasingverhältnis handelt oder eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet, wird bei Vertragsabschluss beurteilt.

Die Unternehmensgruppe ist als Leasingnehmer und als Leasinggeber tätig.

Lila Logistik als Leasingnehmer: Zu Nutzungsbeginn führen alle Leasingverhältnisse zum Ansatz eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit in der Bilanz. Die Leasingverbindlichkeiten werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen passiviert. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ergeben sich aus der Leasingverbindlichkeit, gegebenenfalls zuzüglich weiterer Zahlungen zu Beginn des Leasingverhältnisses. Wenn sich bessere oder geänderte Erkenntnisse im Zeitablauf ergeben, erfolgt eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit bzw. des Nutzungsrechts.

Leasingraten aus Leasingverhältnissen mit einem Neupreis bis zu 5 T€ oder deren Laufzeit nicht mehr als zwölf Monate beträgt, erfasst die Lila Logistik Gruppe aus Vereinfachungsgründen im Zeitpunkt des Anfalls erfolgswirksam als Aufwand aus Leasingverhältnissen für geringwertige Vermögenswerte.

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen, beispielsweise bei Full-Service-Verträgen im Fuhrpark. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leasingkomponenten als ein Leasingverhältnis abgebildet. Bei gemieteten Immobilien wird das erworbene Nutzungsrecht und eine anteilige Verbindlichkeit bilanziert. Die Zahlungsverpflichtungen in Form von Mietnebenkosten werden in Form von Verbindlichkeiten angesetzt.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu entrichtenden Leasingzahlungen erfasst. Die Zahlungsreihe wird mit dem impliziten Zins des Leasingverhältnisses oder, sofern dieser nicht bekannt ist, dem Zinssatz, den die Lila Logistik Gruppe für die Finanzierung des Erwerbs eines äquivalenten Nutzungsrechts zahlen müsste. Des Weiteren werden zukünftige Zahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, mit einer aus der Vergangenheit extrapolierten Anpassungsrate bewertet. Bei Änderung der Leasingrate aufgrund einer Indexentwicklung wird sowohl die Leasingverbindlichkeit als auch der Wert des Nutzungsrechts angepasst. Umsatz- oder nutzungsabhängige Zahlungen werden als Aufwand erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Die Anschaffungskosten zuzüglich zu den berücksichtigenden Anschaffungsnebenkosten des Nutzungsrechts bestimmen sich grundsätzlich nach der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und ggfs. um außerplanmäßige Wertminderungen angepasst. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird.

Lila Logistik als Leasinggeber: Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Operating Leasing), wird der Gegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des Leasinggegenstands richtet sich nach den für den Leasinggegenstand einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingraten werden vom Leasinggeber erfolgswirksam vereinnahmt.

Aus Sicht der Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber existiert zum Bilanzstichtag kein Finanzierungsleasing.

Weitere Einzelheiten hierzu gehen aus Punkt E. „Erläuterungen zur Konzernbilanz“, Unterpunkt 19. „Leasingverhältnisse“ hervor.

8. VORRÄTE

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem Umfang Abwertungen vorgenommen.

9. FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzinstrumente sind beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zu erfassen. Davon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferung und Leistung ohne signifikante Finanzierungskomponente. Diese werden mit

dem Transaktionspreis angesetzt. Bei Finanzinstrumenten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind zusätzlich Transaktionskosten zu berücksichtigen, die dem Erwerb bzw. der Ausgabe des Finanzinstruments direkt zugeordnet werden können. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten entspricht dem Betrag, den ein Marktteilnehmer am Bewertungsstichtag in einer gewöhnlichen Transaktion für das Finanzinstrument zahlen würde.

Die innerhalb der Lila Logistik Gruppe bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten begründen eine Rückzahlungsverpflichtung in Zahlungsmitteln mit Ausnahme der derivativen Finanzverbindlichkeiten. Hierzu zählen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen innerhalb der Lila Logistik Gruppe insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte, wie abgeschlossene Derivate (Zinsswaps) mit positivem Fair Value.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche Kassenbestand, Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten beinhalten, haben beim Zugang eine Laufzeit von bis zu drei Monaten und werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte mit Forderungscharakter wird anhand der Zahlungsstromeigenschaften und des betriebenen Verwendungsmodells (Geschäftsmodellkriterium) bestimmt. Finanzielle Vermögenswerte, die in erster Linie gehalten werden, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erwarteter Kreditverluste bewertet.

Auch die ausgereichten Darlehen sowie die sonstigen operativen Forderungen erfüllen die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Lila Logistik Gruppe ausschließlich zur Absicherung von Risiken eingesetzt, die aus Finanzierungstätigkeiten resultieren. Dabei handelt es sich vor allem um Zinsrisiken. Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und an jedem folgenden Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der Zinsderivate entspricht dem positiven oder negativen Betrag, der bei einer Übertragung am Bewertungsstichtag auf Dritte zu erzielen bzw. hinzugeben wäre. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeit, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Hedge Accounting wird von Seiten der Lila Logistik Gruppe aktuell nicht betrieben.

Wertberichtigungen sind basierend auf erwarteten Kreditverlusten für alle finanziellen Vermögenswerte (Schuldinstrumente), die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, zu berücksichtigen. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste (expected credit losses) schätzt die Lila Logistik Gruppe zum Abschlussstichtag unter Rückgriff auf beschaffbare Informationen mit angemessenem Kosten- und Zeitaufwand über historische Ausfallerfahrungen, gegenwärtige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Vorhersagen über zukünftige wirtschaftliche Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die Lila Logistik Gruppe nutzt hierzu die Bonitätsbewertungen eines externen Dienstleisters, um die Ausfallwahrscheinlichkeit von Forderungen einzuschätzen.

10. ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern werden nach den einschlägigen steuerlichen Vorschriften in den jeweiligen Ländern bilanziert. Dabei ist für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen.

Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Ertragsteuern die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich bzw. abzüglich der erfolgswirksamen Veränderungen bei den latenten Steuern ausgewiesen.

Soweit temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten und den Steuerwerten von Vermögensgegenständen und Schulden aufgrund abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften bestehen, führen diese grundsätzlich zum Ansatz von latenten Steuern. Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern gebildet. Aktive latente Steuern werden erforderlichenfalls auf den wahrscheinlich realisierbaren Betrag reduziert.

Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach den Steuersätzen für den steuerlichen Gewinn in dem Jahr, in dem sich die Unterschiede wahrscheinlich umkehren werden. Die Auswirkung von Änderungen der Steuersätze wird berücksichtigt, wenn die jeweilige Änderung beschlossen ist.

11. PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

Bei den Versorgungszusagen in der Lila Logistik Gruppe handelt es sich um beitragsorientierte Systeme und leistungsorientierte Zusagen. Die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen erfolgt nach der Projected Unit Credit Method (Anwartschaftsbarwertverfahren). Bei diesem Verfahren sind neben den am Bilanzstichtag bereits bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch die in der Zukunft zu erwartenden Steigerungen der Arbeitsentgelte und Altersbezüge zu berücksichtigen. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen entstammen den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Der sich als Planvermögen qualifizierende Rückdeckungsanspruch entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsgesellschaft. Auf dieser Basis werden die Rückstellungen für rückgedeckte Pensionsverpflichtungen mit dem Planvermögen saldiert. Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die Erträge aus Planvermögen werden in den Finanzierungsaufwendungen saldiert ausgewiesen. Pensionsverpflichtungen sind unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

12. UMSATZ-, ERTRAGSREALISIERUNG UND AUFWANDSERFASSUNG

Von den Tochterunternehmen der Lila Logistik Gruppe werden Lagerungs-/Logistikdienstleistungen, Transportdienstleistungen, Beratungsdienstleistungen und Umsatzerlöse aus Vermietungen generiert. Andere operative Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Umsatzerlöse werden entsprechend der Leistungserbringung, also mit der Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden, als Erlös erfasst.

Bei Lagerungs-/Logistikdienstleistungen erfolgt, je nach Kundenvereinbarung, eine halbmonatige bzw. ganzmonatige Abrechnung der Leistung, beispielsweise Einlagerung, Kommissionierung, Warenausgang im Lager-/Logistikbereich. Generell werden Erlöse aus Transportdienstleistungen nach erfolgtem Transport und i. d. R. nach Zusendung der entsprechenden Lieferungs-/Leistungsnachweise realisiert. Bei Beratungsdienstleistungen erfolgt die Erlösrealisierung nach Erbringung der Beratung. Dabei kommt ein vertraglich vereinbarter Tagessatz zur Abrechnung. Dieser wird mit der Anzahl der fakturierbaren Tage multipliziert. Vermietungserlöse werden i. d. R. pro rata temporis auf Monatsbasis vereinnahmt.

Von einigen Kunden werden mehrere Dienstleistungen in Anspruch genommen. Dabei werden mit dem Kunden für differenzierbare Leistungen jeweils gesonderte Verträge abgeschlossen. Die Erfassung der Erlöse erfolgt in diesen Fällen gesondert für die einzelnen Leistungen.

Finanzierungskosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam erfasst, soweit es sich nicht um Bestandteile der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten handelt.

13. EVENTUALSCHULDEN

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten bzw. Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse bestätigt wird, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualschulden darstellen, wenn der Abfluss von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist oder die Höhe der Verpflichtungen nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Bei der Lila Logistik Gruppe bestehen zum Stichtag wie im Vorjahr keine Eventualschulden.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Gesamterlöse der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 133.025 T€ (Vorjahr: 138.847 T€). Die Umsatzrückgänge infolge von temporären Werksschließungen von Kunden aus der Automotive-Branche insbesondere während des ersten Halbjahrs konnten nicht komplett durch Mehrumsätze aus anderen Branchen kompensiert werden. Zudem lief der Kundenvertrag an einem polnischen Standort aus. Die Umsätze im Geschäftsbereich Lila Consult brachen mit Beginn der Covid-19-Pandemie ein und erholten sich bis Ende des Jahres nicht mehr. Im zweiten Halbjahr konnten die Umsatzverluste mit den Kunden aus der Automotive-Branche teilweise wieder aufgeholt werden.

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2020

Angaben in T€	Segment Lila Operating*	Segment Lila Real Estate**	Segment Lila Consult*	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	114.272	2.147	145	116.564	87,6 %
Umsätze im Ausland	16.425	–	35	16.460	12,4 %
Gesamt	**130.697**	**2.147**	**180**	**133.025**	**100,0 %**

* Umsätze aus Logistikdienstleistungen
** Umsätze aus Leasingverträgen

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2019

Angaben in T€	Segment Lila Operating*	Segment Lila Real Estate**	Segment Lila Consult*	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	112.807	2.906	353	116.066	83,6 %
Umsätze im Ausland	22.150	–	631	22.781	16,4 %
Gesamt	**134.957**	**2.906**	**984**	**138.847**	**100,0 %**

* Umsätze aus Logistikdienstleistungen
** Umsätze aus Leasingverträgen

Die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen mit Kunden in Polen, Portugal, Ungarn und Frankreich erzielt.

Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung sind im Punkt D. „Segmentinformationen“ enthalten.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2020	2019
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Schuldposten	1.500	1.636
Periodenfremde Erträge	592	423
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	333	143
Versicherungsentschädigungen	253	183
Sonstige Erträge aus Schäden	65	56
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	26	5.960
Übrige Erträge	942	224
Gesamt	**3.711**	**8.625**

Die höheren periodenfremden Erträge ergeben sich durch höhere Abrechnungen von Mietnebenkosten seitens der Lila Logistik Gruppe. Die höheren Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen resultieren aus im Jahr 2019 gebildeten Einzelwertberichtungen auf Forderungen, die aufgrund von Zahlung im Jahr 2020 aufgelöst werden konnten. Unter der Position übrige Erträge sind im Wesentlichen die Weiterberechnung von IT-Leistungen an Kunden, die Ausbuchung einer Mietverbindlichkeit eines Standorts sowie der Erhalt staatlicher Zuschüsse der polnischen Gesellschaften enthalten. Der Vorjahreswert der Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen wurde im Wesentlichen infolge des Verkaufs der Immobilien Bünde und Wemding erzielt.

3. AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE UND FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen belaufen sich auf -26.730 T€ (Vorjahr: -30.682 T€) und beinhalten im Wesentlichen Materialaufwendungen für Subunternehmerleistungen sowie bezogene Kraftstoffe für Transportdienstleistungen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist durch den geringeren Bedarf an Subunternehmensleistungen sowie den Rückgang der Transportleistungen insbesondere während des ersten Lockdowns im ersten Halbjahr 2020 begründet.

4. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand zeigt folgende Aufteilung:

Angaben in T€	2020	2019
Löhne und Gehälter	-49.598	-50.327
Soziale Abgaben	-5.087	-5.415
Aufwendungen für Altersversorgung	-4.310	-4.460
Gesamt	**-58.995**	**-60.202**

Der Personalaufwand lag im Wesentlichen aufgrund des Einsatzes von Kurzarbeit insbesondere während des zweiten Quartals, dem Abbau von Urlaubs- und Überstundenkonten sowie dem Rückgang der Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter dem Vorjahreswert. Weitere Erläuterungen zur Mitarbeiterzahl sind im Punkt G.4 „Mitarbeiteranzahl“ enthalten.

5. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen verteilen sich wie folgt:

Angaben in T€	2020	2019
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	-819	-824
Abschreibungen von Sachanlagen	-3.231	-3.782
Abschreibungen von Nutzungsrechten	-15.509	-15.155
Gesamt	**-19.558**	**-19.761**

Der Rückgang der Abschreibungen von Sachanlagen ist im Wesentlichen auf eine Montagelinie an einem polnischen Standort zurückzuführen, die während des Geschäftsjahres das Ende ihrer geplanten Nutzungsdauer erreicht hat und für die somit keine weiteren Abschreibungen mehr anfallen.

Wertminderungen fielen im Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr weder auf Finanzanlagen noch auf andere langfristige Vermögenswerte an.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2020	2019
Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten	-10.155	-8.469
Fahrzeugkosten und Fuhrparkaufwendungen	-3.481	-4.075
Miet- und Raumkosten	-3.424	-2.074
IT- und Kommunikationskosten	-3.126	-2.927
Versicherungsbeiträge und -abgaben	-1.056	-1.134
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-859	-1.287
Schadensaufwendungen	-640	-902
Werbe- und Reisekosten	-498	-635
Wertberichtigungen und Forderungsverluste	-329	-667
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.035	-3.417
Gesamt	**-27.604**	**-25.587**

Der Anstieg der Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten wurde durch eine enorme und kurzfristige Nachfragesteigerung in den Bereichen Consumer sowie Medical&Pharma verursacht. Im Bereich Consumer führten Vorratskäufe der Konsumenten im ersten Halbjahr zu massiven Spitzen in der Auslastung. Im Bereich Medical&Pharma konnte die ganzjährig höhere Nachfrage ebenfalls nur mit dem Einsatz von zusätzlichem Fremdpersonal bewältigt werden.

Die Erhöhung der Raumkosten war einerseits bedingt durch den im Vorjahr getätigten Verkauf und die anschließende Rückmietung von Logistikimmobilien sowie andererseits durch die Anmietung zusätzlicher Flächen infolge erhöhter Volumen eines weiteren Standorts.

7. FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis in Höhe von -1.275 T€ (Vorjahr: -1.593 T€) sind sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Finanzierungsaufwendungen und Beteiligungsergebnisse enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2020	2019
Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen	62	17
Zeitwertänderungen von Zinsswaps	24	0
Zinserträge	21	46
Gesamt	**107**	**63**

Die Zinsaufwendungen beinhalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2020	2019
Zinsaufwendungen aus Leasing-Verhältnissen	-719	-776
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen	-11	-23
Zeitwertänderungen von Zinsswaps	0	-48
Zinsaufwand für Zinsswaps	-65	-57
Zinsaufwendungen für Nettopensionsverpflichtungen	-39	-78
Zinsaufwendungen für Avale	-31	-31
Zinsaufwendungen für Factoring	-67	-97
Sonstige Zinsaufwendungen	-12	-26
Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-444	-526
Gesamt	**-1.389**	**-1.662**

Die Müller – Die lila Logistik AG hat im Jahr 2016 einen Zinsswap mit einem Nominal von 5.000 T€ und mit einer Laufzeit bis zum 1. Oktober 2021 erworben. Die Bewertung am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 auf der Basis von Marktdaten und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle ergab einen negativen beizulegenden Zeitwert in Höhe von -21 T€ (Vorjahr: -31 T€).

Des Weiteren ist die Müller – Die lila Logistik AG im Jahr 2017 zwei weitere Zinsderivate mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020 (Nominal: 3.000 T€) bzw. 31. Dezember 2022 (Nominal: 5.000 T€) eingegangen. Die Bewertung am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 auf der Basis von Marktdaten und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle ergab hier einen negativen beizulegenden Zeitwert in Gesamthöhe von -80 T€ (Vorjahr: -95 T€).

Die Lila Logistik Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr keine Derivate als Sicherungsinstrumente eines Cashflow Hedges designiert.

8. ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ergebnisabhängige Steuern ausgewiesen.

Latente Steuern in der Lila Logistik Gruppe resultieren aus der erwarteten Nutzung steuerlicher Verlustvorträge und aus Unterschieden zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und ihren Steuerwerten. Die im Geschäftsjahr zu Grunde gelegte Gewerbesteuer betrug 13,36 % (Vorjahr: 13,45 %). Bei der Muttergesellschaft wurde wie im Vorjahr ein Körperschaftsteuersatz von 15,00 % zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % angesetzt. Daraus ermittelt sich eine Gesamtsteuerbelastung von 29,04 % (Vorjahr: 29,00 %).

Die Besteuerung in Polen wird zu den dort geltenden Steuersätzen berechnet und liegt wie im Vorjahr bei 19 %.

Die Ertragsteuern gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Angaben in T€	2020	2019
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern (saldiert)	-1.206	-1.945
– davon Ausland	20	-48
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-55	-955
– davon Steuerertrag aus dem Abbau temporärer Differenzen	292	233
– davon Steueraufwand aus der Entstehung temporärer Differenzen	-346	-1.188
Ertragsteuern	**-1.261**	**-2.900**

Die latenten Steuererträge bzw. -aufwendungen beruhen auf temporären Unterschieden bzw. ihrer Umkehr. Steuereffekte aus der Anpassung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern haben sich nicht ergeben.

Die Ertragsteuern enthalten Steuererträge aus früheren Perioden in Höhe von 20 T€ (Vorjahr: 7 T€) sowie Steueraufwendungen für frühere Perioden in Höhe von -52 T€ (Vorjahr: -4 T€).

Die Überleitung zwischen dem erwarteten Steueraufwand bei Anwendung des oben genannten Steuersatz des Mutterunternehmens und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

Angaben in T€	2020	2019
Erwarteter Steueraufwand	-743	-2.797
Unterschiede in lokalen Steuersätzen	24	65
Steuerfreie Erträge	88	61
Nicht abziehbare Betriebsausgaben und gewerbesteuerliche Hinzurechnungen	-289	-285
Wertberichtigte Verlustvorträge	-306	-51
Periodenfremder Steuerertrag (+) bzw. Steueraufwand (-)	-32	2
Übrige	-3	105
Ertragsteueraufwand	**-1.261**	**-2.900**

In der Position „Kumuliertes sonstiges Eigenkapital“ sind latente Steueraufwendungen in Höhe von -125 T€ (Vorjahr: 520 T€) enthalten.

Weitere Erläuterungen zu latenten Steuern sind im Punkt E.2 „2. Latente Steuern“ enthalten.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

VERWÄSSERTES/UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE	2020	2019
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Konzernjahresüberschuss (in T€)	1.297	6.746
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**0,16**	**0,85**

Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Ergebnis je Aktie besteht nicht.

D. SEGMENTINFORMATIONEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung nach dem Management-Ansatz („management approach"): Auf Basis ihres internen Berichtswesens hat die Gesellschaft drei Segmente identifiziert, die entsprechend der Dienstleistungsarten, Vertriebswege und Kundenprofile weitgehend eigenständig organisiert und gesteuert werden. Das Planungs- und Beratungssegment wird unter dem Begriff Lila Consult zusammengefasst. Darin enthalten sind die Bereiche Warehouse Excellence (Lagerprozessoptimierung) und Supply Network Excellence (Optimierung der gesamten Lieferkette). Die Umsetzung von Logistiklösungen, die das Geschäftsmodell komplettieren, erfolgt im Segment Lila Operating. Im Segment Lila Real Estate werden Flächen zur Dienstleistungserstellung angeboten, die Eigentum der Lila Logistik Gruppe sind.

In der Überleitung werden konzerninterne Beziehungen zwischen Segmenten eliminiert.

Die Müller – Die lila Logistik SE beurteilt die Leistung der Segmente anhand des Umsatzes und des Betriebsergebnisses (EBIT). Der Güter- und Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

- **Lila Operating**

Im Bereich Lila Operating werden Tätigkeiten zusammengefasst, die unmittelbar mit dem Management von Waren- und Informationsflüssen zusammenhängen. Bei Lila Operating werden operative Logistikdienstleistungen für Logistics Service Center und Transportmanagement angeboten. Das Angebot umfasst Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik.

- **Lila Real Estate**

Das Segment Lila Real Estate umfasst die Nutzung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen. Dabei werden geeignete Immobilien in Produktions- und Standortnähe in- und externen Kunden zur Nutzung ihrer individuellen Produktions- und Dienstleistungsprozesse sowie für differenzierte Lagerungs- und Logistikfunktionen angeboten. Die erfolgreiche Entwicklung der Logistikimmobilien, von der Planung über die Vermarktung bis hin zur Durchführung einer individuellen Nutzung der Immobilien, steht im Vordergrund.

- **Lila Consult**

Das Segment Lila Consult beinhaltet die Beratung von Unternehmen in Bezug auf Organisationsstrukturen, effizientere Abläufe und Logistik. Lila Consult zielt auf die Optimierung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten. Es wird ein Full-Service-Portfolio im Consulting angeboten, das von der Konzeptentwicklung bis hin zur Unterstützung bei der operativen Umsetzung reicht.

Der Geschäftsbereich Lila Consult erfüllt die Größenmerkmale eines berichtspflichtigen Segments nicht. Der Vorstand hat jedoch entschieden, den Bereich Lila Consult als Segment zu berichten, da er einen relevanten Bestandteil des Geschäftsmodells der Lila Logistik Gruppe darstellt.

- **Interne Steuerung und Berichterstattung**

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT nach HGB gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS-Werte übergeleitet werden.

SEGMENTÜBERSICHT 2020

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2020	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Lila Consult (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern (IFRS)
Außenumsatzerlöse	130.698	2.147	180	133.025	–	133.025
Erlöse mit anderen Segmenten	185	1.879	1.443	3.507	–	–
Umsatzerlöse, gesamt	130.883	4.026	1.623	136.532	-3.507	133.025
Segmentergebnis (EBIT)	**2.352**	**680**	**-211**	**2.821**	**1.028**	**3.849**

SEGMENTÜBERSICHT 2019

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2019	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Lila Consult (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern (IFRS)
Außenumsatzerlöse	134.957	2.906	984	138.847	–	138.847
Erlöse mit anderen Segmenten	204	1.870	820	2.894	–	–
Umsatzerlöse, gesamt	135.161	4.776	1.804	141.741	-2.894	138.847
Segmentergebnis (EBIT)	**2.278**	**10.670**	**-18**	**12.930**	**-1.689**	**11.241**

Die Lila Logistik Gruppe hat mit wichtigen Kunden und Kundengruppen standortbezogene individuelle Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen abgeschlossen. Hierbei wurden mit den folgenden bedeutenden Kundengruppen jeweils mehr als 10% des Umsatzes erzielt:

Angaben in T€	2020	%	2019	%
Kundengruppe 1	14.371	10,8%	14.329	10,3%
Kundengruppe 2	14.050	10,6%	15.349	11,1%
Kundengruppe 3	13.440	10,1%	19.870	14,3%

Alle Kunden werden im Segment Lila Operating erfasst.

Überleitung Segmentergebnisse auf Konzernergebnis

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (Konzern-EBIT) ergibt sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG Angaben in T€	2020	2019
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)	**2.821**	**12.930**
IFRS-Überleitung	1.028	-1.689
Konzern-EBIT (nach IFRS)	**3.849**	**11.241**
Finanzergebnis	-1.275	-1.593
Konzernergebnis vor Steuern	**2.574**	**9.649**
Ertragsteuern	-1.261	-2.900
Konzernjahresüberschuss	**1.313**	**6.748**

In der Zeile IFRS-Überleitung sind im Wesentlichen die Effekte aus der Anwendung der Bilanzierungsvorschriften zu Leasingverhältnissen sowie Effekte aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen enthalten.

Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Erläuterungen zum Finanzergebnis sind im Punkt C. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung“, Unterpunkt 7. „Finanzergebnis“ enthalten.

In den Ertragsteuern sind im Geschäftsjahr laufende Steuern in Höhe von -1.206 T€ (Vorjahr: -1.945 T€) sowie ein latenter Steueraufwand in Höhe von -55 T€ enthalten (Vorjahr: -955 T€).

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE
Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software, etc.	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2020	**7.322**	**100**	**10.142**	**17.564**
Zugänge	653	149		802
Abgänge	-313			-313
Umbuchungen	72	-72		0
Währungsänderungen	-4			-4
Stand: 31.12.2020	**7.730**	**177**	**10.142**	**18.049**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand: 01.01.2020	**6.102**		**1.598**	**7.700**
Zugänge	818			818
Abgänge	-292			-292
Umbuchungen				
Währungsänderungen	-4			-4
Stand: 31.12.2020	**6.624**		**1.598**	**8.222**
Buchwerte Stand 31.12.2020	**1.106**	**177**	**8.544**	**9.827**
Stand 31.12.2019	**1.220**	**100**	**8.544**	**9.864**

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE
Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software, etc.	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2019	**6.979**	**266**	**10.142**	**17.387**
Zugänge	797	92		889
Abgänge	-712			-712
Umbuchungen	258	-258		0
Währungsänderungen				
Stand: 31.12.2019	**7.322**	**100**	**10.142**	**17.564**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung Stand: 01.01.2019	**5.989**	**0**	**1.598**	**7.587**
Zugänge	824			824
Abgänge	-711			-711
Umbuchungen				
Währungsänderungen				
Stand: 31.12.2019	**6.102**	**0**	**1.598**	**7.700**
Buchwerte Stand 31.12.2019	**1.220**	**100**	**8.544**	**9.864**
Stand 31.12.2018	**990**	**266**	**8.544**	**9.800**

Die Sachanlagen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN
Angaben in T€

	Grundstücke und Gebäude	Nutzungsrechte Immobilien	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Nutzungsrechte BGA	In Erstellung befindliche Anlagen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2020	**36.990**	**36.014**	**26.888**	**8.914**	**295**	**109.101**
Zugänge	145	28.735	913	3.213	138	33.144
Abgänge		-532	-4.704	-1.871		-7.107
Umbuchungen			113		-113	0
"Währungsänderungen"	-1		-434		-9	-444
Stand: 31.12.2020	**37.134**	**64.217**	**22.776**	**10.256**	**311**	**134.694**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand: 01.01.2020	**7.598**	**8.093**	**17.602**	**2.818**	**0**	**36.111**
Zugänge	1.372	12.171	1.859	3.337		18.739
Abgänge		-225	-4.653	-1.485		-6.363
Umbuchungen						0
Währungsänderungen			-403			-403
Stand: 31.12.2020	**8.970**	**20.039**	**14.405**	**4.670**	**0**	**48.084**
Buchwerte Stand 31.12.2020	**28.164**	**44.178**	**8.371**	**5.586**	**311**	**86.610**
Stand 31.12.2019	**29.392**	**27.921**	**9.286**	**6.096**	**295**	**72.990**

Die Sachanlagen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN
Angaben in T€

	Grundstücke und Gebäude	Nutzungsrechte Immobilien	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Nutzungsrechte BGA	In Erstellung befindliche Anlagen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2019	**35.589**	**24.115**	**24.114**	**6.173**	**1.354**	**91.345**
Zugänge	1.401	17.689	1.987	4.880	331	26.288
Abgänge		-5.790	-639	-2.139	-20	-8.588
Umbuchungen			1.372		-1.372	0
Währungsänderungen			54		2	56
Stand: 31.12.2019	**36.990**	**36.014**	**26.888**	**8.914**	**295**	**109.101**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung Stand: 01.01.2019	**6.225**	**0**	**15.705**	**0**	**0**	**21.930**
Zugänge	1.373	11.058	2.410	4.097		18.938
Abgänge		-2.965	-561	-1.279		-4.805
Umbuchungen						
Währungsänderungen			48			48
Stand: 31.12.2019	**7.598**	**8.093**	**17.602**	**2.818**	**0**	**36.111**
Buchwerte Stand 31.12.2019	**29.392**	**27.921**	**9.286**	**6.096**	**295**	**72.990**
Stand 31.12.2018	**29.364**	**24.115**	**8.409**	**6.173**	**1.354**	**69.415**

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen beträgt insgesamt 87.892 T€ (Vorjahr: 74.311 T€). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf Aktivierung von Nutzungsrechten auf Immobilien zurückzuführen.

- **Grundstücke und Logistikimmobilien**

Die Lila Logistik Gruppe verfügt über Logistikimmobilien und Grundstücke in Besigheim, Gliwice (Polen) sowie ein Grundstück in Wemding.

Das Sachanlagevermögen enthält zum Stichtag „In Erstellung befindliche Anlagen" in Höhe von 311 T€ (Vorjahr: 295 T€). Diese setzen sich im Wesentlichen aus noch im Bau befindlichen Infrastruktur- und Standortinvestitionen wie der LED-Hallenbeleuchtung einer Immobilie sowie Sachanlagen zur Ausführung von Vormontagetätigkeiten zusammen.

Die im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Anlagen und Grundstücke der Logistikimmobilien stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit Umsätzen aus verschiedenen Logistikdienstleistungen. Der Buchwert der im Konzernbesitz befindlichen Grundstücke und Gebäude (ohne die in Erstellung befindlichen Anlagen) beträgt 28.164 T€ (Vorjahr: 29.392 T€).

- **Geschäfts- oder Firmenwert**

Beim Impairment Test wurden die erwarteten Cashflows der Geschäftsbereiche aus der jeweils jüngsten vom Management verabschiedeten Unternehmensplanung abgeleitet, die einen Zeitraum von drei Jahren umfasst. Für die sich daran anschließenden Zeiträume wird das geplante Wachstum mit einer Wachstumsrate von 1,0 % im Diskontierungszinssatz berücksichtigt. Der Planung liegen insbesondere Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Basisdaten und Erfahrungswerte bezüglich der Entwicklung von Verkaufspreisen, Personalkosten und Inflationsraten zu Grunde. Die Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden mit Zinssätzen von rund 5,3 % (Vorjahr: 5,9 %) abgezinst. Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich wie im Vorjahr bei der Durchführung der Impairment Tests keine Wertminderungsaufwendungen.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, wurde jeweils alternativ eine Minderung der zukünftigen Cashflows um 10 %, eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 10 % oder eine Minderung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam die Lila Logistik Gruppe zu dem Ergebnis, dass sich für keine zahlungsmittelgenerierende Einheit ein Wertminderungsbedarf durch die einzelnen Effekte ergeben hätte.

Der Geschäfts- oder Firmenwert verteilt sich auf folgende Zahlungsmittel generierende Einheiten:

AUFTEILUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	4.500	4.500
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	4.044	4.044
Gesamt	**8.544**	**8.544**

Die o. g. Unternehmen sind im Segment Lila Operating tätig.

2. LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden in den Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2020 und 2019 wie folgt ausgewiesen:

AUFTEILUNG DER LATENTEN STEUERN Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Aktive latente Steuern	1.622	1.612
Passive latente Steuern	1.949	1.758
Latente Steuern, saldiert	**327**	**146**

Die unsaldierten aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelabschlüsse setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Aktive latente Steuern auf		
Steuerliche Verlustvorträge	366	181
Leasingverbindlichkeiten	12.707	9.475
Sonstige Verbindlichkeiten	25	77
Sonstige Rückstellungen	3	3
Pensionsrückstellungen	1.596	1.848
Sonstige Vermögenswerte	3	20
Aktive latente Steuern	**14.699**	**11.604**

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Passive latente Steuern auf		
Immaterielle Vermögenswerte	21	32
Geschäfts- oder Firmenwerte	594	596
Nutzungsrechte	11.676	8.366
Sachanlagevermögen	22	24
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	12
Sonstige Vermögenswerte	16	10
Sonderposten	2.698	2.710
Passive latente Steuern	**15.027**	**11.750**
Latente Steuern, saldiert	**+327**	**+146**

Für Körperschaftsteuerzwecke können Verluste in Deutschland bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro zurückgetragen und unbefristet sowie betragsmäßig unbegrenzt vorgetragen werden. Für Gewerbesteuerzwecke können Verluste unbefristet vorgetragen werden.

Am 31. Dezember 2020 verfügten die Müller – Die lila Logistik AG und ihre Tochterunternehmen über steuerliche Verlustvorträge für Gewerbesteuerzwecke in Höhe von 7.157 T€ (Vorjahr: 5.298 T€) sowie für Körperschaftssteuerzwecke in Höhe von 2.509 T€ (Vorjahr: 2.078 T€), die unbefristet vorgetragen werden können.

Verlustvorträge, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 7.319 T€ (Vorjahr: 5.840 T€) für Körperschaft- und Gewerbesteuer und sind unbegrenzt vortragsfähig.

Auf temporäre Unterschiedsbeträge aus Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit umkehren werden.

3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15.103 T€ (Vorjahr: 12.251 T€) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Darin enthalten sind Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 467 T€ (Vorjahr: 753 T€). Davon betragen die Einzelwertberichtigungen 469 T€ (Vorjahr: 746 T€). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Einigung mit Kunden bezüglich der im Vorjahresabschluss bestehenden Differenzen hinsichtlich zusätzlicher Berechnung von Dienstleistungen sowie Preisgestaltung (in Summe 399 T€). Gegenläufig hierzu bestehen zum Abschluss des Geschäftsjahres 2020 Differenzen mit einem Kunden eines polnischen Standorts bezüglich der Abrechnung von erbrachten Dienstleistungen in Höhe von 117 T€.

Die Einzelwertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

EINZELWERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in T€	2020	2019
Stand 1.1.	**746**	**230**
Inanspruchnahme	-251	-7
Auflösung	-295	-140
Zuführung	273	663
Kursdifferenzen	-4	0
Stand 31.12.	**469**	**746**

Des Weiteren wurden Wertberichtigungen für „expected losses“ in Höhe von -1 T€ aufgelöst (Vorjahr: Bildung von Wertberichtigungen für „expected losses“ in Höhe von 7 T€).

Alle Aufwendungen und Erträge aus Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

Für den Bestand der fälligen, nicht wertgeminderten Forderungen wurden zum Abschlussstichtag keine Anzeichen dafür identifiziert, die darauf schließen lassen, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die zum Stichtag 31. Dezember 2020 offenen Forderungen wurden im Wesentlichen fristgerecht bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses ausgeglichen.

Für verschiedene Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe wurden Factoring-Verträge abgeschlossen. Die Müller – Die lila Logistik SE prüft die Factoring-Vertragsverhältnisse regelmäßig und schließt bei Bedarf neue Factoring-Verträge für die Tochterunternehmen ab, um den Forderungsgesamtbestand zu reduzieren. Zum Bilanzstichtag belief sich die Summe der verkauften offenen Posten auf 11.600 T€ (Vorjahr: 14.546 T€). Durch die Gestaltung als echtes Factoring erfolgt eine vollständige Ausbuchung der Forderungen aus dem Forderungsbestand. Außer dem Einstehen für das Veritätsrisiko und die Weiterleitung der eingehenden Cashflows bestehen keine weiteren Verpflichtungen.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

4. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Bei Zahlungsmitteln in der Berichtswährung entspricht der ausgewiesene Wert dem Nominalwert. Fremdwährungsbestände werden zum Sortenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet, Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019
Kassenbestand	14	14
Guthaben bei Kreditinstituten	10.894	11.909
Gesamt	**10.908**	**11.923**

Details zur Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

5. STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die Steuererstattungsansprüche zum 31. Dezember 2020 betragen 300 T€ (Vorjahr: 449 T€) und betreffen kurzfristige Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

6. VORRÄTE

Die Vorräte in Form von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betragen zum Bilanzstichtag 53 T€ (Vorjahr: 43 T€). Für die am jeweiligen Bilanzstichtag vorhandenen Vorräte waren keine Abwertungen erforderlich.

7. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag betragen 3.821 T€ (Vorjahr: 4.746 T€).

Darin enthalten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 2.147 T€ (Vorjahr: 2.697 T€). Diese betreffen im Wesentlichen das Factoring-Verrechnungskonto sowie das Factoring-Sperrguthabenkonto in Höhe von 1.792 T€ (Vorjahr: 2.487 T€).

Die nicht finanziellen Vermögenswerte betragen 1.674 T€ (Vorjahr: 2.049 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Vorsteuerüberhänge in Höhe von 1.257 T€ (Vorjahr: 1.612 T€) sowie Vorauszahlungen in Höhe von 427 T€ (Vorjahr: 436 T€).

8. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 gab es wie im Vorjahr keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

9. BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER FINANZINSTRUMENTE

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Darlehen zum 31. Dezember 2020 (Vorjahresangabe in Klammern):

Angaben in T€	Buchwert	beizulegender Zeitwert -Level 2-
Darlehen	18.500 (21.682)	18.366 (21.489)

Bei allen übrigen Finanzinstrumenten entspricht der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem Buchwert. Für weitere Details verweisen wir auf die Ausführungen in Kapitel B.9. „Finanzinstrumente“.

10. EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Müller – Die lila Logistik SE beträgt unverändert zu den Vorjahren 7.956 T€. Das Grundkapital ist in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Aktien mit Nennwert von je 1 € eingeteilt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage inklusive ausstehender Aktienoptionen beträgt unverändert zu den Vorjahren 9.666 T€.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2020 betragen 16.278 T€ (Vorjahr: 14.981 T€). Die Veränderung ergibt sich aus dem auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss in Höhe von 1.297 T€ (Vorjahr: 6.746 T€). Im Vorjahreswert war zudem die Dividendenzahlung in Höhe von -7.956 T€ sowie der Verlustvortrag aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 in Höhe von -1.447 T€ enthalten.

Genehmigtes Kapital

Die von der Hauptversammlung vom 16. Juni 2015 beschlossene Schaffung eines genehmigten Kapitals wurde von der Hauptversammlung 2020 per Beschluss aufgehoben. Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 26. Mai 2025 in Höhe von bis zu 3.978 T€ durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach zu erhöhen.

Nach dem Aktiengesetz ist der zur Ausschüttung an die Gesellschafter verfügbare Dividendenbetrag vom ausschüttungsfähigen Eigenkapital des Unternehmens abhängig, wie es im handelsrechtlichen Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen wird. Diese Beträge weichen vom IFRS-Konzernabschluss ab. Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Bilanzgewinn der Müller – Die lila Logistik AG 11.727 T€ (Vorjahr: 10.537 T€), der ausschüttungsgesperrte Betrag 553 T€ (Vorjahr: 520 T€). Der ausschüttungsgesperrte Betrag besteht aus dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Form der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag der handelsrechtlichen Pensionsverpflichtungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz.

Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigen, der Hauptversammlung am 09. Juni 2021 vorzuschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Im Vorjahr wurde aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzenden wirtschaftlichen Auswirkung der Covid-19-Pandemie ebenfalls auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Im kumulierten sonstigen Ergebnis sind Auswirkungen aus der Währungsumrechnung und der Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen sowie darauf entfallender latenter Steuern enthalten.

Folgende Darstellung zeigt die Veränderung der Position „Kumuliertes sonstiges Ergebnis“:

KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS

Angaben in T€	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Pensionsverpflichtungen	-4.245	-4.648	403
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.713	-1.406	-307
Latente Steuern	1.308	1.433	-125
Gesamt	**-4.650**	**-4.621**	**-29**

- **Anteile anderer Gesellschafter**

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Lila IO GmbH, an der die Müller – Die lila Logistik SE zu 51% beteiligt ist.

- **Entwicklung des Konzerneigenkapitals**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

11. PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

In der Lila Logistik Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungssysteme. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge an externe Versorgungsträger zu entrichten. Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung, die zugesagten Leistungen gegenüber berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen zu erfüllen. Der Buchwert der für sie gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt zum Bilanzstichtag 5.371 T€ (Vorjahr: 5.799 T€).

Den amtierenden geschäftsführenden Direktoren und einem ehemaligen Vorstandsmitglied des Mutterunternehmens sowie einem ehemaligen Geschäftsführer eines Tochterunternehmens sind Pensionszusagen erteilt worden. Die Höhe der Pensionen ist vertraglich geregelt und kann sich mit der Dauer der Zugehörigkeit zur Gesellschaft erhöhen. Obwohl nach deutschem Recht keine Verpflichtung besteht, diese Zusagen durch Vermögenswerte abzusichern, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen worden. Der Aktivwert der Versicherungen ist als Plan Asset qualifiziert und mit der Rückstellung saldiert. Des Weiteren sind Mitarbeitern Pensionszusagen erteilt worden, deren Höhe in einer Rentenordnung geregelt ist und die sich mit Dauer der Betriebszugehörigkeit erhöhen.

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt, und zwar unter Berücksichtigung der prognostizierten künftigen Entwicklungen. Die Bewertung beruht auf versicherungsmathematischen Annahmen. Wie im Vorjahr wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen als biometrische Berechnungsgrundlage zugrunde gelegt.

Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Heubeck-Richttafeln 2018 G ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Parameter verwendet:

AKTUARIELLE ANNAHMEN

Angaben in %	2020	2019
Diskontierungszinssatz	1,00	1,00
Fluktuationsrate	0,0 und 1,0	0,0 und 1,0
Rententrend	1,0 bis 1,5	1,0 bis 1,8
Verzinsung des Planvermögens	1,00	1,00
Erwartete Gehaltssteigerung	0,0	0,0

Die erwartete Gehaltssteigerung wurde in den versicherungsmathematischen Berechnungen mit „0“ ausgewiesen, da die Verträge nicht an Gehaltssteigerungen gekoppelt sind.

Der Nettoaufwand für die Pensionsaufwendungen gliedert sich wie folgt:

NETTOAUFWAND PENSIONSPLÄNE

Angaben in T€	2020	2019
Periodischer Dienstzeitaufwand	255	210
Nettozinsaufwand (= Saldo aus Aufzinsungsaufwand und Zinsertrag)	56	78
Nettoaufwand	**311**	**288**

Der periodische Dienstzeitaufwand wurde im Personalaufwand verbucht. Der Zinsaufwand und die erwartete Rendite aus dem Planvermögen wurden in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

BILANZIERTE NETTOVERPFLICHTUNG DER PENSIONSPLÄNE

Angaben in T€	2020	2019
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	10.488	10.649
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-5.117	-4.850
Anwartschaftsbarwert nach Abzug des Planvermögens	5.371	5.799
Bilanzierte Nettoverpflichtung der Pensionspläne	**5.371**	**5.799**

Der Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen hat sich wie folgt entwickelt:

ANWARTSCHAFTSBARWERT DER VERSORGUNGSZUSAGEN

Angaben in T€	2020	2019
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	**10.649**	**8.644**
Dienstzeitaufwand	255	210
Zinsaufwand	105	171
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-310	1.829
Rentenzahlungen	-211	-205
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	**10.488**	**10.649**

Die versicherungsmathematischen Gewinne des Berichtsjahrs resultieren aus der Änderung des Rententrends. Im Vorjahr wurden die versicherungsmathematischen Verluste durch die Änderung des Zinsniveaus und demografischer Faktoren verursacht.

Der Wert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

WERT DES PLANVERMÖGENS

Angaben in T€	2020	2019
Planvermögen zum 1.1.	**4.850**	**4.564**
Zinsertrag	49	92
Einzahlungen durch den Arbeitgeber	177	177
Neubewertung	93	68
Auszahlungen	-52	-51
Wert des Planvermögens zum 31.12.	**5.117**	**4.850**

Die Rückdeckungsversicherungen sind an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich die bestmögliche Schätzung der Beträge, die erwartungsgemäß in den Plan eingezahlt werden, auf 177 T€ (Vorjahresschätzung: 177 T€).

Des Weiteren besteht für ein Mitglied des Vorstands eine beitragsorientierte Zusage über eine rückgedeckte Unterstützungskasse. Die Beiträge für 2020 belaufen sich auf -6 T€ (Vorjahr: -6 T€).

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen sowie Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2020 wurden dafür -4.310 T€ (Vorjahr: -4.460 T€) geleistet.

- **Sensitivitätsanalyse der Pensionsverpflichtungen**

Die Änderungen des Rechnungszinses und des Rententrends haben einen wesentlichen Einfluss auf die Pensionsverpflichtungen. Die unten angegebenen Sensitivitäten wurden so ermittelt, dass die aufgeführte Annahme bei angenommener Konstanz aller anderen Annahmen entsprechend geändert wurde. Die tatsächliche Änderung

des Anwartschaftsbarwerts der Versorgungsverpflichtungen kann daher bei Eintritt der einzelnen Annahmen von den nachstehend aufgezeigten Änderungen abweichen.

PENSIONSVERPFLICHTUNG ZUM BILANZSTICHTAG Angaben in T€	**31.12.2020**
Bilanzwert	10.488
Reduzierung des Zinssatzes um 0,5 %	11.538
Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 %	9.570
Reduzierung des Rententrends um 0,5 %	10.140
Erhöhung des Rententrends um 0,5 %	10.870

12. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

RÜCKSTELLUNGEN Angaben in T€	**Stand 01.01.2020**	**Verbrauch**	**Auflösung**	**Zuführung**	**Stand 31.12.2020**
Langfristige Rückstellungen	**242**	**73**	**0**	**43**	**212**
Schadensrückstellungen	878	367	426	502	587
Personalrückstellungen	873	665	136	1.021	1.093
Kurzfristige Rückstellungen	**1.751**	**1.032**	**562**	**1.523**	**1.680**
Rückstellungen, gesamt	**1.993**	**1.104**	**562**	**1.565**	**1.892**

In den langfristigen Rückstellungen sind Beträge aus Altersteilzeit und Archivierungsrückstellungen enthalten. Bei der Bewertung der langfristigen Rückstellungen wurden die Ausgaben bestmöglich geschätzt die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung nach der Schätzung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Preissteigerungen, die bis zum Erfüllungszeitpunkt erwartet werden, fließen in die Bewertung ein.

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Schadens- und Personalrückstellungen, wobei Schadensrückstellungen inkl. der damit zusammenhängenden Aufwendungen in Höhe der geschätzten Zahlungen gebildet sind.

13. STEUERSCHULDEN

Die Steuerschulden zum 31. Dezember 2020 betragen 1.936 T€ (Vorjahr: 1.152 T€) und betreffen kurzfristige Ertragsteuerschulden aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

14. SONSTIGE SCHULDEN

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige Schulden“ im Bereich der **kurzfristigen Schulden** in Höhe von 9.424 T€ (Vorjahr: 8.189 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	**2020**	**2019**
Personalbezogene Verbindlichkeiten	2.546	1.371
Verbindlichkeiten aus offenen Rechnungen	4.650	4.986
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.228	1.832
Gesamt	**9.424**	**8.189**
davon finanzielle sonstige kurzfristige Schulden	7.108	6.204
davon nichtfinanzielle sonstige kurzfristige Schulden	2.316	1.985

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige Schulden“ im Bereich der **langfristigen Schulden** in Höhe von 97 T€ (Vorjahr: 275 T€) bestehen im Wesentlichen aus Zinsderivaten mit negativen Fair-Values in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 115 T€).

15. VERBINDLICHKEITEN IN DIREKTEM ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN

Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

16. EVENTUALSCHULDEN

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 lagen wie im Vorjahr keine Eventualschulden vor.

17. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN
Angaben in T€

	31.12.2020	31.12.2019
Bis 1 Jahr	2.698	3.404
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	6.673	7.779
Über 5 Jahre	9.130	10.499
Gesamt	**18.500**	**21.682**

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Grundschulden in Höhe von 21.900 T€ (Vorjahr: 21.900 T€) sowie Sicherungsübereignungen in Höhe von 794 T€ (Vorjahr: 911 T€). Der Rückgang der Summe der Sicherungsübereignungen ist bedingt durch die plangemäße Tilgung der Kredite zur Anschaffung von neuen Trailer und Zugmaschinen.

18. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen stichtagsbedingt mit 5.908 T€ leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 5.995 T€. Diese haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

19. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Lila Logistik Gruppe ist als Leasingnehmer und Leasinggeber tätig. Als Leasingnehmer mietet die Unternehmensgruppe Büro- und Lager-/Logistikflächen, Transportmittel inkl. Flurförderzeuge sowie Geschäftsausstattung im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen.

- **Die Lila Logistik Gruppe als Leasingnehmer:**

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Nutzungsrechte wie folgt:

GESCHÄFTSJAHR 2020
Angaben in T€

Buchwerte nach Klassen zugrundeliegender Vermögenswerte	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Nutzungsrecht zum 01. Januar 2020	**27.922**	**6.096**	**34.018**
Zugänge	31.605	3.214	34.819
Abschreibung	-12.293	-3.338	-15.577
Abgänge	-3.109	-386	-3.496
Stand zum 31.12.2020	**44.178**	**5.586**	**49.764**

Die Zugänge der Nutzungsrechte setzen im Wesentlichen aus Verlängerungen von bestehenden Mietverträgen an verschiedenen Standorten zusammen.

AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	2020	2019
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-719	-776
Erträge aus Unterleasingverträgen	1.739	1.715
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-614	-410
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-244	-370
Gewinne und Verluste aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	0	2.874
Saldo	**162**	**3.033**

- **Die Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber:**

Als Leasinggeber vermietet die Unternehmensgruppe Büro-, Lager- und Logistikflächen im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen im Segment Lila Real Estate. Der gesamte Leasingertrag im Jahr 2020 belief sich auf 2.699 T€ (Vorjahr: 2.993 T€). Als Leasinggeber liegen nur Operate-Leasingverträge vor.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen an die Lila Logistik Gruppe aus den Operate-Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

STAND 31.12.2020

Angaben in T€	Mindestzahlungen
2021	2.030
2022	1.517
2023	864
2024	618
2025	26
nach 2025	208
Mindestzahlungen, gesamt	**5.263**

STAND 31.12.2019

Angaben in T€	Mindestzahlungen
2020	1.962
2021	1.909
2022	1.729
2023	813
2024	569
nach 2024	0
Mindestzahlungen, gesamt	**6.981**

F. FINANZINSTRUMENTE

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung des finanziellen Risikomanagements ist die Vermeidung einer Risikokonzentration. Zu weiteren Angaben hinsichtlich des Risikomanagements des Konzerns wird auf den Risiko- und Chancenbericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten den folgenden Risiken, deren Steuerung und Überwachung durch ein schriftlich fixiertes und systematisches Risikomanagementsystem erfolgt:

- Forderungsrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Marktrisiken

- **Forderungsrisiken**

Forderungsrisiken bezeichnen jenen finanziellen Verlust, der entsteht, wenn Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Den Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch entsprechende Prüfung der Bonität (im Wesentlichen anhand externer Auskunfteien) der Vertragspartner und durch laufende Überwachung der Außenstände begegnet. Zur Optimierung des Forderungsmanagements sowie zur Reduzierung von Ausfallrisiken wird echtes Factoring durchgeführt. Darüber hinaus wird Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte wiedergegeben. Um Forderungsrisiken aus Aktivitäten im Finanzierungsbereich zu begegnen, werden Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen regionalen und überregionalen Kreditinstituten unterhalten. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit angesehenen Finanzinstituten abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken.

Risikokonzentrationen ergeben sich hinsichtlich der Kundenstruktur dahingehend, dass 48,3 % der Umsatzerlöse mit fünf Großkunden erzielt werden (Vorjahr: 47,7 %). 48,0 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf diese fünf Kunden (Vorjahr: 36,8 %).

Des Weiteren verweisen wir auf den Punkt E.3. „Forderungen“.

- **Liquiditätsrisiken**

Unter Liquiditätsrisiken sind die Risiken zu verstehen, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Zahlungsverpflichtungen hat.

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik SE zählen die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe und die Optimierung der Konzernfinanzierung. Eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Tochterunternehmen erfolgt durch interne Darlehen und Betriebsmittellinien. Zur Optimierung der Rentabilität dient ein mit der Hausbank vereinbartes Zinspooling der Müller – Die lila Logistik SE mit zwei inländischen Tochterunternehmen. Weiterhin dient auch das Factoring als Basis des Working Capital-Management zur Verbesserung und Sicherung der Liquidität. Flankierend stehen Kreditlinien zur Verfügung, die rollierend prolongiert werden.

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen benötigt die Lila Logistik Gruppe ausreichend liquide Mittel. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten denominieren in Euro und polnischen Zloty.

Am 31. Dezember 2020 verfügte die Lila Logistik Gruppe über Rahmenkreditlinien in Vorjahreshöhe von 8.000 T€, die als Kontokorrent- und/oder Geldmarktkredit ausnutzbar sind. Zudem wurde ein KfW-Unternehmensdarlehen im 2. Quartal des Geschäftsjahres bewilligt. Der Kredit wurde bisher nicht abgerufen aufgrund der stabilen Entwicklung der Liquidität während des gesamten Geschäftsjahres. Des Weiteren verfügte die Lila Logistik Gruppe über einen Gesamtrahmen aller Avalkredite (ohne alternativ nutzbare Kontokorrent-/Avalkreditlinien) in Vorjahreshöhe von 5.000 T€. Die Inanspruchnahme über Avale valutierte zum 31. Dezember 2020 mit 3.993 T€ (Vorjahr: 4.103 T€). Zum Bilanzstichtag wurde die Rahmenkreditlinie weder für Kontokorrent- noch für Geldmarktkredite in Anspruch genommen.

Die aufgeführten Kreditlinien stehen der Lila Logistik Gruppe bis auf weiteres zur Verfügung bzw. werden regelmäßig prolongiert.

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die zukünftigen undiskontierten Cashflows für Zinsen und Tilgung der bestehenden Bankverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten per 31. Dezember 2020 die Liquiditätssituation des Konzerns beeinflussen.

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN KREDITINSTITUTE PER 31.12.2020

Angaben in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Später	Summe
Zins	247	209	184	160	139	542	**1.482**
Tilgung	2.697	1.831	1.831	1.642	1.369	9.130	**18.500**
Zahlungsverpflichtungen an Kreditinstitute	**2.944**	**2.040**	**2.015**	**1.803**	**1.508**	**9.672**	**19.982**

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Angaben:

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN KREDITINSTITUTE PER 31.12.2019

Angaben in T€	2020	2021	2022	2023	2024	Später	Summe
Zins	301	245	208	184	160	681	**1.779**
Tilgung	3.404	2.623	1.757	1.757	1.642	10.499	**21.682**
Zahlungsverpflichtungen an Kreditinstitute	**3.705**	**2.868**	**1.965**	**1.941**	**1.803**	**11.180**	**23.461**

Die Zahlungsverpflichtungen für Zinsen aus Derivaten gegenüber Kreditinstituten sind für die Liquiditätssituation des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die zukünftigen undiskontierten Cashflows für Zinsen und Tilgung der bestehenden Leasingverbindlichkeiten per 31. Dezember 2020 die Liquiditätssituation des Konzerns beeinflussen.

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN LEASINGGEBER PER 31.12.2020

Angaben in T€	2021	2022	2023	2024	2025	Später	Summe
Zins	701	502	308	169	84	136	1.900
Tilgung	15.466	11.856	9.874	7.011	3.524	7.061	54.792
Zahlungsverpflichtungen an Leasinggeber	**16.167**	**12.359**	**10.183**	**7.179**	**3.608**	**7.197**	**56.693**

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Angaben:

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT ZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN AN LEASINGGEBER PER 31.12.2019

Angaben in T€	2020	2021	2022	2023	2024	Später	Summe
Zins	700	571	400	246	126	68	2.111
Tilgung	12.014	8.115	5.342	4.445	3.962	4.221	38.099
Zahlungsverpflichtungen an Leasinggeber	**12.714**	**8.686**	**5.742**	**4.691**	**4.088**	**4.289**	**40.210**

▸ Marktrisiken

Marktrisiken sind die Risiken, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Die lila Logistik Gruppe unterscheidet drei Marktrisiken: a) Wechselkursrisiken, b) Zinsrisiken und c) sonstige Preisrisiken.

a) Wechselkursrisiken

Unter Wechselkursrisiken sind Risiken zu verstehen, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Bedingt durch die Investitionen und Geschäftstätigkeiten außerhalb des Euro-Währungsraumes werden durch die Lila Logistik Gruppe Fremdwährungstransaktionen durchgeführt. Diese betreffen vor allem Wareneinkäufe und -verkäufe sowie Dienstleistungen. Wechselkursschwankungen ohne entsprechende Sicherungsmaßnahmen können somit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben. Zum Abschlussstichtag bestehen flüssige Mittel, Forderungen, Leasingverbindlichkeiten und unverzinsliche Verbindlichkeiten in polnischen Zloty, für die Währungsrisiken nicht gesichert sind.

Die möglichen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe verdeutlicht eine Sensitivitätsanalyse.

Wenn der Wechselkurs des polnischen Zloty im Vergleich zum Euro im Geschäftsjahr 2020 um 10,0 % höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 114 T€ (Vorjahr: 78 T€) geringer (höher) gewesen. Auswirkungen auf das kumulierte sonstige Ergebnis hätten sich nicht ergeben.

b) Zinsrisiken

Zinsrisiken entstehen im Wesentlichen durch marktbedingte Änderungen der Zinssätze und durch Änderungen der Bonität im Fall der Kreditinanspruchnahme.

Diesen Zinsänderungsrisiken wird soweit möglich durch Festzinsvereinbarungen begegnet. Darüber hinaus werden zur Risikobegrenzung Zinsswaps eingesetzt, die einen Teil des variabel verzinsten Factoring-Finanzierungsvolumens abdecken. Zinsänderungsrisiken bestehen nur im Bereich der Finanzverbindlichkeiten.

Für die Darlehensverbindlichkeiten bestehen langfristig feste Zinsvereinbarungen. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2020 betrug 1,9% (Vorjahr 1,7%, bereinigt um Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 119 T€, die im Rahmen der vorzeitigen Tilgung von Bankdarlehen gezahlt wurden).

Im Rahmen des Risikomanagements finden in regelmäßigen Zeitabständen Beratungen über die aktuelle Zinssituation und über die mögliche künftige Zinsentwicklung sowie über den Einsatz derivativer Finanzinstrumente statt.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie ggf. auf das Eigenkapital dar.

Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designiert sind, aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein.

Marktzinssatzänderungen von Zinsderivaten (Zinsswaps, Währungsswaps), die nicht in eine Sicherungsbeziehung eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das sonstige Finanzergebnis und werden daher ebenfalls bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2020 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 355 T€ (Vorjahr: 375 T€) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potentiellen Effekten aus variabel verzinslichen Finanzschulden inklusive Factoring. In diesem Szenario wurde unterstellt, dass auch festverzinsliche Darlehen der Zinsänderung unterliegen, ungeachtet der Tatsache, dass alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken unterliegen. Darin nicht berücksichtigt sind Veränderungen in den Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen. Diese werden separat im Konzernanhang in Punkt E. 11. „Pensionsrückstellungen“ dargestellt.

c) **Sonstige Preisrisiken**

Sonstige Preisrisiken werden definiert als Risiken, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Cashflows von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken (bei denen es sich nicht um jene handelt, die sich aus dem Zinsrisiko oder dem Wechselkursrisiko ergeben), und zwar unabhängig davon, ob diese Änderungen durch Faktoren verursacht werden, die für jedes einzelne Finanzinstrument oder seinen Emittenten spezifisch sind, oder durch Faktoren, die alle ähnlichen auf dem Markt gehandelten Finanzinstrumente betreffen.

Zum 31. Dezember 2020 hatte die Lila Logistik Gruppe außer dem in Punkt E. 11. „Pensionsrückstellungen“ beschriebenen CTA wie im Vorjahr keine wesentlichen Finanzinstrumente im Bestand, die einem Marktpreisrisiko (z. B. Börsenkurse oder Indizes) unterliegen.

- **Kapitalmanagement**

Die Zielsetzungen der Lila Logistik Gruppe beim Kapitalmanagement sind die Wahrung einer soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten sowie die Sicherstellung der notwendigen finanziellen Handlungsspielräume für zukünftige Investitionen. Hierbei stehen bei der Lila Logistik Gruppe insbesondere die Eigenkapitalausstattung sowie die Eigenkapitalrentabilität im Fokus.

Die Unternehmensführung der Lila Logistik Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Kennzahlen Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme entspricht der Eigenkapitalquote. Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Eigenkapitalquote 22,8 % (Vorjahr: 24,6 %). Wesentliche Ursache für die Reduzierung der Eigenkapitalquote war die Bilanzsummenausweitung infolge der Erhöhung der Nutzungsrechte auf der Aktivseite sowie der Leasingverbindlichkeiten auf der Passivseite. Der Konzern hat den Zielkorridor für die Eigenkapitalquote auf 25 bis 30 % festgelegt.

Das Konzernergebnis im Verhältnis zu dem zu Beginn der Periode zur Verfügung stehenden Eigenkapital entspricht der Eigenkapitalrentabilität. Die Eigenkapitalrentabilität zum 31. Dezember 2020 beträgt 4,7 %, der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vorwiegend durch die im Vorjahr enthaltenen Sondereffekte aus Immobilienverkäufen begründet (Vorjahr: 21,3 %). Der Zielwert von 10% wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wegen der Ergebnisbelastungen infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie nicht erreicht.

Die Eigenkapital-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

KAPITALKENNZAHLEN Angaben in T€	2020	2019
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	29.251	27.982
Anteile anderer Gesellschafter	29	13
Eigenkapital	**29.280**	**27.995**
Bilanzsumme	128.453	113.949
Eigenkapitalquote	**22,8 %**	**24,6 %**
Konzernergebnis	1.313	6.748
Eigenkapitalrentabilität	**4,7 %**	**21,3 %**

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt keinen Mindestkapitalanforderungen.

G. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

1. ÜBERTRAGUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Für verschiedene deutsche Gesellschaften der Unternehmensgruppe wurden Factoring-Verträge abgeschlossen, bei denen eine Bank (Factor) zum Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu festgelegten Konditionen verpflichtet ist. Die Factoring-Rahmenverträge enden nach einer gewissen Laufzeit, sofern sie nicht verlängert werden. Die jeweilige Gesellschaft der Unternehmensgruppe ist aufgrund vertraglicher Vereinbarungen verpflichtet, ihre Forderungen an den Factor zu verkaufen. Beim käuflichen Erwerb der Forderung geht das Delkredererisiko vollständig auf den Factor über. Bei treuhänderisch übernommenen Forderungen – beispielsweise bei Überschreitung des Limits für den Einzelkunden – bleibt das Risiko des Forderungseingangs bei der betreffenden Gesellschaft.

Ankaufsfähig (ganz oder teilweise) sind Forderungen gegenüber Debitoren, für die vom Factor ein Ankauflimit eingeräumt wurde und deren Zahlungsziel 120 Tage ab dem Zeitpunkt der Leistung nicht überschreitet. Wird das Zahlungsziel oder das eingeräumte Ankauflimit überschritten, werden Forderungen nur treuhänderisch zum Einzug übernommen. Treuhänderisch zum Einzug übernommene Forderungen rücken im Rahmen freiwerdender Ankauflimite nach, d. h. werden vom Factor angekauft und der Ankauffirma vergütet.

Der Ankauf durch den Factor erfolgt durch Gutschrift auf einem separaten Verrechnungskonto. Zusätzlich wurden mit dem Factor Sicherheitseinbehalte für das Veritätsrisiko vereinbart, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Die Sicherheitseinbehalte betragen grundsätzlich 10 % der angekauften offenen Forderungen (Obligo).

Falls Mahnungen seitens der Lila Logistik Gruppe nicht vertragsgemäß erfolgen, ist der Factor berechtigt, die angekaufte Forderung zurückzubelasten. Dieses Risiko wird jedoch als vernachlässigbar eingestuft.

Übersicht über die Factoringaktivitäten der Lila Logistik Gruppe:

FACTORINGAKTIVITÄTEN Angaben in T€	2020	2019
Verkaufte Forderungen im Geschäftsjahr	143.118	136.270
Factoringgebühren im Geschäftsjahr	-174	-322
Zinsaufwand Factoring im Geschäftsjahr	-67	-97
Angaben in T€	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Obligo der verkauften offenen Posten am Stichtag	-11.600	-14.546
Sicherheitseinbehalt am Stichtag	1.443	1.990
Verrechnungskonto am Stichtag	349	488

2. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Lila Logistik Gruppe unterhält im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Unternehmen, die auch Kunden oder Lieferanten des Konzerns sind, Geschäftsbeziehungen. Unter diesen Kunden und Lieferanten befinden sich auch Unternehmen, die eine Verbindung zu Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands der Müller – Die lila Logistik AG sowie der Geschäftsführung von Konzernunternehmen bzw. deren Tochterunternehmen haben. Sofern solche Geschäftsbeziehungen bestehen, werden sie zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Müller – Die lila Logistik AG war im Geschäftsjahr 2020 ein von der Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 AktG. Herr Müller ist beherrschender Gesellschafter und Vorstandsvorsitzender der Müller – Die lila Logistik AG und zugleich geschäftsführender Gesellschafter der Michael Müller Beteiligungs GmbH. Weitere verbundene Unternehmen der Michael Müller Beteiligungs GmbH im Sinne des § 15 AktG bestehen nicht. Die Müller – Die lila Logistik AG hat im Geschäftsjahr 2020 keine Rechtsgeschäfte mit der Michael Müller Beteiligungs GmbH als herrschendem Unternehmen, einem assoziierten Unternehmen, mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse dieser assoziierten Unternehmen, vorgenommen. Ebenso lagen keine Maßnahmen der Müller – Die lila Logistik AG vor, die sie im Interesse des herrschenden Unternehmens oder im Interesse eines mit ihm assoziierten Unternehmens vorgenommen oder unterlassen hat.

Die Müller – Die lila Logistik AG war am Bilanzstichtag zu 50 % an der FM Logistics GmbH beteiligt. Für die FM Logistics erbringt ein Unternehmen der Lila Logistik Gruppe Subunternehmerleistungen.

Außer den geschilderten Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen enthält die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen“ im Wesentlichen Prämien und Tantiemen leitender Angestellter des Konzerns. Bezüglich der Bezüge der Organe (Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat) der Gesellschaft verweisen wir auf den Konzernlagebericht unter Punkt 7. „Vergütungsbericht“ sowie auf den weiteren Unterpunkt „Organbezüge“ dieses Kapitels.

Zusammengefasst ergeben sich Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

Angaben in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr		Empfangene Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr	
	2020	**2019**	**2020**	**2019**
Gemeinschaftsunternehmen	924	854	4	14
Organe der Gesellschaft	1.405	1.574	–	–
Sonstige nahestehende Personen	454	424	–	–
Summe	**2.783**	**2.852**	**4**	**14**

Angaben in T€	Forderungen am Bilanzstichtag		Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag	
	2020	**2019**	**2020**	**2019**
Gemeinschaftsunternehmen	146	20	–	–
Organe der Gesellschaft	2	–	440	583
Sonstige nahestehende Personen	–	–	461	429
Summe	**148**	**20**	**901**	**1.012**

Bei den sonstigen nahestehenden Personen handelt es sich um leitende Angestellte mit wesentlichem Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe.

Aktienbesitz der Organe

An den Bilanzstichtagen zum 31. Dezember 2020 bzw. 31. Dezember 2019 hielten sowohl die Vorstände als auch die Mitglieder des Aufsichtsrats die folgende Anzahl von Aktien an der Müller – Die lila Logistik AG:

AKTIENANZAHL / ANGABEN IN STÜCK	31.12.2020	31.12.2019
Herr Rupert Früh	80.000	80.000
Herr Marcus Hepp	4.000	4.000
Herr Prof. Peter Klaus D.B.A/Boston University	18.000	18.000
Herr Christoph Schubert	2.519	2.519
Herr Per Klemm	46.450	46.450

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH hält 83,49 % der Stimmrechte an der Müller – Die lila Logistik AG (das entspricht 6.642.086 Aktien).

Organbezüge

Bezüglich der Angaben der Organbezüge verweisen wir auf den Konzernlagebericht unter Punkt 7. „Vergütungsbericht“.

Die dem Vorstand gewährten Gesamtbezüge im Jahr 2020 betragen 1.352 T€ (Vorjahr: 1.512 T€). Die ordentliche Hauptversammlung vom 27 Mai 2020 hat beschlossen, dass die gemäß § 285 Nr. 9 lit. a) Satz 5 bis 8 HGB und §§ 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. a) Satz 5 bis 8 HGB (in der Fassung des VorstOG) verlangten Angaben in dem Jahres- und Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik AG, der für das Geschäftsjahr 2020 aufzustellen ist, unterbleiben. Die dem Aufsichtsrat gewährten Gesamtbezüge (ohne Nebenleistungen) im Jahr 2020 beliefen sich auf 39 T€ (Vorjahr: 61 T€).

Im Geschäftsjahr wurden Beratungsleistungen der Aufsichtsräte Prof. Peter Klaus und Christoph Schubert im Rahmen des Formwechsels der Müller – Die lila Logistik AG in eine SE erbracht. Die Vergütung hierfür betrug in Summe 14 T€. Im Vorjahr fielen keine Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats neben der eigentlichen Organtätigkeit an.

3. RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Lila Logistik Gruppe ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die sich aus ihrem Geschäftsbetrieb ergeben. Das geschäftsführende Direktorium ist unter Berücksichtigung der Einschätzung der Rechtsanwälte der Unternehmensgruppe der Ansicht, dass das Ergebnis der Streitigkeiten voraussichtlich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

4. MITARBEITERANZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 1.415 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 1.476 Personen), die in folgende Gruppen unterteilt sind:

MITARBEITERZAHL	2020	2019
Operativ	936	974
Kaufmännisch	433	454
Auszubildende	46	48
Gesamt	**1.415**	**1.476**

Darin enthalten sind 5 Aushilfen (Vorjahr: 6 Aushilfen).

5. HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 bestellte die ordentliche Hauptversammlung der Müller – Die lila Logistik AG am 27. Mai 2020 die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart. Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar entfällt auf die folgenden Leistungen:

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Angaben in T€	2020	2019
Honorare für Abschlussprüfungen	175	183
Andere Bestätigungsleistungen	0	1
Steuerberatungsleistungen	52	61
Sonstige Leistungen	6	27
Gesamt	**233**	**272**

Der für die Durchführung des Prüfungsauftrags verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Jürgen Bechtold.

6. MITTEILUNGEN NACH § 21 ABS. 1 WPHG

Im Berichtsjahr erfolgte keine Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG. Im Vorjahr teilte Herr Rudolf Reisdorf, Schweiz, der Gesellschaft mit, dass am 5. September 2019 der Stimmrechtsanteil der Fracht AG, Schweiz, an der Müller – Die lila Logistik AG weiter erhöht wurde und an diesem Tag 4,02 % (das entspricht 319.865 Stimmrechten) betragen hat.

7. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat der börsennotierten Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Müller – Die lila Logistik SE weicht in folgenden Punkten von den Empfehlungen des Corporate Governance Codex ab:

- Empfehlung A.1 DCGK 2019: Beachtung von Diversität bei Führungskräften
- Empfehlung B.1 DCGK 2019: Diversität bei Zusammensetzung des Vorstands
- Empfehlung B.2 letzter Halbsatz DCGK 2019: Langfristige Nachfolgeplanung und Beschreibung der Vorgehensweise
- Empfehlung B.4 DCGK 2019: Vorzeitige Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern
- Empfehlung B.5 DCGK 2019: Altersgrenze für den Vorstand und Angabe in der Erklärung zur Unternehmensführung
- Empfehlung C.1 DCGK 2019: Allgemeine Anforderungen des Aufsichtsrats
- Empfehlung C.6 und C.7 DCGK 2019: Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder
- Empfehlung C.10 DCGK 2019: Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder
- Empfehlung D.7 DCGK 2019: Tagung des Aufsichtsrats ohne Vorstand
- Empfehlung F.2 DCGK 2019: Veröffentlichungsfristen des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichts und der unterjährigen Finanzinformationen
- Empfehlung F.3 DCGK 2019: Informationen über die Geschäftsentwicklung sowie die Risikosituation
- Empfehlung G.3 DCGK 2019: Festlegung konkrete Gesamtvergütung des Vorstands
- Empfehlung G.6 DCGK 2019: Gewichtung der variablen Vergütungsanteile des Vorstands
- Empfehlung G.10 DCGK 2019: Aktienbasierte Vergütung sowie die Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge des Vorstands

Detaillierte Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird, sind auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) veröffentlicht.

8. INANSPRUCHNAHME DER §§ 264 ABS. 3 UND 264B HGB

Folgende Personenhandelsgesellschaften, die verbundene konsolidierte Unternehmen der Müller – Die lila Logistik SE sind und für die der Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen für das Geschäftsjahr 2020 die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung des Anhangs und Lageberichts sowie deren Offenlegung in Anspruch:

- Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG, Herne
- Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG, Marbach a. N.
- Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG, Bünde
- Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG, Zwenkau
- Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG, Besigheim
- Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG, Besigheim
- Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG, Besigheim

Die Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG nimmt darüber hinaus die Befreiungsvorschriften in Hinblick auf die Prüfung in Anspruch.

Folgende Gesellschaften nehmen die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- Müller – Die lila Consult GmbH
- Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH
- Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH
- Müller – Die lila Logistik Route GmbH
- Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH
- Müller – Die lila Logistik West GmbH

Für diese Gesellschaften wurde im Februar 2021 eine wirksame Erklärung zur Einstandspflicht (Verpflichtungsübernahmeerklärung gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB) abgegeben. Die Offenlegung der erforderlichen Dokumente im Bundesanzeiger ist für die o. g. Gesellschaften im März 2021 beim Bundesanzeiger erfolgt. Für eine wirksame Befreiung sind zudem weitere Unterlagen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB einzureichen, die erst nach Erstellung des Konzernabschlusses vorliegen können.

Kraft bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge nehmen folgende Gesellschaften die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- Müller – Die lila Logistik Service GmbH
- Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH

9. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Im Januar 2021 fand die konstituierende Sitzung des neuen Verwaltungsrats statt, aus der die folgenden Sachverhalte besonders hervorzuheben sind: Zu Beginn der Sitzung fand die Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters statt. Als Vorsitzender des Verwaltungsrats wurde Herr Michael Müller und als stellvertretender Vorsitzender Herr Joachim Limberg jeweils einstimmig gewählt. Anschließend wurde sich die Geschäftsordnung des Verwaltungsrats gegeben und beschlossen. Dem Gründungsprüfungsbericht über den Hergang der formwechselnden Umwandlung der Müller – Die lila Logistik AG, Besigheim, in die Rechtsform der Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE), stimmte der Verwaltungsrat einstimmig zu. Des Weiteren wurde vom Verwaltungsrat beschlossen, die Herren Michael Müller, Rupert Früh und Marcus Hepp für fünf Jahre sowie

Herrn Jochen Haberkorn für drei Jahre als geschäftsführende Direktoren zu bestellen. Zusätzlich wurde Herr Michael Müller einstimmig zum Chief Executive Officer (CEO) des geschäftsführenden Direktoriums ernannt. Außerdem ist Herr Michael Müller befugt, die Müller – Die lila Logistik SE alleine zu vertreten, dem dazugehörigen Beschluss zur Einzelvertretungsbefugnis wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt. Dem Entwurf eines Anstellungsvertrags für einen geschäftsführenden Direktor wurde vom Verwaltungsrat zugestimmt sowie Herr Joachim Limberg ermächtigt, diesen individuell mit den geschäftsführenden Direktoren abzuschließen. Der Geschäftsordnung der geschäftsführenden Direktoren, dem Geschäftsverteilungsplan und dem aktualisierten Katalog der genehmigungspflichtigen Geschäfte wurde vom Verwaltungsrat einstimmig zugestimmt. Im Anschluss daran stellte der CFO das Vergütungssystem des Verwaltungsrats vor, das ohne Einwände beschlossen wurde. Des Weiteren wurden die Zielwerte für Umsatz und EBT für die Jahre 2021, 2022 und 2023 festgelegt, die als Grundlage für die Berechnung des langfristigen Anteils der Tantieme der geschäftsführenden Direktoren (Langfristtantieme) dienen. Die vom CFO vorgestellten Zielwerte wurden einstimmig beschlossen. Am Ende der konstituierenden Sitzung wurde noch über die weitere Vorgehensweise zur Handelsregisteranmeldung berichtet.

Im Februar erfolgte die Anmeldung der Müller – Die lila Logistik SE in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart. Die Eintragung in das Handelsregister unter HRB 777931 erfolgte am 02.03.2021.

Nach dem Formwechsel in die Müller – Die lila Logistik SE setzt sich das geschäftsführende Direktorium folgendermaßen zusammen:

Michael Müller	Chief Executive Officer (CEO)
Rupert Früh	Chief Financial Officer (CFO)
Marcus Hepp	Chief Sales Officer (CSO)
Jochen Haberkorn	Chief Operating Officer (COO)

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE setzt sich nach dem Formwechsel folgendermaßen zusammen:

Michael Müller	Vorsitzender des Verwaltungsrats
Joachim Limberg	stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats
Per Klemm	Mitglied des Verwaltungsrats
Christoph Schubert	Mitglied des Verwaltungsrats

Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE wird den Konzernabschluss am 19. März 2021 zur Weiterleitung an den Verwaltungsrat freigeben. Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Der Konzernabschluss wird am 31. März 2021 durch das geschäftsführende Direktorium zur Veröffentlichung freigegeben.

Besigheim, 19. März 2021

Michael Müller	Rupert Früh	Jochen Haberkorn	Marcus Hepp
CEO	CFO	COO	CSO

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Besigheim, im März 2021

Müller – Die lila Logistik SE
Das geschäftsführende Direktorium

Michael Müller	Rupert Früh	Jochen Haberkorn	Marcus Hepp
CEO	CFO	COO	CSO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile
Wir haben den Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlagen für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung

des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

(1) Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

(2) Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

a) Sachverhalt und Problemstellung

b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

c) Verweis auf weitere Informationen

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Zu (1) Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

a) In dem Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE werden unter den langfristigen Vermögenswerten Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von 8.544 T€ (6,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal im Geschäftsjahr Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) unterzogen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Die Lila Logistik Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag auf Grundlage des Nutzungswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz auf den Barwert abgezinst. Als Ergebnis der Impairment Tests kam es zu keinen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

   Das Ergebnis der Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch das geschäftsführende Direktorium sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet.

b) Wir haben uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die verwendeten Diskontierungszinssätze insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Impairment Tests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bilden und die vom Management angewandten Bewertungsparameter und -annahmen zur Überprüfung der Werthaltigkeit sachgerecht abgeleitet worden sind. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie umfangreiche Erläuterungen des Managements zu den wesentlichen Werttreibern der Planungen gestützt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes teilweise wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter gewürdigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir ergänzend eigene Sensitivitätsana-

lysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit geringer Überdeckung (Buchwert im Vergleich zum Barwert) durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können.

c) Die Angaben des Konzerns zu den Werthaltigkeitstests sind in den Abschnitten B.5. „Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Geschäfts- oder Firmenwerten, Sachanlagen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten“ und E.1. „Langfristige Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

Zu (2) Bewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen

a) Im Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE werden unter dem Bilanzposten „Pensionsrückstellungen“ insgesamt 5.371 T€ (Vorjahr: 5.799 T€) ausgewiesen. Diese Nettopensionsrückstellungen ergeben sich aus dem Barwert der Verpflichtungen in Höhe von 10.488 T€ und dem hiermit saldierten und zu Zeitwerten bewerteten Planvermögen von 5.117 T€. Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19. Dabei sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rententrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Ferner ist der Abzinsungssatz zum Bilanzstichtag aus der Rendite hochwertiger, währungskongruenter Unternehmensanleihen mit vergleichbaren Laufzeiten abzuleiten. Änderungen dieser Bewertungsannahmen sind als versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Im Berichtsjahr blieb der Diskontierungszins unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Aus der Änderung des Rententrends ergaben sich versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 310 T€. Im Vorjahr ergaben sich versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 1.829 T€ durch die Änderung des Zinsniveaus und demografischer Faktoren. Diese Sachverhalte waren aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung. Die der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens zugrunde liegenden Parameter entsprachen dem Vorjahr mit Ausnahme des Rententrends, bei dem das geschäftsführende Direktorium den Empfehlungen des Aktuars gefolgt ist.

b) Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Bewertungsentscheidungen des geschäftsführenden Direktoriums eine direkte und deutliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze insbesondere der Bewertungsparameter zur Berechnung der Pensionsrückstellungen unter anderem anhand uns vorgelegter Gutachten beurteilt. Für die Prüfung der Zeitwerte des Planvermögens lagen uns insbesondere Bankbestätigungen und andere Vermögensnachweise vor. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen haben wir uns davon überzeugt, dass die von dem geschäftsführenden Direktorium vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um den Ansatz und die Bewertung der betragsmäßig bedeutsamen Pensionsrückstellungen zu rechtfertigen.

c) Die Angaben des Konzerns zu den Pensionsrückstellungen sind in den Abschnitten B.11. „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ und E.11. „Pensionsrückstellungen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Das geschäftsführende Direktorium ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Corporate Governance Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i. V. m. § 289f HGB und
- sonstige nicht prüfungspflichtige Teile des Geschäftsberichts der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem geschäftsführenden Direktorium angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem geschäftsführenden Direktorium dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem geschäftsführenden Direktorium angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem geschäftsführenden Direktorium dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender und geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem geschäftsführenden Direktorium zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil
Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „Müller_SE.zip“ (SHA256-Hashwert: 9A628BD1BC14E999A5EF8B4269EF F20BE53538EC0D7DD92DA-A96D5190458B450) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen
Die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO
Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Januar 2021 vom damaligen Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009 als Konzernabschlussprüfer der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER
Der für die Prüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Jürgen Bechtold.

Stuttgart, den 19. März 2021

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)

Prof. Dr. Andreas Diesch
Wirtschaftsprüfer

Jürgen Bechtold
Wirtschaftsprüfer

AUSZEICHNUNGEN

1994
Gold Quality Achievement Team Award

1995
Silver Quality Achievement Team Award „Eco-Tour Italy“, Whirlpool

1997
Europäischer Transportpreis,“Öko-Tour“

2007
3. Platz Wettbewerb der Elektrolux

2008
BSH Logistik Umweltpreis

2010
General Motors (GM) Supplier of the Year 2010

2011
Deutscher Nachhaltigkeitspreis; Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategien (KMU)

General Motors (GM) Supplier of the Year 2011

2012
General Motors (GM) Supplier of the Year 2012

2013
General Motors (GM) Supplier of the Year 2013

2014
Deutscher Logistik-Preis

General Motors (GM) Supplier of the Year 2014

2015
General Motors (GM) Supplier of the Year 2015

2016
General Motors (GM) Supplier of the Year 2016

2017
General Motors (GM) Supplier of the Year 2017

2019
FOCUS MONEY: Exzellente Beratung

2020
FOCUS MONEY: Branchensieg und „Höchste Reputation“ für LILA LOGISTIK

FINANZKALENDER

▸ Veröffentlichung Jahresabschluss 2020	31. März 2021
▸ Hauptversammlung, Stuttgart	9. Juni 2021
▸ Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2021	18. August 2021

IMPRESSUM

Herausgeber
Müller – Die lila Logistik SE
Ferdinand-Porsche-Straße 6
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Deutschland
Tel. +49 (0) 7143 / 810-0
Fax +49 (0) 7143 / 810-199
info@lila-logistik.com

Investor Relations
Ansprechpartner:
Oliver Streich
Tel. +49 (0) 7143 / 810-125
Fax +49 (0) 7143 / 810-599
investor@lila-logistik.com

Müller – Die lila Logistik SE im Internet
www.lila-logistik.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements. Sie beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen, die im Kontext ihres Entstehungszeitraums zu sehen und zu beurteilen sind und immer Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen, u. U. sogar in erheblichem Maße. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Informations- und Berichtspflichten. Der Begriff Mitarbeiter wird in vorliegendem Geschäftsbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.

MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK